Jodheimer Stadtanzeiger

Amiliches Organ der (1) Gtadt Hochheim a. M.

Erscheint auch unter dem Iltel: Kassaulicher Anzeiger, Areisblatt für den Candfreis Wiesbaden.

Ericheini 3 mal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Rebantion und Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausftrage 16. Telephon 41.

Rotations-Druck und Derlag: Guido Telbfer norm, Beferann'iche Buchdruckerei, Biebrich. - Rebahteur: Daul Jorichick in Biebrich a. Rh. - Siffalespedition in hochheim: Jean Cauer,

No 151 162

Dienstag, ben 21. Dezember 1920.

Provident (Main) Hr. 2114.

20 Jahrgang

Angeigenpreis: für bie 8 gefpaltene Coloneizeile ober beren Raum 50 &,

Reklamezeile 200 A.

Amilicher Teil.

Bezngspreis: monatith 225 & einichlichtich

Bringerlohn. Wegen Postbezug naberes

bei febem Poltamt.

Befanntmachung.

Die Magliftrate und Gemeindeporftande erfuche Die Magistrate und Gemeindevorstande ersuche ich, mir die Berzeichnisse über die sälligen Walfenpflegegelder für das zu Ende gehende Berteisabr dis zum 29. d. Mes, defilment einzureichen. Die Berzeichnisse mussen die vorgeichriebene Beschentigung enthalten und mit dem Gemeindesiegel versiehen sein. Fehlanzeige ist nicht ersorderlich, auch bedarf es keines Begleitberichtes zur Einreichung der Werzeichnisse

Die Bescheinigung hat zu lauten: "Die ver-tragsmäßige Berpflegung und Erziehung der ge-naunten Waifen mahrend der oben bezeichneten Zeit

bescheinigt:".
Sie finn schon ab 20. des sehren Bierressahr-monats ausgestellt werden. Ich erwarte daher, daß die Einreichung der Berzeichnisse pünktisch zu dem gestellten Termin erfolgt.
Wiesbaden, den 17. Dezember 1920. Areiswohlsabrtsamt.

Shlitt.

3.-Rt. II. 23. 3186/1.

Gemaß Arrifel I ber Berordnung Rr. 31 ber Interallilerten Rheinfandfommiffion bat ber Kreisbelegierte angeordnet, bag burch jede Berjan, welche öffentlichen Sandel treibt, an folgenden Waren und Gebrauchsartitein pp. Die Breife fichtbar angubringen find:

nahrmittel, Getränte, Kleidungsftilde, Schube, iche, Kurzwaren, Kleidungsgriffel, Beig- und chtartifel, Bucher und Papierwaren, Bajar-Beuchtartifel, Gucher und Bapterwaten, Safer-artifel, Haushaltungsgegenstände, Steingutwaren, Porzellanwaren, Glaswaren, photographische Ur-tifel, optische Artifel, Keisearistel, Sportartifel, Toiletteartifel, Karfümerlemaren, Judehörteile für Räh und Schreibmalchinen, Jahrniber, Motorrider und Automobile, Wassen, Optimitel, Farit für Kei-

und Automobile, Wossen und Manition, Bisouterieworen und Uhrwaren, Heitmittel, Tarif für Frifeure. Tarif für Orosoften und Tarameter.
Die Volizeiwerwaltungen zu Biebrich und Hochbeim, sowie die Orispolizeibebürden des Kreiles erjuche ich, dies der Bevölkerung zur Kenntnis zu
bringen. Ich nehme ferner Bezug auf meine Berfügungen vom 25. August 1920 L. 4114 und vom
3. September 1920 L. 44345.
Zbiesbaden, den 18. Dezember 1920.
7 Der Landraf.

ши

ate.

nuð 11d

Befanntmachung.

Raditem die antliche Filirforgestelle für Kriegsbeschäbigte und Kriegehinterbliebene im Landfreise Miesbeden mit den notwendigen Arbeiten zur beschieben bedurftige Kriegehinterbliebene nach dem menen Berforgungegeseh begonnen bat, ift es not-menbig, bag ihr die für bleje umfangreiche Arbeiten erforderliche ungestörte Arbeitsgeit beloffen mirb.

Es finben beshalb bis auf Beiteres Spredy-Samstags von 81; bis 12 Uhr flait.

Wiesbaben, ben 13. Dezember 1920. Amtliche Fürsorgestelle ber Kriegobeichöbigten urd Rriegebinterbliebenenfürforge im Empfreije Wiesbaben,

Dit Rudficht auf ben Abbau ber friegewirt ichaftlichen Betriebe des Kreises wird der Kreisebit-und Weindauluspettor für die Folge wieder zur Ausübung seiner eigentlichen Dienstgeschäfte frei

landwirtschaftlichen Bezirksvereins und ber Oris-bauernschaft), somie den Gemeindevertretungen, bis bauernschaft), somie den Gemeindevertretungen, bis jinangminister Wirth erklärt hatte, er werde bei dei jum 8. Januar 1921 zu berichten, welche Wansche bezüglich ber Musführung von Dienfigeschäften burch den Kreisobste und Weinbauinfpettor im Laufe bes Johres 1921 in den einzelnen Gemeinden belieben, ober melde besonderen Untrage gestellt merben.

oder welche besonderen an gehlanzeige ist ersorderlich. Wiesbaden, den 16. Dezember 1920. Der Borsigende den Arcivansschusses. Schlitt.

Nichtamtlicher Teil.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 17. Dezember. Eine Neihe Neinerer Gesegenimurs über das Diensseinsamen Behren Lehte und Lehrer an den nichtstaatlichen höheren Lehte und Lehrer und issertiger drifter Lehung gestem inoffiziellen Devisenhandel der Dissertagen danzt sodam den Beamen der die gebauten und der die gebauten lehrer hinterblieden und der die gebauten ihrer hinterblieden und der die gebauten der

Es folgt bie zweite Beratung bes Befebes fiber rinnen einftimmig gur Unnahme.

Die Strafpericarfung megen Schleich. banbels und Buchers.

Albe Be ut be uf er (D. Bp.) berichtet über mens ber Gelftlichen der evangelichen Landie Ausschung der der der Gelftlichen Die erweichen Der Redner schiedern bestiede und der farholischen Pfarrer werden nach bei Emporung, die gegen das Schiederweien bestiede und der farholischen Pfarrer werden nach furzer Lebatie angenannen.

Auch das Bellschulkebrerinnendienstelleinfang der Gelsche und der eine ausreichende Besammungung der Bellschulkebrerinnendienstelleinfang der Gelsche und der eine der ein icht fein gieichzeits sier die Erittsteigung des Aussichtses ein. Für eine ausreichende Befanntnachung dieles Geseiges ist besonders durch össenstlichen Ansichlag zu sorgen. Im Interede der Gastenite hat der Ausschuß einen Varagraph fin neu eingesügt, daß Bestrasungen wegen der dieder nach nicht rechtsträstig abgeurteilten Zuwiderhandlungen gegen Strasporichtsiten, die zum Schuß der Vertebersegelung erlassen worden sind, nicht mode findtsinden, soweit die Bertebersegetung ausgehoben ist. In der Abstindung wird unter Absthaung der ausdem Haufe gestellten Anträge die Ausschüßsalbung angenommen. Andererseits mied ein sozialdemostratischer Antrag, der die eventunke Nederseitung eines Berurteilten an die Landsopolizie streichen will, angenommen. Der Antrog berzield (il. S.) auf Ausbebung der danrischen Landsopolizie freichen wird abgetehnt. Schließlich mird des Geset im gangen einstillimmig angenommen, auch in dritter jangen einstimmig angenommen, auch in britter

Bei ber Beratung bes Gelehentwurfes beir, Schut ber Artegsteilnehmer gegen 3mangevoliftredung, verbunden mit einem Untrage Müller-Franten (Cog.), ber eine Berlangerung der Geltungsbauer der Gelesverdrungen für Kriegsteilnehmer gegen Imangsoplistestungen num 17. Juni 1919 dis 1922 wünscht, blitet Neichslustigminister Heinze um Abtehnung des Antroges, weil auch unter den Gläubigern lich Ariegsteilnehmer bessänden. Die Berlängerung die zum 1. Juli 1921 ist das Aeuherste, was ich inn läht. Der sozialdemotratische Antrog auf Berlängerung dis zum 1. Zuman 1922 wird im Wege des Hammellvrungs mit 187 gegen 142 Simmen abgelehnt. Das Gefepselbst wird angenommen unter Absehnung eines unabhängigen Antroges. In dertag zur Annahme.

Es folgt die beitig Lefung des Sperragesiehe des die hich debatiebe deitstellemung eines unabhängigen Antroges. In dertag zur Annahme.

Es folgt die beitig Lefung des Sperragesiehe zu hie hich debatieles volligeht. Die Abstimmung ist namentlich. Das Gleien wird mit einer Stimme Rehtheit über die erforderliche Zweidritels mehrheit angenommen. rung ber Weltungebauer ber Wefesperordnungen für

mehrheit angenommen.

Der Gleickentmurf über die Erstellung der den Behrern und Benmien in den beschiefen Gebieten beschilten Mirrischafts bei hilfen wird in zweiter und deiter Belung angenoemmen.
Es seige die Beiterberatung der Interpesiation Herrischen (Deutschn.) über die bosschen istischen Umtriede in den Logern der gesangenen Musien. Gegenüber den Aussichtungen der Redenen Beiterberatungen der Redenen des Zentrums, der Deutschen Bottsportet, der U. S. B. und der Dem. Bartes rechtsertat Keichen minister Simans die Mohnahmen der Begierung. Ein Mistrauensvolum der Unabhängigen und Kommunisten wurde abgelehnt. muniften wurde abgelebut.

Es folgte bie Interpellation Trimborn beir Ausfalle des Kommiljars der Reichsgerreldestelle n. Halfenbann gegon die Rheinlande am 5. Oktober d. In Oberprässbum in Kodlenz. Neugen (Ir) begründer die Interpellation. Reichswird-ichaftsminister Dr. Hermes: Das Ministerium dat den ben Berkoul der Silving erft durch die Lei-Samsings von 8): ble 12 Uhr flaft.

Bu den Ebrigen Zeiten bleibe die Fürforgeteile geschessen können nicht zugelassen werden.
Ausnahmen können nicht zugelassen werden.
Die Herrn Bürgermeiter werden ersucht, diese
Bekanntmachung wiederholt auf ortsähliche Weise
au veröffenlichen, damit nicht Ariegsdeschädigte.
Au veröffenlichen, damit nicht Ariegsdeschädigte.
Au veröffenlichen, damit nicht Ariegsdeschädigte.
Auf der Friegodinierdischere vergebtlich vorsprechen.
Bliesbaden den 13. Dezember 1920.
Anntliche Kürforgestelle der Ariegsdeschädigten. gerade das Gegenteil gemeint baben. Immerbin habe er Anlah zur Erregung gegeben und babe feit dem Beginn der Unterfuchung feinen Dienst mehr bei der Reichsgetreidestelle gemacht. Der Winister (Hermes) habe die Reichsgetreidestelle erlucht, v. Faltenbann nachbrüflichst zu verwarnen und ihn im Abeimland nicht mehr zu verwarnen und ihn im Rheinland nicht mehr ju verwenden. Roch langerer Musiprache murbe bie Sigung mif Samstog

werden.
Die Magistrate und Gemeindevorstände erluche ich daher, mir nach Benehmen mit den örlichen Begierungsparteien eingebrochten Gesehnt wurf über die beschleunigte Veranschlen ich beiten und Beindau-Organisationen (Ortsgruppen des Kreisobits und Gartenbauvereins, des lagung und Erhebung des Reichsnots landmirtichessischen Besiehangen und ber Origen auf an ber den bestehn der Reichsnots meiteren Ansführung bes Gefehes ben fleinen Rentnern entgegentommen. Der libg, Beicht (Baur. Bp.) beantragte, die Interpellation der Unnbhöngen gen betreffend die Aufnahme der Beziehungen 3 Rußland von der Tagesordnung adzuseigen. Di Unabhängigen preieflierten bagegen, worauf Leicht die Beschlussätigteit bes Hauses bezweifelte. Die Liusjählung ergab die Beschlusunfähigteit. Rächte Sigung am 18. Januar.

Breukische Candesversammiung

Berlin, 17. Degbr. In ber gweiten Be-ratung bes Beamtenbienfteintommennefelies mirb auf Antrag Miller-hannover bas Befeh nach ben Musichuftbeichtallen in gweiter und

beim inoffiziellen Devlenhandel der Ingerenzeits mand nicht erhoben werden kunn.
Mach die Abanderungsfrift fe he o, die eine Ausbehnung der Zugerengsbezüge der die gehalts.
The Beine von 1920 die zum 31. Marz 1921 zuläßt, wird mallen der Verlagen angenammen.
Es folgt die zweite Beratung des Gefehes über

welfung an ben Sauptausidun gur ichieunigen Er-

ledigung. Das haus beichlicht bemgemäß, Die Unträge über Besahungszulagen an Be-amte und Gelfliche werden nach ben Ausschufbe-

ichluffen angenommen. Co folgt bie Beratung bes Untrages bes Rechts. ausichuffes über bie Bermögensauseinanberfehung wilchen bem Staat und den fobengollern. Die Kommuniften beantragen bie Schaffung eines Gefetjes, bas die ebemaligen Fürfienhaufer gugunften bes Staates ihres Gelamtvermögens für verluftig erflärt. Die Antroge wurden im Sinne der Aus-schufdelchlüße gegen die Stimmen der beiden Rechtsparteien erfedigt, worauf das Staatsministe-rium ersucht mird, in eine erneute Prüfung des Bergleiches und seiner Unterlägen einzutreten, mobei bie Ergebniffe ber Berhandlungen bes Rechts.

ausfchuffes berudfichtigt merben follten. Die Regierungsporlage über Domänenbewirt-ichaltung will zur Selbstbewirtschaftung dazu ge-eignetz Domänen im Gesamtumsange dis zu 30 000 Helter 160 Williamen Mart verwenden, der Aus-ichalt bagegen nur 15 000 Helter und 60 Millionen Mart. Die Berotung wird nach furzer Daver auf Sametag vertagt.

Die preufiliche Canbesversammlung hat fich am Samstag nach Annahme mehrerer Gesehentwürse bezw. Ueberweifung solcher an die Ausschüffe auf Dienstag, ben 11. Januar verlagt.

Loges-Rundidian.

Berlin, Bel Beipredjung bes Gtate bee Reichepralibenten immiten famtiche Bartelen mit Musnahme ber Unabhangigen in ber Auffaffung überein, ban ber Bratibent troß leiner anertaunten Sparsamteit unmöglich mit 100 000 M. Aufmandogelbern austomnten könne und das Doppelle erhalten müße. Aufgerdem wurde angeregt, daß man beim Etat des Berkehrsministeriums die Arage erörtern möge, bas auch ber Reichspräsibent ebenfa wie die Reichstognabgeordneten frei Eisen-babriahrt in Deutschland genießen muse.

fieine fiaplialverichlebungen durch bie fobenzollern. Die "Schiefische Boltszig," melbet, baß bas Ermittlungsversahren ber Staatsanwolfischaft gegen bas Banthaus Eruffer u. Co. feine Rapitalsverschiebungen von Mitgliebern bes früheren Königsbaufes fefiftellte; es find eine große Angaht Beugen vernommen und die Bucher und Korrespongen bes Banthaufes von Reolforen gepruft morden.

Erhöbung ber Cijenbahntarife.

In ber Deutschen Weltmirtichaftlichen Gefell. idoit ertlarte ber Reichsvertebrominifter Groner, im Rahmen von Ausjährungen, die im übrigen vertrauficher Notur weren, daß im nüchten Jahre mit einer Erböhung des Güterfarifs und vieleicht auch des Personentarifs gerechnet werden mülle. Es ist untedingt erforberlich, die Beschnet werden mülle. giebungen zwilden ben Frachtoften und bem Werte ber beforderten Guter wieber in ein bem Borfriegsstand öhnliches Bethältnis zu bringen. Im Frie-ben konnte sich die Eisenbabnverwaltung aus dem Erlös der Frachtfosten für eine Tonne Roblen für den eigenen Bedarf kussen. Bei der augen-bildlichen Gelbenimertung und den Frachtsagen genägt auch der Erlös aus der viersachen Trans portleiftung gum Antauf berfeiben Robien nicht.

Eine Rebe des Reichstoltifchaftsminificts Scholy. Bremen, 17. Degbr. Reichemirtichaftemini-fter Schols bielt geftern in ber Bremer Sanbeistammer eine Unfprache, aus ber ble folgende Stelle mit Rudficht auf bie Bruffeier Konfereng von besonbe-

rem Interesse Ht: Bei ber Bourteilung ber Birticoftslage burfen wir nicht außer Acht laffen, bag unfere Birtichaft unter dem fast unerträglichen Drud bes Friedensvertrages fieht. Heberall, mo von beuticher Wirb ichair und ibrer Befreiung gelprochen wird, muß von allem gesordert werden: Die Revision des Berialter Friedenwertrages. Ein Emporblichen der deutschen Berialden Berialdest ohne Beseitigung der Manieln und des Grundsgaratters des Bertrages von Berialte in die Berialdes des Bertrages von Berialtes in miestle bes Bertrages von Berialte in die Bertrages von Bertrag

wefflich bes Rheines fallen unter biefe Bestimmung.

Die Gesehe über die Bereitstellung von Mitteln reng in Poris überreicht wurde, hat das Reichswehr-zur Ansbessellerung des Dienfteintom-mens der Gesittlichen der evangelischen Lan-jang dieser Desarmierungsarbeiten ausgestellt. Um Kosten zu sparen, sollten die Decken und Gewolsbe eingeschlagen oder gesprengt und als Trümmer-baufen liegen gelasien werden. Auch bei den älte-ren und nichtverstärften Werfen sollten die zu Kanupfzweden dienenden Räume und Anlagen be-folltet oder gerfast werden. Steumerste Anlagen beabschiebet.
Tiranzminister Lüde mann spricht der Lander der besversammlung und den Ausschäffen den Lant der deltigt oder zersten werden. Sturmfreie Ardben deltigt oder Berschättung unbrauchdar gemacht werden. Diese Vorschätzung für die Veradischiedung der Bestadungsgesche aus. Junächst werden die ersten Ausartalsder des Vorschätzung für der Vorschätzung der Vorschätzung für der Vorschätzung und der Vorschätzung der Vorschätzung der Vorschätzung und der Vorschätzung der Vorschätzung und der Vorschätzung und der Vorschätzung und der Vorschätzung der Vorschätzung und der ten Bedürfnissen abeisen.

den Moskrinisen abeisen.

den Moskrinisen abeisen.

den Moskrinisen Wart tosten, während die Arbeiten, wie nach dem deutschen Borfchlage durchzulühren ersten Lesung des Gesehre der Arbeitellen Berdielen Berdie Diefer Frage beichaftigen.

Die Wahl bes Reichspräfidenten.

Es mar, wie betannt, geplant, bag ber Reicho-tag fich über ben Termin folluffig werben follte, an bem die Wahl eines neuen Reichspräfibenten porgu-Bor einiger Belt ift im Schohe bes nehmen fei. Reichstabinetts biefe Frage erörtert morben, und unter ben Regierungsporteien tonnte bie lebhafte Reigung foligefiellt werben, Chert in feiner Burbe

"Der Bolferbund ift nicht wert, daß man fiber ihn fpricht."

Mus Mem Dort mird gemelbet: Sarbing batte eine Unterrebung mit einer führenben politiichen Berfonlichteit und augerte fich babel folgenbermaßen: "Der Bölferbund ift nicht wert, bals man über ihn fpricht. In einiger Zeit wird die Lage in Europa berart fein, baft die europäischen Staaten an Amerika herantreten werden mit der Bitte, im Intereffe ber Zivilifation einzugreifen. Dies wird ber Mugenblid fein, neue Berbanblungen zur Rege-lung aller Fragen nach Walbington einzuberuten, und ber Friede von Berfailles mirbe bann burch ben Frieden von Balbington abgeloft.

Ein Zwischenfall in der Parifer Diplomalie.

Gin zwischenfall in der Pariser Diplomatie.

Baris. Am vergangenen Mittwoch hat der Kammerpräsident Paul Perei dem diplomatischen Korps ein Effen gegeben, zu dem auch der deutsche Botschafter geladen nar, die Pariser Ausgabe der "Dally Malt" berichtet von einem Zwischenfall, der sich dei dem offiziellen Einen zwischenfall, der sich dei dem offiziellen Einen ereignet hat. Der "Temps" gibt diese Meldung wieder und erklärt, der amerikanische Botschafter Ballace und der deutsche Botschafter Dr. Wager seinen geladen gewesen. Da der amerikanische Botschafter der einzige Teilnebmer gewesen sei, mit dem der deutschaften bat, hobe Dr. Wager den Ches Beziehungen unterhalten bat, hobe Dr. Wager den Ches der Brotschles Fouquieres gebeten, ihn dem amerikanischen totolles Fouquieres gebeten, ihn bem amerikanischen Botischafter vorzustellen. Dieser habe aber auf den zwischen ben Bereinigten Stanten und Deutschland noch herrschenden Kriegszustand bingewiesen und erftart, daß biese Borftellung nicht er-

folgen tonne.
In Wirflichteit ift der Zwischenfall auf folgen-bes guruckzusichren: Un der Tafel war der deutsche Botschafter Dr. Mauer zu Rechten der Gemoblin-bes amerikanischen Botschafters plaziert. beffen bielt es Dr. Maper, ben gefellschantligen Regeln entiprechend, für angebracht, ben Chet bes Protofolls gu erfuchen, ibn bem ameritanifchen Bot-ichafter porzustellen, bamit biefer ibn, ben beutigen Botlchafter, seiner Gemablin vorfielle. Das Berbalten des amerikanischen Botschafters muß um so mehr auffallen, als alle übrigen diplomatischen Persönlichteiten sich dem deutschen Botschafter in boftichfter Weife porftellten.

Ein Großwahltag.

Caubtogs-, Provingial- und fireislagewahlen am 20. Februar.

Berlin. Das preußische Staatsminkterium bat beschlossen der 20. Februar zugleich mit ben Barkungswahlen die Provinzial- und Kreisingsmablen vorzunehmen. Mit der Reichprogierung ift wegen ber gleichzeitigen Bornohme ber Reichetogswahlen in ben noch ausstehenden Abstimmungs-gebieten Hebereinstimmung erzielt worden.

Die Bruffeler Konferenz.

Die Musführungen des Staatssefreiürs Bergmann.

Bergmanns werden noch Einzelheiten mitgereit. In Beantwortung einer Frage bes itnliemigen Delegterten lagte Bergmann, daß er meine. Deutschand würde auch bereit sein, die Möglichkeit eines abnitigen Arrangements auch mit Rücksich auf die verflicten Arbeite von Machiellen der Mehrele gene Machiellen Brullel, 18. Dezember.

lailles ist nicht möglich. Es muß unser Bestreben lein, endlich seistenden, was mir schuldig sein serstörten Gebiete von Aorditalien zu erwägen.

Schlessung der Festungswerse.

Bernnan fam nun auf die Frage der Besahland in Gold zu sprechen und erlärte, daß Deutschland in Appiermart zahle. Es habe leit nicht einmal genägend fremdes Eleid, um sür die einspertrages bestimmen gunz allgemein, daß eine Beinicht einmal genägend fremdes Eleid, um sür die Einspuhr von Rohmaterialien und Kadrungswersen seile und kiel, Wesele, Köln, Koblenz, Anin, Jone mitteln zu sorgen. Dieser Zustand stehe in engem urfächlichen Julammendang mit dem Wadrungswerten seilen und die Werte in der So Kim, Zone problem. Es sei notwendig, die deutsche Währungswertschlich des Abeites sullen unter diese Bestimmung auf einem etwas höheren Absen als eine unstabilier auf einem etwas boberen Niveau als jeijt zu ftubifi-

Orbnung und die Urdeitssteudigkeit. Die Haupt sichen maten beinahe volltändig ichwierigkeit aber bestehe darin, daß Deutschland irog ellem guten Willen nicht genug Geld habe, um die notwendigten Aufreungsmittel einzusschen. Der Wert der deutschen Währung im Austand dode so gedommen, daß er in keiner Weise mehr mit der Ausstralie den Australie der Ausstralie den Dallar einen Pankt beder Lauftralt des Geldes in Deutschend übereinstimmer. Er hoffe, daß durch eine Kreditopernison der notwendige Unstad der eine Kreditopernison der notwendige Unstad Lauftralt Bergmann gab dann die Berinden des Gelden werden gegeden werden schape und der Verlächschapen des Gelden wirde, sodal der wieder Gleichgewicht in sein Budget gebrocht dade eine vernituitige Beiserung und Stadisserung des deutschen Gelden werden die Verlächschapen und Stadisserung des deutschen siehen Verlächen Gelden werden in der Verlächen die Verlächschapen und Stadisserung des deutschen würde, die Ich dem entgegenstellen. Zuwährlich ist da die Stadt wie Verlächen wurde, die Efadt die Ränne des Kurdause der Räume, die Efad dem entgegenstellen. Zuwährlich ist da die Australienden Gernann seine den Australienden der Verlächen wirde, die Efadt de Ränne des Kurdause unentgestlich überlächen der Stande, des Anuperdauschens usten. die fich dem entgegenstellen. Zunächlt fei du die Frazo der Besatzungskoften. 4.15 Milligeden Mark jeien bereits dafür gegahlt worden, und man nehme nn, daß im laufenden Gelchäftsjahr die Gelauf-tosten sich die nut 15 Milliarden Mart besaufen würden. Diese Beträge umunßten nur die Papter-mart, die für die Beiggungsarmes bereit gestellt würden, und den Wert der für bie gewachten Sacht würden, Midt eingeschlosen seinen die dan den Leisungen. Midt eingeschlosen seinen dies dan beim Erstungen. Midt eingeschlosen seinen dies dan bei war Alltierten bei fich zu gange autgebrachten Koften, Schrifiger Haber gefen für ber brachliegenden ber Gefauntheten bei fich zu gange autgebrachten Koften, Schrifiger Haber unterworfen fit, die nur der Gefauntheten beiter Coften bei eine Gefauntheten beiter Gefauntheten bei beiter Gefauntheten beiter Gefaunthet ber Gefauntbetrag biefer Soften ben größten Tell ber Gumme aufzehre, die Deutschland gabien könne. Geiner Weinung nach fei es burchonn nötig, ben Be-trag ber Belogungskoften in weit zu ermäßigen, daß er nicht die Einfehäbigungsteiltung unmöglich mocht Bergmann ertlärte bang weiter, mit dem Berluft von Oberichlesse wurde Deutschland nicht rur Kohle, fondern unch bedeuteine Andustrien einbuffen. Berunlich der Frage bes Brivateigeniums in ben fonders groß ift. olliterten Benbern fagte Bergmann, bag in blefer Bezirhung der Berreng von Berfailles fehr ungünftig für Demickland fei. Wern Deutichland alle teine Interessen im Ausland verlieren murbe, fo wäre es notherlich femmer, bas Gleichgewicht im beutschen Sandit herzustellen. Diefer Puntt fei felner Wei-nung nach von anischeibenber Bebeutung. Schlieftlich fam Bergmann noch auf die Frage

ber Sanbeieffotte gu ipre ben. Er fproch bie Seif-nung aus, bag Generalbleefter Cuno barüber ber Roujereng Näheren mittellen würde.

Aleine Militeilungen.

Erzberger. Im Reichattge ist von gut unter-tiebeten Abgebrangten ergabit worden, Ergberger beabsichtige bennachit, Beutschand zu verloffen, um nuch Rom übergufiedeln. Er will dort als

Gin frangofijcher Borfchlag. Bertinac berichtet im "Echo de Paris", die französiche Regierung habe der englischen vorgeschlagen, am Tage den Cinzugs des Königs Ronstantin die Ge-landien abzuberusen und durch Geschäftsträger zu

Berlin. Der Sauptausschuft bes Reichstoge beidloß, die Aufwandzeiber des Reichsprößbenten von 100 000 Wart auf 150 000 Mart zu erhöhen.

Berlin. Der Glejegentmurf mit ben bebeutenben Erhöhungen ber Stempelfteuern ift als umangreiche Borloge der Landesversammlung mit dem Erfuchen gugegangen, ibn mit tunfichfter Befchleunigung zu perabidieben.

Condon. Dos Unterhaus nahm in britter Befung ben Gefegenmurf befreifend die Einfuhr von Farbstoffen mit 111 gegen 25 Stimmen an.

Aus Stadt, Areis n. Umgebung. Hodhelmer Colal-Nachrichien.

Sochhelm. Die Machfrage und Weinen ber

Codheim, Bei vollbelestem Gaale fanb teftern (Genniag) ber von Münftlern bes Mainger Siabtipeaters voranfioliete "Seitere Abend" frut. Die Damen Gel. Allen Walther und Fel. Ellriebe Bafebore brackten ichine Lieber, Geblichte und Duette im Ruftlim mit Schiff und Schneid zu Gebor. Die jeweilige Begleitting um Rigoler Leffete Gere Bubmig Boft in funfterifder Beife. Bere Alfred dummel brachte Beber zur Cante, Couplets und beilere Begigner von der Bernard der Boronters ind beilere Begistationen von Baumbah au. a. m. der Bernard der

nuf ben die Gelchüfstowell in früheren Johren ihre indemn bringt. Der Gesammert der aus den Cijengrößten holffungen inte. Co murde such gestern bahahögen nachtlicher Weite gestohlenen Gegenviel gesauft, aber in den riellien Fanisien und die
Geldmittel jo knapp, daß sich der den hoben Preisen

Dber-Ingesheim. In legter Woche murden das geofe Einfaielen von istell verbieter. Wenn bier für 1619 Quadrameter Weinbergstand da geofe Einfaielen von istell verbeitetet. Wart verschieden der Ausgeber ben hoffentlich die Preife von felbft auf eine er-ichmingliche riche tommen, bis babin milijen mir leben, mie mir burch die Rot hindurch fommen.

" Im morgigen Dienstag, ben 21. ba. Mis., permittage 10 Uhr. findet im Candroisamie gu Biesbaden eine Kreistagsithung statt.

* Die Blebiablung im Landfreife Bieebaben

Bufftellung der Stände, bes Anulperhauschens uim bon ben betreffenden Gruppen felbft geiragen mor-

- Die Weihnochtpferfen in ben Schufen beginnen bier am 22. Dezember und bauern bis einichlichtlich 3. Januar. Gine Berlangerung ber Ferien ist nur ausnahmsweise für Frankfurt a. M und Sangu ftellgegeben worden, und jung auf ichaften, well in blefen Stabten bie Robfennot be-

liegen die Ropfe am Tatort gurud. Auch ein Ihreintanbern de Gefangnioftrale erlaffen.

fb. Frantfurt. Diefige Kriminalbeamte nahmer n ber Wohnung eines Bahnbeamten in Alsfeld Sonsfudning por, mobel fle für eine 30 000 Dit Mirifchoftsgerate entbedien, Die bie Tochter bes Bo amten aus einem Frantfurter Marenhaus geftob-

Frantfurt. Muf eigenartige Beile fuchte fich eine Gilfeangeftellte ber Boft bas geben gu neb-men. Sie ging in ben Balb und frant ein Schlafmittel, um fo gu erfrieren. Jum Gifff murbe bas Mabeen, bas aus Liebestummer gehandelt haben mill, von Paffanten aufgefunden, die für feine Mufnahme Im Rrantenhaus Sorge trugen

Jeanffurt. Der zu 11 Jahren Juchthans ver-urfeilte Mag Aruntet, in feinen Kreifen "Berliner Mag" genannt, ift nief bem Transport von Afchaffendung nach Biegenhaln entiprungen.

Zeuntfurt. Der Magiftrat teilt ber Stabtuerordnetenversammlung mit, daß das Verscheinen Beicheinigung über die Zeichnung beantragen. Der wegen Erhöbung des 20 prozenigen In naren muß die Erflätung enthalten, warum der ich ags der Miete im Gange sei. Diese Erhölichuldner zur Borlegung einer Bescheinigung höhung war dereits seit langer Zeit geplant. Bon der Zeichenftelle nicht linstande ist. Das Hinongamt hausbesiperkreisen wurde detont, daß der seitherige Bescheinigung aus, wenn es die Ueder der des der Bescheinigung aus, wenn es die Ueder utfilling von 20 Prozent nicht ausreicht, um bie

golbenen Comnog, nur ein geringer Bruchteil ber Menichenmengen, bie burch bie Straffen zogen, Einfäufe gemocht bat, dann war bas Weihnnehtegefchute febr qui. In ollgemeinen fine vie Laben-ichnber zufrieden. In ben fünf Togen, die uns noch pom Geft trennen, tonn Chrigens mandes nadgebolt werben.

Raine. In ein hiefiges Lebermarengefchaft lehten Dabrgunge beseht fich gegenwärtig am hiesigen Blage. Bertault wurden 1940er Hochhelmer gum Breite von 17 bis 20 000 Mart des halbe Breis der Toschen geben, benn blese worden aum Age worder von dem unbefannten Ehepoar bei ihm oeitobien morben.

Molay, Freitag morgen platte in der Koft-heimer Popter Zellufofestebrit an einem Dampf-tesset ein Rohr. Drei Erbeiter murden durch den ausströmenden Dampf verbrannt, der Arbeiter Josef Wacker berart, daß er bereits gestonden ist. Warter ift verheiratet und hinterläßt zwel Rinber.

ber Arebrief, Die Kitnfeler boib wieber einmal ju felbft gut fituierte Leute an bem foftematitig bestreiten. Raubmefen mit. Die Aufregung in ber * Bestern mar der fogenannte "goldene Gemeinde ift baroum aufe hochste gestiegen, jumal nufag", ber leite Conntag vor Beibnachten, feber Tag neue Neberrafchungen in der Unter-

Steigerning ber Libensmittelpreife führen maffen.

Bingen. Muf ber Streife Bingerbrud-Weiler-Bolbalgesbeim-Stromberg vertehrt feit 14. Dezem-ber eine Krolimogen-Perimenpolt. Der Wagen ist aufnahmefähig für 18 Perfonen, Die Einrichtung bürfte angesichte ber mangeshaften Bahmverbindung nad und von bem Sunsrud allfeitig begrüßt merben; fle entfpriche einem feit Jahren beftebenben

Radenheim. Bo fedt bos Bapiergelb? Bei einer in "limmerlichen" Berhaltniffen ber lebenben Witme murbe, weil bos Gemangamt an bie Kümmertigfeit nicht recht glauben wollte. burch

die Erikormurie Haustuchung gehalten. Ergebnis: 105 000 Mart in Papiergedt — Dornhelm, Bon den in dieser Woche ein-getroffenen desi neuen Gloden wurde die größte "Gelbenglode" getouer und gleichzeltig bestimmt, baf biefe Glode für alle Zufunft alltäglich vormittogs 11 Uhr gu Chren und jum Geduchtnis ber gefallenen Selbenfohne ber Gemeinbe gelautet werbe.

Rolfon. Ein blefiger Burger war im Begriff. 350 Mimb Buder nach ausworts ju perfchieben, Imide ober von Bollzeiwachmeifter Dermann ettappe und ber Buder beichlognahmt.

fb. Mus bem Befterwald. Der Lehrer in Bobl mollte vor einigen Togen Sociarit friern. Mie Bor-bereitungen waren getroffen, Ruchen gebaden und Braten gebraten. Mis jedach ber Bürgermeister bas Aufgebot aus dem Anhungelosten bolen wollte, mar bestelbe gefichten. Infolgebeffen mußte bie Soch-geit um 14 Toge verschoben merben.

Dillenburg. Die Stadtverordneten beichtoffen bie Besteuerung des reichofteuerfreien Einkommens bet Unverheirnteien mit einem Einfommen über 000 Mart, bei Berheirateten über 15 000 Mart unb für jedes Rind auf 2000 Mart mit Beffeljung ber Die Bollbehorbe paffierenben ober fonft amilich gu

laubers groß ist.

10 Schlerstein. Rachts brachen Diebe in der beiehlschober der französischen Meintanben, und des Generals Degautte, Oberteinbertere Belig bahier ein, stahten 18 Silhner, har Der Willerand, Prajdent der französischen Reiblachteten dieselben an Ort und Stelle ab und und und Militargoricht vorurteilten

Berulfotes.

Die Interallierte Abeinfanbfom-Stoblens. nsissan hat den Bertrieb bes Buches "Der Untergang Frankreiche", veröffentlicht von Hoffmann und Compe in Hamburg, für die beseisten rheinischen Gebiete verboten.

Des Canbeslinungamt ftoln teitt amilich mit: Es befteben immer noch in weiteren Areifen Zweifel der betrehen immer noch in weiteren Areifen Zweitel barilber, mie fich solche Zeichner von Ariegoansleibe zu verhalten haben, die von der Zeichnungsstelle aus treend einem Grunde eine Bescheinigung über die Selbstzeichnung nicht erhalten können. Dabin gebören die zahlreichen Personen, die im Feide bei ihrem Truppenseil gezeichnet haben, die Schiller. denen die Schule die Zeichnung vermittelt hat, und andere mehr. Alle diese Personen können dei dem Finanzamt three Wohnortes die Mustellung einer Sutchtag von 20 Prozent nicht ausreicht, um die geugung geminnt, daß Selbstreschnung vorliegt, und fordert unter Umftünden eine Bersicherung an Arbeiteiten. Reuanschaffungen usw. habe.

Frankfurt. Wenn gestern, am jagenanmten diese Antroge ungedend zu stellen.

Kebleng. Bon ber Abeinichtifahrt. In ber letten Berichtsmoche mar ber Schleppverkehr auf bem Abein noch giemfich febhoft; es kamen insgefamt mehr als 600 Unbangefoiffe in Berg und Tal un unferer Gladt vorbei. Die Bergtobne hatten fast nur Brauntohlen Britetts und Ruhrtohlen ge-ioben; ju Dat wurden fieinere Meinen Grubenab-falle, Jement und Kalifteine beforbert, die meiften Maint. In ein hiefiges Lebermarengeschaft Talichissie waren leer. Der Berkehr ber Güter-tam ber Rellner eines benachbarten Stotels, um einige seiner Kondialchen abschäpen zu lallen, die ein ber Bermoche geblieben, die Talbampfer ein fremdes Thepaar als Bland für die nichtbezahlte waren in der Metrzahlt. Die Flahfchiffahrt ist in ber Berichtswoche noch recht lebbajt geblieben; Unbange von Ediraubenichteppdampfern famen fünf Riobe von miliferem Umfange burch bie biefen Schiffbriide. Die holgftomme waren teits für niederlandische Stabte, tells fur Solland befrimmt.

Robleng. Blach einer meuen Berorbinung ber Interalliserten Rheinfanbtemmiffion find bie Gifenbabnete verpflichtet, vom 1. Januar 1921 ab einen Mindestablemorrot für 35 Toge aufzuftaprin Perner hat die Interallilerie Atheinlandtonum: Mor ein welteres Konirollrecht fiber die Bollftrechung ber

bungen nan Eifenbahnzügen auf bem blefigen Babrhof vorgenommen und dabei Gebrauchogegenstände und Lebensuntiel im Berer von MR. 200 000 geraubt. Bei einem Fulborer Geschliemann wurden für eine Mt. 50 000 Stoffe beschängenahmt, die er oof dem Wege des Rettenhandels gefauft hatte.

mit sebem Eilgüserzug mitfahrenden Kriminalbeam

wurde am Sonntag ber Inhaber einer biefigen Diefe bat vom April 1919 bis Ende Rovember Geldwechfelftube auf bem Nachhansemeg in ber 1920 in ftunbiger Progression fich gesteigert, ja.

Ctaatsanwaltichaft bat fich ber Dregbener Gerichis. Dr. Uppel in Begleitung eines Rriminaloberineltors im Anio nach Berlin begeben, um Rolcuibal gu untersuchen, ob er vernehmungsfähig ift. Zufreffenben Salls wird er in bas Dresbner Unterindungsgefäugnis eingeliefert werben.

Diagrificat (Cidofelb). Gin ichmeres Gifen-Soficunglud ereignete fich am Donnerstag in der Rabe pon Dingesstübt. Gin Jug ber Obereichs-leiber Kleinbahn, bestehend uns Lofennotine, einem Boffmagen, einem Berjonenmagen und neumzehn mit Ralt belobenen Gütermogen, geriet, als er eine ftarfe Steigung überwinden wollte, infolge ber Blatte, bes ftorfen Gefalles und bes Gegenzuges ber ichwer befabenen Rollmagen ins Rollen und ief nach feinem Ausgangspuntte gurud, faufte über ben Prefibod und fürzte zum Teil einen Abhang binumer. Ads bis gehn Wogen liegen gerrums mer umen, während fich bie anderen Bogen ineinandergeschoben haben und ein mustes Trümmer-bieb bieten. Unter ben Trümmern murben bisher gehn Bote und fünf Schwerverleite bervorgezogen; gehn Berfemen und das Zugperfonal fomten fich

Der "Weingeschmadsrat Agibtin England einen Beamien, ber ein Giehalt von 30 000 Glob-mart begieht und nichts anderes zu tun hat, als die für jedes Kind auf 2000 Mark mit Festspung der Altersgrenze für ein zu unterhaltendes Riud auf 21 Jahre.

Bekannkgaber "Straferloß für Ahein-tänder. Durch Verminkting des Herne Lirard, Oberkommissa der kranzösischen Verminkting des herre Tirard, Oberkommissa der kranzösischen Verminkting des herre Lirard, Oberkommissa der kranzösischen Verminkting des herre Lirard, Oberkommissa der französischen Verminkting des herre Lirard, Oberkommissa des herre Lirard, Oberkommissa der französischen Verminkting des herre Lirard, Oberkommissa des Lirard, Oberkommissa des herre Lirard, Oberkommissa des herr wissensofen Weineinführern erfunden, um den Ein-fubrzoll zu umgeben. Um meinen Gaumen für dos Brobieren in gutem Jufiend zu erhalten, trinfe ich fenst überhaupt teinen Blein und barf auch nur febr wenig rauchen. Dein Auge muß icher fein für die Farbe, der man nicht seiten fünftlich nachhilt, ruine Rale liets bereit, legend welchen Elfig heronogn-riechen. Das Brobieren ift wirflich lein Bergnögen; ich boffe es und habe es mein ganges Leben lang

Buutes Alleriel.

Bochum. Bon ben im nudften Johre gur Musführung tommenben Bergmannofeebelungen ent-lation die meiften auf Bochum, namtich 520. Für latien die mielsten auf Bochum, nämtich 320. Für diese Neubauten ist ein Auswand von 42 Millionen Mark vorgeleben. In diesen Listern keinem die Bedeutung zum Ausdruck, die man an den maß-gebenden Stellen der Stadt Bochum als der fünsti-gen größten Kohlen stadt Bochum als der fünsti-gen größten Kohlen sich der Welt beimist. Buer. Der Kommunist Casper, der besonders in der Märgervolution hier eine große Kolle spielte, ist von einem eigenarisgen Geschick ereilt worden. Gasper sell früher als Unteroffigier eine arge Leute-tolinderei betreeben baden. Die Sagrbrücken musde

lebinberei betrieben baben. In Saarbruiten murbe er biefer Tage von ben einftigen Opfern feiner Rnute erfannt und fatlich angegriffen, mobel er fo dimere Berlehungen erlitt, bag er an ben Folgen

Der Dramatiter fialfer ift joht in bie Blochiatrifche Minit in Munchen übergeführt morben.

Henefte Hodrichten.

ms Berlin, 17. Dezember. Rach Ablauf ber für die freiwillige Bajfenabgabe feltgefen-ten Frist ordnete ber Reichsentwaffnungskom-misser auf Grund bes Entwaffnungsgeseites die Imangeburchsuchung für bas gange Reich an. Wit ber Bornahme ber Imangeburchsuchung unrede vor-mittags auch in Berlin begennen und zwar feiste bie Durchluchung gunachft im Boften Berlins ein, In ber nachften Beit werden auch anbere Stadtwiertel Grof-Berlins einer Durchluchung von Baffen unierzogen.

Roffel. Im Marburger Studentenprojeft perneinten bie Gefchmorenen bie Schulbfrage. Darauf verfündete ber Gerichischof bie freile iprechung familicher Angellagten. Der Staatsanwalt hatte in feinem Plaidouer Freifprechung be-

my Wien, 18. Degbr. Der Streit ber Boftebauf. feure und Boftiliene bauert an, febaft die gange Briefpoft bisher in ben Mamtern liegen geblieben ift. andere kontrolliert.
Juide, Die Beligei nahm eine organiserte bet gesten im L und L Bezirt begannen, no fömtdiebesbande von lieben Köpfen iest. Die Geselliche Hotels, Gost- und Kastechäuser geschoffen find.
ichase batte in den leisten Monaten gabieriche Berauheute soll der Streif auf weitere Bezirte ausgebehnt merben.

Die Bruffeler Konfereng.

my Brüffel, 20. Dezember. Wie bereits gelft noch fotgenbes zu berichten, was geeignet ten beichoffen wurden. Die Räuber erwiderten bas einen Ueberblick über die gegenwärtige deutsche Feuer. Als dann Geodarmerie das Fuhrwert, das Finanziage zu geben. Staatsfekreider Schröder, bas Elfanbahngut fortigigfite, verfolgte, murbe fie ber in feinen Ausführungen häufig auf bie ben ebenfulls beichaffen. Das Gefährt fonnte ichliehlich Affilierten vorgelegten Druckiachen Begin nehmen eingeholt werben. Die Diebe entfamen. fonnte, ging bei feinen Ausführungen von dem An-Saurbraden. Mul offener Strofe nusgeraubt madeen ber beinfden ichmebenben Schulb aus. Berton, 7803 Sind Rindows, 119 Schofen, 11000
Schmeinen, 7601 Jeanneth and Interested Randfreich und
Schmeinen, 7601 Jeanneth Randfreich und Schmeinen Landfreich und Schmeinen Landfreich und Schmeinen Landfreich und Schmeinen Landfreich und Schme chen Cin vorläufiger geichlitsführender Auslichen Aus der Auslichen Ausliche der Bage gaben der Auslichen an der Bedinnen.

Der Bage gaben der Bage gaben der Bedinnen.

Den Borde und Prompeligeber Binoerdrick mark der Bedinnen.

Den Borde und Prompeligeber Binoerdrick mark der Bedinnen.

Der Ausliche Ber Bage gaben der Bedinnen.

Der Ausliche Ber Bage gaben der Berdinnen der Berdinnen der Berdinnen ber Gerieber ber Erhäumgen der Beführen Berdinnen ber Gerieber Berdinnen ber Erhäumgen der Aufliche Aber Berdinnen ber Berdinnen ber Erhäumgen der Berdinnen ber ermist der Berdinnen ber Erhäumgen der Berdinnen ber Berdinnen ber Erhäumgen der Berdinnen ber fiellen bei den Baranazabiungen mit Ariegomielbe üben. Die Anderen der Ginzahlungen mit Ariegomielbe üben. Die lächsichen Gefreideschlichen Gefreideschliche

mieber balancieri. Das Defigit Der reiche vertraut habe. allem mie den ungeheuren Roften der Erneuerung des im Kriege abgemitten Materials und der er heblichen Erhöhung aller Sachtoften, baneben auch mit ber Steigerung ber Löhne und w. aufer. Bir 1922 rechner er unt einer Borminberung bes Defigits, fobaf in nicht allgu ferner Beit Die Beiriebsverwaltungen ibre Ausgaben aus laufenben Einnahmen beden tonnen. Dagegen ift Deutschland für bie Begohlung ber Privat-Bieferanten für aus bem Friedensvertrog zu trogende Belftungen auf die Motenproffe angewiefen, ein Zuftand, der fabald wie möglich beseitigt werben muß, aber nur mit Silfe ber Afflierten beseitigt werben tunn. Gerabe bieje Johlungen beweisen, daß für die Sachleitungen die Sabigteit Deutschlands burch bie Möglichteiten ben Budgete begrengt ift.

hmy Paris, 19. Dezember. (Havas.) Der frangösiche Bertreter Sepboug bei ber Brüffeler Roufereng erfforte beute morgen: Die Befprechungen murben auf eine fohr gludliche Weife begonnen In ben Sonderbefprechungen mit ben beutschen Ber-tretern meeben bie Berbindeten fieben, wie meit thre Mittel und wie weit ihr guter Wille reichen, um ju vorbereitenben Abfommen gu gelongen, welche ber wenfer Konferenz Auftlärung und gename Unterlogen geben follen, um bort gu einer Enticheibung ju gelangen. Die Saltung ber beutichen Bertreter ift tabellos; man fann nur gute Ergebniffe von einer Ronferenz erwarten, deren Atbeiten auf folde Wolfe vonftatten geben und aufgefaßt merben. — Der "Ratin" bemerft dazu: Die franzö-Biche Bolitif werde bie Meihobe Millerands Spa verfolgen, die feere Morte burch mirtiiche Taten erfetir babe. Dan muffe Deutichtanb gegenüber fagen, wieviel es jobien muffe, wie und mit welchen mitteln,in bar ober in Sachleiftungen, unter ge-nauer Gestlegung bes Berfahrens und feiner Un-mendung, ferner muffe man Deutschland bei feiner Erzeugung forbern, um ihm bie Jahlung zu ermöglichen, bei Gidberung biefer Silfeleiftung burch wirt. fame Bfanber; und man muffe bie Berfattermine reftlegen unter genauer Bestimmung von durchführbaren und mirtfamen Strafmagnahmen.

Cente Nadrichten.

bmg Dublin, 18. Dezember. Golbaten, die in amei Laftautos Blag genommen batten, fielen in einen hinterbalt in ber Grafichait Corf; zwei Soldaten wurden getotet und zwei verletzt, die bei-ben Militärautos in Brand gestedt. In der Graf-schaft Cavan wurde eine Bolizeipatroullie überfallen und babel ein Boligift getotet und zwei ver-

Griechenland.

hm3 fithen, 19. Dezbr. (Havas.) Der König trof heute um 11 Uhr von Korinth Topumend mit Sonberzug ein. König Konftantin begab fich sofort zur Kathedrale und danach zum Balait. Es herrscht unbeichreiblicher Jubel.

bmy Baris, 19. Degbr. (Savas.) Die Milierten haben lich veranlaht geseben, sich angesichts ber Rindtehr Konstantins nach Griechenland über bie Saitung ihrer Gefandten in Aliben ichtuffig werben. Sie find übereingefommen, in voller liebereinstimmung vorzugeben, um ihrer Digbilli-gung gang besonders finten Rachbrud zu geben. Infolgedellen baben der frangofifche und ber engtifche Gesandte die Beifung erhalten, sich die auf weiteren seden antlichen Berkehrs mit König Konstentin und dem Hones zu embalten. Ebenso wenig werden sie den öffentlichen Felerlichkeiten betwohnen, die aus Anlag der Nuttebr bes Gericher-paares frattfinden werden. Die Mitglieder ber frangöfifden und ber englifchen Militare und Marines missionen werden die gleiche Haltung einnehmen. Die Kriegoschlise der Anderten werden die griechtigen Gewässer verlassen. Luf diese Weise bleibt ihnen erspart, dem Pangerfreuger "Aweroff", an bessen Bord sich Konstantin besindet, die militäriden Chren erweifen gu muffen.

Lins den lehten Tagen vor Arlegsausbruch 1914.

bung Baris, 20. Degember. Havos. Im "Matin" mendet fich Poincare gegen die in jehr weit leits stebenden Areifen aufgestellte Be-hauptung, bag ber Schweiger Gesandee Baron om 30. Juli 1914 am Quol b'Orjan bei Berthelot einen Schritt unternommen babe, ber ben Rrieg pielteicht hatte verbindern tonnen, Poincare fielli ouf Grund eingeholter Auskunfte feft, daß weber om 50. noch am 31. Juli 1914 ein Beluich Lardys am Quai b'Orfan ftatigefunden habe. 21m 31. Juli mittags fel aber die deutsche Mobilifation ousgesprochen und fost gleichzeitig auch ichon ble beniche Grenze bei Montoug und Bogun über-ichriten worden. Dabei macht Poincare fiber die besten Berhardiungen vor Ausbruch des Krieges n. a. folgende Angaben: Am 31. Juli um 7 Uhr abends teilte ber beursche Borfchafter v. Schon Blotoni ben Entichlug Deutschlands mit bem Bemerfen mit, Deutschland muffe barauf besteben, baß Rufiland innerhalb 24 Stunden auf Die Robits madjung versichte. Gleichteitig fragte von Schon an, welche holtung Frankreich bei einem Jufammenftoft gerlichen Deutschland und Ruftland einneh men werde. Biofani beidranfte fich barauf, ju antmorten, er bolle, daß ber Friede nicht geftort merbe D. Schön erflatte durauf, er merbe am folgenben Tone nochmois tommen, um fich die Antwort 30 holen, Um 11.15 abends, mich bem Befuch p. Schon, biefe Tranen befuchte auch der öfterreichische Gesander Graf Szerfen Spren Berthelot, um ihm mitguteilen, daß obne weiteres ben treuberzigen Burichen verduchbie Bage fich vielleicht wieder einrenten foffen itgen! Mimm Dich in acht, baf Du tein Unrecht be fonne, wenn Gerbien bie öfterreichischen Bedingun. gebit. Der Alaus ift fein Dieb, und er traut fich gen erfragen würde. Berthelot ermiberte, er be- bier auch garnicht berauf, blite, tue mir ben Gegen erfrogen warde. Gerfiede Anderen bie fallen, lat den gerauf, bie, nachdem die fallen, lat den gerauf, bie, daß es bierzu ichn zu food eine fallen, lat den gerauf, bie, daß es bierzu ichn zu food eine fallen, lat den gerauf, bie, daß den gerauf, bie fürchtete Delterreicher am 29. Juli Belgried boschoffen bie fallen, ich den gerauf, bie, daß den gerauf, bie, daß den gerauf, bie, daß den gerauf genommen und wirft ihn das würde der Bater fogen! Sie fürchtete Delterreicher am 29. Juli Belgried boschoffen genommen, und den gerauf, bie, daß den gerauf genommen und wirft ihn der der gerauf genommen und wirft ihn der der genommen und wirft ihn der genommen genommen und wirft ihn der genommen und wirft ihn der genommen und wirft

namenlich die Einkommen geworden, nach einer dasse Scharzelfereiten der Belliebung des Abzüges von 10 Prozent für alle Arbeitseinkommen verwieffäligt und betrag im Dirter ihre eine Williame der Abzüges wirden der Abzüges d suntenem Einstemmen ihren früheren Standard ter, daß Graf Szeclen, der stets die friedlichsten auf er ditzuer halten, seihst wenn man das konschen gehabt habe, nicht mehr von Wien gehart Sinten der Nauftrast des Geldes außer Licht läst, morden sei und sogar noch noch Kriegserklärung durch diese ichnes der ihrantreich verblieben sei. Roch einige Hoffnung gegeben, daß der ordemtliche Rriegogusbruch babe er einen wahrdaft rübrenden E int trop der infolge des Bachsen der Schulden Brief an Boincare geschrieben, um ihm darzu-zu erwartenden Wehrbeloftung in diesem Jahre legen, daß er jedergent in die Friedenstiebe Frank-

Zeitgemäße Befrachfungen.

(Rachbrud verboten.)

Binter.

Run ift es Binter geworden im Land, - bie — da fürmt die Jugend mit glübendeg Wangen — Die Floden danzen der Werfiche Brangen. — Die Floden danzen der Werfiche Brangen. — Die Hieren der Bride des erwechen der Dache der Span, — de ihm verschient der vom Dache der Span, — de ihm verschient der der Juden der Berden, die Genogen der Menfa if die in der der Verdrechen der Großen der Werfiche ind vom der Großen der Werfich ihr der Floden der Großen der Werfiche ihr der Großen der Großen Allegenden Werfichen der Großen der Großen Wilhelden Werfichen Werfichen Werfichen Werfichen Werfichen der Großen der Großen Wilhelden Werfichen Fluren tragen ein weiß Gewand, - in gligernden Tifche tag, als ich mit Rlaus in ben Rorribor bin-Steruchen riefelt ber Comee - auf Feld u. Stroffe, austrat. zeigt er sich und nett — und streut die Krismmehen aufo Kensterbreit. — Nun stimmt die seize Weihnachtszeit — uns opserfreudig und hillsbereit, ber Beihnachtsmann und ber Lidnerbaum - er füllen wieder ber Kleinen Traum, — fie ichanen noch freidig in die Welt, — schon ist der Wunsch-zettel aufgestellt, — nur ichade, wenn wir die Breife lejen, — ist vieses Wünschen vergeblich gewesen. — Und bennoch tut jeber, was er noch fann, - benn gebefrah steinunt ihn ber Weihnachtsmann — und beingt ihm die Uebergeugung bei, — daß Geben selger deum Nehmen sei, — Ichon ist erössnet der Weihnachtsmartt, — schon ist der Gelchäftsverschrersprecht und sei es nur eine Weimgleit, — man tauft boch gern gur Weihnachtegeit. - - Echon rudt ber golbene Conntag ins Land, - jo wurde er chebem genonnt, - lett wurde ein "papierner" baraus, - benn mit bem Golbe ift es aus. - Dar Gold, bas gleißenbe, gligernbe Gold - ift uns ichor Geld, das gleißende, gligernde Gold — ift uns ision längst von hinnen gerollt, — mag beute auch groß die Elnnahme sein, — bei Licht betrachtet ist alles "Swein" — Wiel schone Sechen sind ausgestellt, — sie erfreuen die große und kleine Welt — und wer es kunn soll sich beeilen, — um wohl zu tun und mitzuteilen. — Und kindert Gebekerbligkeit, — des Madften Not und bes Mermften Leib, - bann mirb jum milben Troftbereiter - bie frohliche Weih-nachtszeit Ernft Seiter.

Der Kunkebauer.

Roman von M. Seuffert. Rlinger.

(Rachbrud verboten.) (16. Forifegung.)

Beht wurde es fcmars por Franzes Mugen, fie begriff, daß sich ein furchtbarer Berdacht gegen fie vorbereitete, daß sie für eine fehr entschuldbare Bstichtvergesienheit vom Schickal hart bestraft

Rein, fie hatte bie Bertfachen nicht fofort ver mobrt, fonbern auf bem Tifche liegen laffen, mabrend fie mit Rious plauderte, und fie hatte Rlaus bie Sinjertreppe hinabbegleitet, bier alles unbemacht offen fteben und liegen laffen.

Indes fie fich von Rlaus verabichiedete, mußte ein Dieb ins Zimmer geschlichen sein und den Raub ausgeführt haben. Und fie war verantwortlich. Ein foldes Berfäumnis hätte fie sich nicht zu Schulben tommen loffen burfen.

Am siehsten hatte sie sich ihrer Herrin zu Fis-gen geworsen und alles so gesogt, wie es sich zu-getragen. Aber dann hätte sie sa Riaus mit ver-raten milsen. Das törichte Mädchen bedachte nicht, baß bas Stellbichein nun doch herqustommen

Ratürlich ertannte die Grafin fofort, bag bier eimas vorgegangen, was Franze gu verbergen fuchte, benn fie fing an, bitterlich gu meinen.

Die Grafin war raffos; fie fchatte ibre bubiche Bofe nicht nur, fondern war ihr auch gang beion- Lauf faffen. bers zugetan. Was follte fie um? Es handeite fich um ein altes, fiberaus wertoolles Erbftüd der Ibanfows. Das Halsband mußte ihm wiederfinden. Der Graf murbe ben Berluft besselben nie perichmerst haben. Er murbe außer fich geraten, icon menn er von ber Beldichte erfuhr. Und both michte man ihm Mittellung bavon machen. Allein wollte fie die Berantwortung nicht tragen.

Greilich fprach auch fie fich nicht frei von feber Schulb. Sie batte fo lange bleiben muffen, bis bie Wertsachen verwahrt und verichloffen gewesen waren. Sie hondelte oberflächtlich, als sie biefe Stoftbarteiten ber Dbbitt bes Mabdyens anvertraute. Ihre einzige Entschutdigung mar, bog bisber im Schloffe nie ein Diebftahl porgetommen mar, die gefamte Dienerschoft bestand aus treu erprobten Beuten.

Wahrend die Frange fallungelos in fich hineinweinte, trat bie Grafin ans Fenfter und mintte dem Gemahl, beraufzufommen

Ramfon erfchrat und erhob fich fafort. Afta fah ja gerabegu verstört aus. Er glaubte nicht an-

ders, als fei fie ploglich erfrantt.

Als er das Zimmer betrat und bas weinende Mädchen erblicke, flörte ihn feine Gattin ohne weiteres über das, was gelchehen, auf; sie fagte es thin in frangofifder Sprace und filgte bingu, bağ es fich boch mobt nur um einen Grrium han-Dein tonne. Die Frunge fei ein mobibabenbes Dinb. then ous gutem Soule, fie fomme ofs Diebin nicht in Betrocht. Aber etwas muffe boch nicht ftimmen, fanft militbe fie nicht fo faffungelos weinen.

Der Graf befann fich nicht lange. Ratürlich fennt fie ben Dieb, brach er grimmig fos, und Lingit out fie um thu, doe liegt gleichfalls auf der Hand Dem Madchen will ich allenfalls ben Diebftahl nicht gutraven, trojbem ich auch bei ihr meiner Sache nicht jo unbebingt ficher bin. Aber ihr Schott ber bas Salsband geftobien, feinetwegen vergießt

Aber ich blitte Dich, befter Murel, wie fannit Du

gange foien erheblich befriedigenber geworben, Unteresbung mit bem Grafen Specfen fotort noch ichne feit fangerer Beit nicht gefaffen. Much Burom

Franze trodnete ihre Trünen; fie überiegte in steberhafter halt. Es war body wohl am besten, fie gestand das Unrecht, Maus hier herausgewinst zu haben, offen ein. Auf irgend eine Weise fam es womoglich boch heraus, bann fonnte die Geäfin ihr den Barwurf machen, dah sie unaufrichtig gewesen sei. Und das wäre der Fränze karealich gewesen. perade barum, weit fie ihre Derrin fo treu ergeben

Alfo nahm fie fich ein Berg und ergabite, wie es gewesen. Wie ich mit Raus auf der Treppe stand, muß der Dieb fich hier eingeschlichen baben, nußerte sie, denn ich könnte seit beschwören, in ge-nau erinnere ich mich, daß das Halsband auf dem

schuschen Bedauerns und gerngentofer Ent-täuschung, wie durftest Du mein Bertrauen so mis-brauchen! Bon Dir hätte ich einen so unverantwortlichen Bertrauensbeuch am wenigften erwartet!

Frange ftiliegte por ihrer jungen Gerrin nieber und folucite jum Erbarmen. D fleber Gott im his januagie zum Cromunheit, gnadige Frau, ich ben wir uns gegenseitig die Finger abhaden, als sebe ein, das ich es nicht datte tun dilrsen. Bergeden Gie mir doch nur dieses eine Mal, ich will es an dem Eigentum unserer Herrschaft, die uns disnie mieber leicht nehmen mit bem, was mir befahlen ber nur Gutes ermiefen. wird. Rlous ift ja foum fanf Minuten hier wofen und als ich mit ihm bis gur Treppe und ein paar Stufen mit himmterging, tonnte ich doch wirt-lich nicht ahnen, bag unterbeffen ein Dieb fich einfchleichen und einen fo frechen Raub ausführen Bergeben Gie mir, gnabige Frau, ich will es bei Gott nie, nie wiebertun.

Die Grafin empfand bergliches Mitfeib Frange und icbien geneigt, ihren rührenden Bitten Gebor gu fchenten.

Da aber fagte Mamfom raich auf frangofifch gu

Ich muß Dieb bitten, Kind, die Ordnung diefer Angelegenheit mir allein zu überlassen, und Dich jeden Einspruchs zu enthalten. Diese Brillantteite ist ein Erbstück, das ich boch in Ehren hielt. Es liegt mir unenblich viel baran, wieber in ben Befig besseiben zu fommen.

Aber natürlich, verfehte Grüfin Afin kleintaut, ich werde es mir nie verzelben, so unvorsichtig mit bem mir anvertrauten Gut umgegangen gu feln.

Darilber mache Dir feine Bormilefe, Bieb! Wir maren feit Menichengebenten von treuer Dienerfchaft umgeben, ba wirb man vertrauensfelig. ich verfchließe meine Wertfachen mur felten eigen hindig. Ein Dieb im Saufe ist etwas fo niebertradtiges, bag man icon ber anberen wegen ein Egempel ftataleren muh.

BBBfte man nur, wer es gefan?

Bift Du wirflich im Zwelfel barliber, Rin? Die Sache liegt boch eigentlich flar auf ber Sand. Der Biebhaber bes Madchens ift ein armer Tropf, ber niemals barauf rechnen tann, ber Schwiegerfohn des reichen Bauern Aunge zu werben. Durch den Diebstahl ift der Buriche ein reicher Mann gewor-ben, ein Freier, wolcher nicht mehr zu fürchten braucht, zuruchgewiesen zu werden!

Die Gröfen fonnte nicht an Möllers Schulb glauben, sein ganges Wesen trug so ungweibeutig den Ausbruck schlichter Biederkeit, daß fie an allem iere geworden ware, wenn ihr Urielt sie in diesem Falle betrogen hatte.

Bergib nicht, Nuret, baß biefer junge Mann Deinen Cobn vom ficheren Tobe gerettet hatt be-ichmor fie ibren Bloun. Er antwortete nicht. Auf feiner Stirn lagen

brobenbe Wolfen.

Die Grafin fab ein, bag fie ihn jeht nicht noch mehr reigen burite, fie mußte ben Dingen ihren

Du mirft einiehen, wandte lich Ramfom an Rettung ihrer Chre unternehmen tonnent bas weinenbe Mabehen, bah Du nicht eine Stunde langer im Dienft ber Grafin bleiben tannft. bift bleetnit entlaffen!

D, gnabiger Bere Braf! fdrie Frange auf, bas ift eine graufame Strafe, bas - überfebe ich nicht! Das ift Deine Sache, Romfow trot in ben Korribor hingus, brifdte auf den elettrifchen Anopi und bejahl dem herzueilenden Latai, Moller gu

rufen. Benige Minuten fpater ftand Rlaus mit flopfendem Bergen vor der Tur des Jimmers, bas er gestern gegen ben Willen feiner herrichaft betreten batte. Sicher hatte ihn boch einer von bem hausperfonal bemertt und ihn verraten. Er war febr bedriidt und machte fich auf einen barten Bermeis

Ramfow hatte ben Buriden tommen hören und rief ihn berein. Gibft Du zu, gestern gegen bas ausbrudliche Berbot Delner Hereschaft biefes Jimmer betreten ju baben? berrichte ihn ber Graf

Erft jehr gemontrte er Frunge, welche gut Selte goftanben batte, er fab ihr bom MBeinen ent-

fielites Gelicht. Geftehft Du auch ein, fuhr Ramfom mit gemögigter, bod gornbebenber Stimme fort, bei bie-fer Gelegenheit aud bie toftbare Brillantlette geftoblen gu baben, welche bier offen auf bem Tijche

Maus wurde fo meiß wie Ralf an ber Wand. Herr Gral, feuchte er, gnablger Herr! Es tlang mie ein Schrei eines auf den Tod verwundeten Tieres

Graffin Mich mußte fich abwenden, fie tonnte ben gesolterten Blid bes armen Menschen nicht er-

Ich rote Dir, Dich nicht aufs Leugnen gu ver-legent gifchte Ramfow, von Jorn und Empörung überwältigt, fein anderer als Du ift bier oben beraufgekommen. Rein anderer als Du handelte bier fo frech unferen Alnordnungen gumider.

Rious taumelte, feine Mugen logen ploplich fo

Derr Graf, feine Stimme flang beifer und gebrochen, eine foldje Schandlichfeit tonnen Sie mir

D, noch andere Dinge halte ich Dich für fabig! ichrie Ramiow ba im Bubgorn, auch auf Die Berienteite, wolche die Komteste gestern trog, battelt Du es abgesehen. Du bast die Komtesse am Bart versolgt, wie ein Kandtier das Kind umschlichen. Aur einem gläcklichen Zusall ist es zu danten, das Dir nicht schon diese Beute, die achte Bertenkette in

Seht richtete Rlaus fich aus feiner gebeugten Sollung auf. Er ich Franze an. Was habe ich Dir gejagt, Mibel? Der "Rechtvoerbreher", ber meine Mutter um ihr Erbe gebracht, ift auch ein Chrabichneiber. Ich bin ihm im Wege, barum will

er mich verberben. Ja, ja, Dr. Buroro hat Did benbactet, Du tüdlicher Menicht sogte Namfow mit eistgem hohn, er warnte mich auch vor Dir, ich schentte nur seinen Worten teine Beachtung. Wäre ich seinem Bate gesolgt, hätte ich Dich sofart aus bem Dienste gejagt.

ann mare ich jest im Befig meiner Mette und eine

bittere Erfahrung mare mie erfpart geblieben. Och weiß, wer das Haleband gelichen hat, sogie im diesen Hugenblift Franze, indem flie vortrat und dem Ergenblift Franze, indem sie vortrat und dem Ergenblift Franze, indem sie vortrat und dem Ergen sest in die Augen blifte, es tann nur Dr. Burow gewesen sein, der Hendeler, der Erhichteicher. Die Geschichte mit der Kette hat mir Klaus erzählt. Sicher hatte der Dottor es auch auf dem Schwidt schowere urspliete die Komiesse wie der Hading tim junges Lanun. In dem Augenblift, als der Clende sich mit das Kind In bem Aingenblid, ale ber Clende fich unf bas Rind finten molite, trat Maus vor. Da bat ber Boje mit ben Sohnen gefnirfcht, und wenn feine Blide Dolchfpigen gewefen maren, butte er Rlaus bamit

Bergeblich hatte Ramjons versucht, die kilhne Sprecher'n zu unteristechen. Franze hatte unbeiert bis zu Ende gelprochen. Mans und ich, sehte fle hingu, sind treu wie Gold. Wir wären für unsere Berrichaft burchs Gener gegangen. Und lieber mur-

Du haft alles fo gefogt, wie ich es lüble, jagte Nano, ich tönnte es fo flar nicht aussprechen, aber ich unterfreiche iedes Wort. Ich wührte auch nicht, zu weichem Jimed ich eine fo wertvolle Reite fieh-len sollte, vertaufen fönnte ich sie hach nicht —

Freche Banbel schrie Namsow, das ist ja eine vollständig abgefartete Sachel Da siehit Du nun, wandte er sich an die Größen, wie diese Wissenscher vor keiner Schlechtigkeit zurückschreden. Um sich reinzumasschen, gereifen sie die Ebre eines hochgeaufenteten der Gestellt in meinem teren Mannes an, den ich als Gaft in meinem Saufe beberebergiel

Frauge und Maus taufchten erfchredte, fcmerge erfüllte Blide.

2Benn man einen Sund foliagen will, finbet man auch einen Anfippel, fagte Riaus bitter, und wird jebes Wort als Schlechtigfelt ausgelegt. Der eine Derr fann fun und laffen, was er will, es ift ooth ein feiner Herr.

Billift Du gestehen, Bube, und den Raub zur Stelle iconfent donnerte Kamsow.
Ich habe nichts zu gestehen, dere Graf und mir nichts weiter zuschulden kommen sassen, als daß ich

ein paar Minnten in diesem Zimmer war, giebend fab die Gröfin ihren Gaiten an. Er verftand, dog fie fur ben Retter ihres Cobnes um

Und eben in diesen Moment tam die Keine Komtesse fröhlich bereingesprungen. Ein wenig erfrount fab fie von einem gu anderen, bann legte fie thre fleine rolige hand gutroulich in die des Bur-

Bleber Rious, Conseldelte ibr fuffer, rofiger Mund, mein lieber, guter Ricus!

Tränen fturgien aus ben Augen bes jungen Menjeben, große, brennende Tranen.

Sera, fagte der Graf, geh binaus! Seine Stimme Hang weniger strenge als disher.

Die Kleine geborchte aufs Wort. Klaus freundlich zunidend, sief sie hinaus.

Hinfler sah Komson auf seinen Stallsnecht.

Gut, sagte er, Du haft mein Kind gerettet, das mill

ich nicht vergeffen. Ihr felb beibe aus bem Dienft entlaffen und merbet in fpateftens einer Stimbe auf und dovon fein. Wenn ihr felbst foweigen tonnt — burch mich foll die Geschichte uicht befannt merben. In der Buchhalterei wird man Euch den Lohn für biefes Quartof ausgahlen. Damit find mir quitt. Ihr fonnt geben.

Wie zwei gerichtete Gunder ichlichen bie beis ben Menichen binaus. Was hatten fie auch gur

Sie wagten nicht, fich anzuseben, noch um fich zu bliden. Bor ihnen ber hrichten ein paar Ge-stalien von der Treppe. Sie hauen gehorcht; auch jo viel gehört, bag ber gnabige herr außer fich mar weit ber Maus ober die Frunge gestobien butten.

Der Graf hatte mit burchaus gemäßigter Stimmte gesprochen, ber Don berfeiben aber mar rauh und beifer por Jorn gewefen. Wie treffen uns bei ben Tannen, Frange,

flufterle Klaue, bann flob er über ben Sof bavon. Das fommt von ber Liebedienerel, gifchelten die beiden samsmädden jo laut, daß Frünge es hören mußte, daß das fein gutes Ende nehmen fonnte, war mit ichen lange flat. Barum bleibt so eine Reiche auch nicht auf ihrem Bauernhof? Was wollte die hier? Doch nus

etwas quespionieren?

Unfinn! Ihren Dergoffertlebiten tfiglich gu feben, mar ber gange Zwed! Und fie milifen fich boch beibe etwes baben gufchniben fommen laffen, foult hatte ble Berrichaft fie nicht fortgejogt.

Ich fann es nicht leugnen, gnädiger Herr, es wur unrecht von mir und soll nicht wieder vorkom- im Schloffe, daß Franze und der Klaus die Herremen, das verspreche ich. Wit Bligeofdmelle verbreitete fich bie Nachricht

Reiner iprach mehr ein Wort mit ihnen. Unter fromenden Tranen pacte Franze ihre Sabfeligfeiten gufammen. Mus ber Budibalterei murbe ihr ber Bohn ec-

bracht, fie mußte burch ihre Unterschrift bestätigen, bas Gold erhalten gu hoben Erft wollte fie es gurudweifen, befann fich bann

aber eines anderen; fie war eine Bauerniochter und hing am Gelbe. Die hatte von ihrem Tafcbengeibe schon immer zurückgelegt. Auch diese Einnahme wollte fie noch ber Sparfuffe bringen

Mit gwei Rartone und einem ichweren Batet beinden ichten ne mie eine Berfehmte aus bem Schoffe. Ihre Mugen maren gebienber von breinenben Trunen. Gin Schandmof ichien ibr angubaften. Und

doch hatte fie nichts verbrochen, ging ebenso un-schiedbrootl fort, wie fie ihren Dienst angetreien brite, und war boch eine andere.

Ma, mit wie freudigen Empfindungen hatte Juneigung ihrer ichonen, jungen Gerein entgegen. gegen Dich ift; ich faffe Dich nicht, Maus! gebracht umb and folde geerntet.

lind nun mit einem Male finnd fie ba als Sjebleein. Und fein anderer war schuld daran, als Bu- immer da, der noch Jahr und Tog auftaucht und row. We ihr biefer Rame burch ben Ropf ging, bie Beidichte berumbringt. Du follft in mein fuhr fie auf wie von einer Ratter geftochen.

Schöpfend fill fteben. Sie wollte thre Saft abfegen, wenn man nicht ben Blid frei zu beben wogt und um ein wenig zu ruben und bas Geficht gom Edmeift urb Tranen gu befreien.

Dody be fromb Rious idon por ihr und nahm the die ichwere Burde ab. Er fah bleich und verbittert aus. In feinen Mugen brannte ein broben-

Bis gu ben Tannen, einem bufteren Forft, ber fich mellenweit hingog, sprochen fie fein Wort. Dann feiten fie fich auf einer Bobenerhöhung

nebeneinanber. Dort war burch Wind und Wetter eine fleine Soble gebildet worben. Dabinein batte einen Menichen, ben man jeben Tag abholen und Rtaus fein Blinbet mit feinen wenigen Sabfeligfeiten geftedt.

Die Mugen bes Burichen maren troden, feine Bande geballt. Aber auch Frange fand feine Trane mehr. Stumm, ein Bild des Jammers, ftarrten fie beibe por Ech him

Es war noch nicht feche Uhr, bie Sonne brannte noch mit unverminderter Kraft. Unter dem Schuft ber fost ichwargen Band aber war es erquidend umb first

3ch marte, bis es buntel ift, fagte Frange enb. Ed, bei Togeslicht mage ich mich nicht nach Haufe. Und überhaupt - mußte ich nur wohln, bann befume mein Bater mich nicht zu foben. Dann geht ble Sege mit bem Beiraten wieder los. 3ch habe eine Angft in mir, als muffe noch viel mehr Unglud Oper midy tommen

Rigus ichien fie nicht gehört ju haben. Der hund, friesigie er, ber ichliechte hund, fonnte ich ibn foffen, er follte mire entgelten.

In Franges Ropf wühlte ein abenteuerlicher Gie mare am liebften gar nicht jum Mater beimgefehrt, fonbern mit Rlaus zusammen immer weiter gewandert bis an einen fremben Ort, mo feiner fie fannte und mo fie beiraten tonnten. Gie comberte lidt, daß Maus nicht auf diesen Gedan-fen fam. Es mar ihr peinlich, daß sie zuerst davon sprechen folite, aber schließtich vergab sie lich ihm gegenüber ja nichts, fie mußte ja, baß fie fein gan-

Schon molite fie bie Lippen öffnen, ba fogte Ricus ploglio:

Bir nifffen ims nun trennen, Frange, und für immer ausripandergeben. Mit dem Mafel eneinem Ramen beirate ich nicht. Der Schurfe bat mir nicht nur bie Gemit bes gnädigen Derrn, fonbern auch mein Bebensglud zerftort.

Frunge glaubte nicht recht gebort gu baben. Den Gefallen merben wir doch bem Bojewicht nicht tun und feineiwogen auseinanbergeben. Das fann Deln Ernft nicht fein, Rlaus, ober Du haft mich nicht mehr fieb.

Mehr als mein Beben, murmelte ber Buriche, mohr als Du Dir vorstellen kaunft, Frange. Aber eine Bereinigung zwischen uns ift uicht mehr enoglich. Denn was Graf Ramfow mir beute im Unverstand aufgebürdet hat, bas ist eine Baft, die ich nie amb nimmer abschützeln fann, dußer, ber Schuldige murbe ennarnt. Doch wie follte bas ge-icheben? Don "bochangesehenen" Berrin Rechtsunmalt greift feiner an. Davor find wir ficher. Die Großen find im Recht, Frange, und bie Rieinen im Unrecht, bas ift fo ber Lauf der Welt, baran anderst Du nichts und ich auch nicht

He ihre Stelle bei ber Gröfin angetreten, bergiche Mem umflammiernb, und wenn die gange Welt fie ohne weiteres als fein Weib in eine neue Beimat brannten. Sie tam fich fo verlaffen vor, fo losgeloft

Birft es miffen, meine urme Dirn! Denn fo mas bleibt nicht verborgen. Irgend einer Die auf wie von einer Ratter gestochen. Du bait feine rechte Anschauung von einem Dasein, froh ift, wenn man feinem Menichen auf ber Strafe begegnet. Das ift ein elendes Beben, fage ch Dir, und burch meine Could fommft Du nicht boşu.

Mas fümmern uns die Menfchen! 3ch weiß, boch, was ich an Dir habe, 3ch tenne Deinen treuen, bieberen Sinn. Wenn bie Leute feben, bag fie uns mit ihrem albernen Geschwätz nichts anhaben fonnen, werden fie verstummen

3d folle es nicht barauf antommen, Frange, ins Lody fteden tann, fannit Du nicht beiraten.

Aber Rlaus, ich bitte Dich! Graf Ramfow wirb teine Unflage gegen Dich erheben, bas bat er ausbrüdlich gejagt.

Des Menfchen Bille ift manbelbar, Frage, das haben wir ja an uns feibst erfahren. Aber fann die Polizei nicht Wind von der Geschichte bekom-men und fich derselben annehmen? Dann kommt die Sache vor den Staatsanwalt und keine Macht er Welt fann verhindern, bag ich in Unterfuchungehaft genommen merbe.

Aber bas ift ja jum Berzweifeln! jammerte Frange, gibt es benne nichts, was Dich von biefer Schmach wieder befreien fann?

D gewiß, wenn ber Dieb überführt wurde, fo bag er ben Diebstahl eingesichen mußte! Dann aber daran ift micht zu benfen, das mußt Du felbst

Docht rief Franze und ibre Augen ftrabiten mie Sterne, boch ber feige Dieb foll zur Rechenschaft gezogen werben. Ich felber will bafür forgen.

Meine liebe Dirn, lieb boch ein, bog ber Fall hoffnungslos ift. Bereite Dir teine Ungelegenhei-

hoffnungslos ist. Bereite Dir teine Ungelegenheiten, Du richteft doch nichts aus.

Das wollen wir einmal sehent öuherte das
Mädigen zuversichtlich, um freilich gleich darauf
bedrückt hinzugusehen. Unfer Lebensglück wird es
kosten — dieser Tatsache kann ich mich nicht länger
verschliehen, mein armer Klaus. Es scheint, als
sollen wir nicht zusammentommen. Wieder einmal felben wir zu Schiehensen und finere mal feben mir am Scheibemege, und biesmal führt une das Schidfal weit auseinander.

Go weit, Frünze, bog wir uns nachber nimmer gulammenfinden. Wenn es Dir ein Troft ift, fo magit Du es miffen, bag ich Dir Treue bewahre bis ans Grab

3d Dir aud, mein Rlaus, und follte es anders schrinen, so glaube trojdem an mich. Weine Liebe gehört Dir. Und nichts will ich unversucht lasfen, um bieje Schmach von Deinem Ramen gu tilgen.

Still fagen fie, eng aneinanbergefcmiegt, Die Herzen voll Trauer und Berzweiflung. Rlaus war einig mit fich. Benn ber Runbebauer in biefer Stunde per ihn hingetreten, ihm feine Tochter gum Welbe angeboten hatte, fo murbe Rlaus ihn abgemiefen haben. Er fühlte, bag es nach biefer Trennungeftimbe von bem beifigeliebten Dabden für ihn weber Glud noch Stern gab.

Roch einmal wollte Frange versuchen, ihn gu lich gurudgugewinnen, aber an feinem ftarren Sinn war nichts zu andern.

Da lieh sie ihn, zwang ihre beißen Trönen zurück, sim ihm dos Herz nicht noch schwerer zu machen. Sie mußte ihm recht geben, in allem, was er ansührte. Und doch bötte sie es als ein hobes

geführt hatte.

Che fie sich trennten, hielten sie sich lange und stumm, in beihem Schmerz umschlungen. Klaus, flüsterbe bas Mädchen, wird es Dir fpater nicht ichwer fein, mich gurudgeftogen

3ch linge Dich nicht gurud, Frange. Es mure gewissenlos von mir, wollte ich bas Geichent Deiner Liebe noch langer behalten. Die Pflicht verlangt,

bag ich es Dir gurudgebe. Mich, Maus, ich bin todungludlich, wenn ich

Dich perfiere! Bir find es beide, meine Dirn, aber mas fein

muß, das muß fein. Da riß sie sich les von ihm. Wie ein Fremder ging er neben ihr und trug ibre Cachen. Mie fich bie Baume lichteten, gingen fie ausein-

ander, ohne noch ein Wort ju fprechen. Bis Raus ichon ein gutes Stud ben Feldweg binunter war, fab er fich noch einmal nach Franze

Da fiand fie, mie er fie verlaffen und ftredte

beibe Hande nach ihm aus. Beit übermöchtiger Gewalt zog es ihn zu ihr Miles verfant por bem Berlangen, ber beiben Sehnjucht nach ihrem führn Geben. Er wurde

wantend, fein Aiem ging teuchend. Aber da tauchten die Bilder aus feiner Anaben-zelt vor ihm auf, die noch jest brennende Scham-röte in fein Besicht jagten. "Aungebauer" hatten ihn die anderen Jungens gerufen, wenn sie ihn hanfein und ürgern wollten. Denn ber gange Ort wußte, bah der alte Runge seine Blegerin Brigitte zur Universalerbin eingeseht, und bah der rechtmäßige Erbe fie dann verdrängt hatte .

gleichmößigen Schritten feinen einfamen, lichtlosen Bieg. Er heite die letzte Bertuchung überwunden. Nun machte der Weg eine Biegung und wenn Klaus sich auch umfah, die Franze war feinen Rlaus fic and Bliden enifchwunden.

Mm Balbesfaum ftanb eine Bant, vom Bufchwert halb verbedt. Da jag nun die Frange, weinte und tlagte, bag es einen Stein batte erbarmen ton-nen: fie brauchte teine Störung zu fürchten, benn teiner tam bes Woges, febertöglich fill mar es bier oben, nur die fielnen Singoogel flogen ab und gu, um die junge Brut par ber bereinbeschenben Dammerung noch mit einigen Bederbiffen gu verforgen.

Erft wenn es gang buntel geworben, wollte Franze ihr Baterhaus betreten. Dis ihre Tranen aber verliegt waren, begann sie energisch nachzus weiteres ensfassen, und dersten. Wohl seutzte sie berzzerbrechend; sie ver-hehlte es sich nicht, das dies eine ungewöhnlich ichwere Prüfung bedeutete, deren Folgen nach nicht Kunzes Augendra adgufeben waren. Aber verzagen wollte fie barum nicht. Hatten beide fich nicht Jahr und Tag auf erbitterte Kämpfe vorbereitet? Und konnte man denn missen, ab es nicht zu ihrem Heil war, daß der Himmel alles so und nicht anders fügte? Sie dielt es freilich für ihre Pflicht und es war ihr fester Ent-ichlus, alles daran zu festen, um Riaus von bem auf ihm laftenben Berbacht zu befreien, um ben-enigen zu entlarven, ber in Wirflichteit ben Dieb-

Nichtamilicher Teil.

Befannimadjung ber Handelstammerwahlen.

14. Dezember, in Wiesbaden am 15. Dezember, in Biebrich a. Rh. und Rübesbeim a. Rh. am 16. De-zember du. Is. abgehaltenen Handelstammerwählen

Geh Reg.-Rat Juffigrat Dr. Abolf Saeufer,

für ben Wahlbegirt Untertaunusfreis und Kreis

Raufmann Bhilipp Kramer, Kommergienrat Philipp Offenheimer, Generaldirefter Dr. Th. Plieninger, Fabrifant Carl Schmit

Raufmann Friedrich Ziegenmeper

Bantier Dr. Krift Berle, Hotelbestiger Merander Haessur, Mühlenbesiger Siegmund Henmann, Direktor Friedrich Köddermann, Kanfmann Carl Merk,

Kaufmann Carl Borgebl, Weinhandler Wilhelm Authe, Kaufmann Joseph Giomm

für ben Wahlbegirt Wiesbaben-Stabt,

Fabritant Ruel Henrell, Kaufmann Abolf Hermannt, Director Hermann Hummet, Dr. Wilhelm Ferdinand Kalle

für ben Bobibegirt Biesbuben-Band, Weinbanbier Beter Breuer, Weinhandler Jean Sorg,

für den Wahlbegirt Rheinganfreis

belofammer Wiesbaben anzubringen.

figbritant Jans Rrager, Dublenbefiger Aletard Legfieffer, Fabrifant Libert Sturm

Wiesbaben, ben 16. Dezember 1920.

für ben Wahlbegirt Höchft a. M.,

Lederfabritant Frig Born, Sotelbefiger Leopo'd Roos,

find bie Serren.

Bei ben in Sodift a. M. und Ibftein i. I. am

3ch loffe Dich nicht, fogte bas Dabchen, feinert, Glud empfunden, wenn er aller Belt gum Trob, bag boch wieber bie Tranen helf in ihren Mugen pon allem, wie ein wellendes Blatt, bas der Sturm fich treibt mobin es ihm gefällt.

Endlos lang erschien ihr die Zeit, dis es duntel murde. Dann aber flog fie fürmlich den Weg ins Zal hinunter. Ungesehen gelangte fie vom Gelb aus in ben Sol, ichen wie ein Dieb hufchte fie bis gur Soustur. Dann ichrillte bie Mingel. Urfel fam aus ber warmen Riiche mit ber blatenben Bampe in ber Sanb

Serrgott im Simmel! entfuhr es ber Allen, als fie Franges vermeintes Geficht fab. Die marf ihr Bundel auf eine alte Trube, bann fiel fie ihrer mutterlichen Beichuperin um ben Salo

und ichluchte lautlos in fich hinein. Doch ichon ruffte fie fich auf. Ift ber Bater

ba? frager fie haftig. Sa, mein Dergenstind. Geb' nur gleich gu ibin, e eber ber Sturm loobricht, umfo fruber ift er auch

porfiber. Rach furgem Antiopien beirat Frange bas Wohngimmer. Es war alles wie fanft.

Um weifigeicheuerten Tijch fag ihr Bater, mis einer turgen Bfeife rauchend, in eine Dampfvollte gehüllt. Bor ihm ftand ein Glos und die mit Ririch gefüllte Blafche.

Guten Abend, sagte Frange bescheiden, ich tomme nicht etwa auf Besuch, Baier, sandern für immer. Es ist etwas vorgesallen — die Herrichalt glaubte einen Anlah zu meiner ploglichen Entlafung gu haben.

Der Runge fab zuerst auf, als traue er feinen Mugen und Obren nicht. Dann aber gudte ein dabenfrobes Laden um feinen borftigen Mund. Diefen Moment hatte er vorausgeseben, wo Frunge, gleichsam um Berzeihung bettelnb, unerwartet ins Baterhaus gurudtebeen und frob fein murbe, wie-ber Unterfchipf gu finben.

Der Bauer war in ben Monaten, mu Franges fröhliches Lachen im haufe fehlte, noch galliger und verschlossener geworden. Raum, daß seine ichwielige Hand die rosigen Finger seines einzigen Kindes, Die fich ihm gum Grug entgegenstrecten, berälbrie.

Guten Abend, fagte er fury und hart, mas halt Du Dir guichuiden fommen faffen, bag Du wie ber Dieb in ber Racht in Dein Buterhaus gurudteheft?

Unwillfürlich richtete die Franze sich bei der barichen Anrede höher auf. Ich habe mir nichts poryumerfen, Bater, nicht bas Geringfte. Aber im graflichen Schlof ift ein unerharter Diebftahl verübt worben und der Herr Grof ist turzsichtig ge-nug, Alaus Möller zu verbückligen. Er wurde ohne welteres entsassen, und well der Herr Graf weiß. buß Rlaus und ich fest gufammenhatten, jo befam

Runges Mugenbrouen ichoben fich fo bicht gufammen, daß eine brobenbe Falle gwifchen ihnen entstand. Er spudte fraftig aus, um Belt gum Ueberlegen gu finben.

(Fortfeigung folgt.)

Spiel und Sport.

hochtelm. Um Sonntag spielte die erste Mannschaft des Hocht. Sport-Vereins 09 gegen die gleiche Mannschaft des F. C. Soben I. T. Ju-Darauf hoffen, daß ihr Bater für Alaus eintreten werder Ganz gewih nicht.

But melde Weise aber wollte sie ihrem armen, heißgesiebten Buricken helfen, wenn ihr Sater sich ablebnend verhielt?

Ties der Fetze vernahm sie Wagengerassel und Ange Geben den Gieg mit 3:2 übersen wurde ihr vlödisch und seiner Ange Kelang der beimziehenden Keldorbeiter. Und dassen mußte Goden den Gieg mit 3:2 übersen murbe ihr vlödisch und seiner ums Kera, sollen. folge ber fcliechten Playverhaltniffe fonnte bos

Umllidje Befanntmadjungen der Stadt Sochheim a. M.

Befanntmaduna.

beldidigte und Striegshinierbelebene im Landfreife | furterftrage, Friedrichsplay, Gartenftrage; Sinter-Wieskieder mit den notwendigen Arboiten jur besichienrigten Umentennung der Renten für besotieres bedürftige Kriegsbinterbliebene mich dem Berforgungugeich begonnen bat, ift es notwenbig, forderliche ungeftorte Arbeitszeit belaffen bleibt. Es finben besbato bis auf Beiteres Sprechftun-

nur noch Dienstags, Donnerstags und Samstans oon 816 bis 12 libr flatt. Bu ben übrigen Beiten bleibt Die Fürforgeftelle gsignoffen. Ausnahmen werden nicht gugeloffen.

Umtliche Fürforgeftelle ber Rriegobeichabigten und Rriogshinterbliebenenfürforge im Banbfreife Wilesbaben.

With peröffentlicht.

Doepheittt a. 401., ben 20. Dezember 1920. Umtliche Fürforgeftelle. Der Mogistrat. Urabacher.

Befanntmadjung.

Betrifft die Ausgabe von Lebensmitteln. On ber folgenben Moche gelangen feitens ber Semetiche folgenbe Lebenomittel gur Berteilung:

Um Dienstag, ben 21. ds. IRis. in den Rronfeneichemlieffiellen Beier Merten, Gerrribe Ri-imom und Frang Dienft ein Batet Grunternmeht jum Breife von 1,20 M. gogen Borloge ber Rubemiteiforte, an weicher jur Kontrolle her nad/trolgende mordmitt abgetrennt miro. Die weiteren Wen befannten Berichriften lind feitens ber munbler inne gu botten.

Lim Dienstag, ben 21, bs. 2Rts., mird im Rathaufe, Simmer Ar. 4 (Muspabezimmer) Schmalz am-copusen. Auf den Kopf der Berforgungsoc-re-eigen entfallen 100 Gramm Geningly zum Treife von 3,85 M. Die Reihenfolge der Aus-Se gefchein auch berfelben Ginteilung legien Broifortenousgabe. Der flotten Abwidfung megen ift bie Reihenfolge ftreng inne gu hairen.

Hm Dienstog, ben 21. bs. Mis., wird auf die gufcht perpilititet, Confeiben aufgubewohren.

Mm Millimoch, ben 22. ds. Mis., mirb im Rathaufe, Simmer Rr. 4—5 (Maggabeymmer) an ble Beginersorgungeberecheigten als Condergutel-fung für Melbnochen ein Dfund Weigenmehl gum Brothe con 2.35 M. gegen Borlage bes mit ber Brothertennummer verfebenen gefben Mb-Edmittes Der 19. Woche.

Die Machentolge widelt sich wie soigs ab: non 735—835 Uhr die Bewohner der Adolfs, Mices, Allees, Altenauers und Bahnhosstraße, Bau-

erngaffe, Blumengaffe, Bilbilbies, Burgeffe und Clafmannftrofe; von 814-914 Uhr die Bewohner ber Delfen-

beimer., Ebel- und Efffabethenftraße; von 9% bis 10% Uhr bie Bewohner ber Epp

Radoem die amfache Fürfargefielle für Kriogs- fteinftraße, Erbenheimerwog, Fibrsheimer-, Frant-

von 1015 bis 1115. Ühr an die Bewohner der Hochstätte. Jahr-, Kirch-, Kronprinzenstraße, Ba-ternengasse, Mainweg und Mainzerstraße; von 1115 bis 1235 ühr an die Bewohner der

Margarethenftroffe, Möhler-, Margel- und Maffenbeimerftrofe; pon 2 bis 3 Uhr on die Bewohner ber Neu

borigaffe, Bian, Rathausftrafie, Rofengaffe, Stein-Sterngaffe und Taumusftrafe;

von 3 bis 4 Uhr an die Bewohner ber Sponbeimftrafie, Weibergoffe, Wintergoffe, Weifenburger- und Werleftrage;

pon 4 bis 5 Uhr an die Bewohner der Winter rane, Wilhelmstrage, am Weiber, Babufirede und wolfenberg. Die Reihenfolge mirb ber flotten Abmidlung

wegen ftreng eingehalten. Hochbeim a. M., den 20. Dezember 1920.

Der Mogiftvat. Urgbacher.

Befonntmadung.

Mul Berfügung ber Regierung in Wiesbaden foll bie Befampfung und Bertilgung ber Schnofen und Schnofenbrut mit allen Mitteln burchgeführt werben. Die Ausrettung der Larven der jungen Brut in ihren Ablagerungsplätzen in stehenden Wasserlägen in stehenden Wasserlägen ist stehenden Wasserlägen in larvenfresenden Tieren und Besiedelung mit Wasserpfangen vorzunehmen. Die Ausrottung ber Weibchen in ihren Winterquartieren geschieht am besten burch Ausräuchern und Ausbreinnen der Aellerraume und Zisternen. Indem foldes zur allgemeinen Renntnis gebracht wird er-gehr zugleich bie Auffarberung, bie energiiche Befampfung und Bertilgung ber Schnaten unter Uning parfiehender Magnahmen pargunehmen Die Befolgung Diefer Unordnung mird übermacht.

Sochheim a. M., ben 18. Degbr. 1920. Die Boligeiverwaltung. Urgbacher.

Mbgobe von Riefern-Stodholj.

Demnachst treffen zwei Baggon Rieferneingereichten Buderfarten bei ben Sandlern Stodhols auf 25 Jentimeter geschnitten ein, bas Juder euogogeben. Bur Ausgabe gelangt peo an ber Bahn zum Breife von Int. 15.50 per Jentuer Anger in gene geleichte der gem Breife von vor ausgegeben wird. Die subrenweise Abgabe ist zus Wichte Bei ereil. Nichtabholung des Zuders seinen der Bezugederechtigten sind die Handler gabe gelangt, wird später im Hose der Bullenverpflichtet, Conselden aufgubewohren. gegeben. — Sobald bas Solg eingetroffen ift, wird bies burch die Schelle befanntgegeben.

Gerner wird das im hofe ber Bullenftation lagernbe gange Stodhols ju 18 Mart per Jeniner in jebem Duantum abgegeben.

Sochheim a. M., ben 19. Degbr. 1920.

Der Magiftrat. Urgbacher.

auch Sfichweine, tauft laufend Brennerel Giffer, Roitheim.

auf 6 Jahre als Mitglieber der Handelesammer Wiesbaden gewählt worden. Einsprüche gegen die Wahlen sind innerhalb zwei Wochen bei der Han-

Die Ganbelstammer.

in Wiesbaden

Großer Smuhwaren-Verfauf gu Engrospreifen an jedermann Reinmann, Sowalbacher Straße 14.

Todes- Hnzeige.

Es hat Golf dem Hilmädifigen gefallen unferen Innigit geliebten Sonn

Sebaltian Weiter

Im 38. Liebensfahre nach langem, khwerem Iselden, das er mit Gedald erfing, perleben mit der hi, Wegzehrung zu fich

Wir blifen im Stane des Verewigfen von Kranzipenden at zulehen und ihm dulür das Almolea des Gebets zuzuwenden.

Die trauernden Eltern und Geschwilter.

Beerdigung: Dienstog, 21, 12 mittegs 12 Ubr vom Sterbebous, Marzelife 1 ous. Die Executen finden ftatt Dienstog 7 % Uhr, und Dennersteg 61/, Umr.

Shirmreparaluten werden sochwännisch ausgesähre; sieine Kisse werden geliebt (dauer-halt) größere Kisse mit der Rasching gestopff. Jean Gutjahr

Schlemmacher, Dadbeim a ER. Wintergaffe 9.

Frifdmeltenbe

au verfaufen. Rab, Git-Giped, b. Socht. Stadtungeigern Sochheim.

50-33 fillo immeres

auch gur Inch' gee'gnet, gu verfaufen. Man. Fil.-Erpeb. D. Bochb.

Sindinngeigers, Dochheim. Genbe erfiffialfiger

Ervenheim, FrontfurterStr.9.

Rornstrohlubdung gu verfaufen bel Georg Gartmann,

Guterhaltene, hülgerne Ainderbeliftene gu wertaufen. mat. Bu. Creeb, bee foodb.

Mietverträge Meignittungsbucher

Buchdruckerei Zeibler. Biebrich a. Rh .

Wallerbia, te Pferdedede

gebruben. Gegen Cinrid-gebühr abzubelen bei Georg Raufmonn, Schreinermeitter, Machrim,

Gefunden ein Schlüffelbund Gegen Einrudgeblibr abanbolen

Möhlerstr. 3. Dochbeim o. M.

Bey Bri Rote 140

37r. 44 melebe gen e megen unterfi Glejege bom i Betreit

Mr. 44

aur 96

25

pon m Matt 200 3tr. 44

> Innber wabni

mirrid

Mr. 44 Tin Sheriot ber E 10000

1920 v glifters 30 G amerbo SHORT spentite. 23obre erite ! objetis regilla

55 be Der D United ben.

nlife regift Mule (verg Senting der S

> Sitt. Budy bes 5 gu [li Budd gang

TOURS eingu

chheimer Stadtanzeiger Amiliches Organ der W Gtadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatlich 225 & einichtiehlich Bringerlohn. Wegen Poltbezug naberen bei febem Poltant,

Ericeint auch unter dem Titel: Naffaulicher Anzeiger, Areisblatt für den Candtreis Wiesbaden.

Ericheint 3 mal wodjentlich: Dienstags, Donnerstags, Samstags,

Asbaktion und Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausstrafe 16. Telephon 41.

Hotations-Druck und Derlag : Guido Seibl'y norm, Bolmann'iche Buchbruckerei, Biebrich. - Rebakteur : Dauf Jorichich in Biebrich a. Rh. - Silialerpedition in hochheim: Jean Cauer,

No 161

Dienstag, ben 21. Dezember 1920.

pesideffenia granituri (Main) Hr. 0114

20 Sahrgang

Ungeigenpreis: für die 8 gelpaltene

Colonelzelle ober beren Raum 50 d.

Rehlamezeile 200 A.

Amtlicher Teil.

Befonnimachung.

Gie fann icon ab 20, bes legten Bierteljahr. monats ausgesiellt werben. Ich erwarte baber, bag die Einreichung ber Bergeichnisse puntelich zu bem

gestellten Termin erfolgt. Biesbaben, ben 17. Dezember 1920. Rreiswohlfahrtsamt. 3.-Rr. II. 28, 3186/1. Schlitt.

Gemäß Artifei I ber Berordnung Rr. 31 ber Interalliserten Rheinlandfommiffien bat ber Rreis-belegierte angeordnet, bag burch jebe Berjon, welche öffentlichen Sanbel treibt, an folgenden Waren und Gebrauchsartitein pp. die Breife sichtbar angubringen find:

Rahrmittel, Getrante, Rleibungsftlide, Edube, Rahrmittel, Getrante, Aleibungspriete, Sauce, Bölche, Kurzwaren, Aleibungsartifel, Heiz und Leuchtartifel, Bücher und Lapterwaren, Bafarartifel, Haushaltungsgegenstände, Steingutwaren, Borzellauwaren, Glaswaren, photographische Artifel, optische Artifel, Aeisenrifel, Spariartifel, Toiletteartifel, Parlimeriewaren, Zubehörteile für Arde und Automobile, Wassen und Munition, Biscuteriewaren und Automobile, Wassen, Helmittel, Tarii sur Arlemaren und Automobile, waren und Uhrwaren, Gellmittel, Tarif für Fri-feure, Tarif für Droichten und Torumeter,

Die Bolizeiverwaltungen zu Biedrich und Hoch-heim, jowie die Ortspolizeischörben des Arcifes er-tuche ich, dies der Bevollerung zur Arcustus zu bringen. Ich nehme ferner Bezug auf meine Ber-fügungen vom 25. August 1920 L. 4114 und vom 3. September 1920 L. 44846.

Biesbaden, den 18. Dezember 1920. Der Landrot.

Nr. 442. Befanntmachung.

Radioen die antliche Fürforgelielle für Kriegsbold. Solgte und Rriegehinterbeliebene im Bundfreife Weschaben mit ben notwendigen Arbeiten gur beidteunigten Umenerfennung ber Renten für bejorders bedürftige Ringshinterbliebene noch bem neuen Berforgungsgeselt begonnen hat, ift es notevendig, daß ihr die für biefe umfampreiche Arbeiten

erforderliche ungefterte Arbeitsgeit belaffen mirb. Es linden beshald bis auf Weiteren Sprechfurden nur nech Oleustags, Donnerslags und Sameligs von 811 bis 12 Uhr flatt. Bu den ibnigen Jeiten biebt die Fürsorge-

Busnahmen formen nicht zugeloffen werben. Die Sjeren Bürgermeifter werben erfacht, biefe Befamimachurg wooderholt cuf ortsübliche Weile au peröffemlichen, bomit nicht Mriegebeichab gte urb Rriegebinierbliebene vergeblich veriprechen.

Wesbaden, den 13. Dezember 1920. Amtliche Fürforgestelle ber Striegebrichabinten. und Kriegehinderbiftebemenfürforge im Bardfreife Wiesbaben.

Bilt Rüdficht auf den Abbau ber friegswirt ichaftlichen Beiriebe den Areijes mird der Areisabst und Beinbauinfpettor für bie Golge wieder Musübung feiner eigentlichen Dienftgefcofte frei

Die Magiftrate und Gemeinbevorftanbe erluche ich baber, mir nach Benehmen mit ben örflichen Objt., Garien- und Weinbau-Deganiforionen (Ortogruppen bes Rreisobit. und Gartenbauvereine, bes landwirtschaftlichen Bezirksvereins und ber Orts op ers augenommen, nachdem der Reichesbauernschaft), sowie den Gemeindeperiretungen, bis sinnagninister Wirth erstärt hatte, er werde bei der zum 8. Januar 1921 zu berichten, welche Winsche weiteren Aussichrung des Gesetzes den kleinen bezüglich der Aussührung von Dienstgeschäften durch Reminern enigegenkommen. Der Abg. Leicht (Bank ben Areisobst und Weindominfpeftor im Laufe bes Jahres 1921 in den einzelnen Gemeinden besteben, ober melde besonderen Antrage gestellt werden.

Schles iste besonderen and oder weige ist ersorderlich. Bekonden, den 16. Dezember 1920.
Der Borsigende des Arcisausschusses.
Schlitt.

Nichtamilicher Teil.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 17. Dezember. Gine Relbe Helnerer Boringen wird abne febe Erörterung in allen brei und Beh Befungen angenommen, barunter bie Mbarbe. anflotten rung bes Borfengeleges babin, bag auch beim inpffiziellen Deutenhanbel ber Differengein

ble Stra ver darfung megen Schleid. banbels und Wuchers.

Abg. Leutheufter (D. Bp.) berichtet fiber die Liusschuftverhandlungen. Der Nebner schifbert die Empörung, die gegen das Schieberwesen besteht und tritt gleichzeitig für die Entschließung des Aus-Die Wagistrate und Gemeindenorstände ersuche ich gur eine ansereichende Bekanntmachung ich, mir die Berzeichnisse über die fälligen Walsendichen Einschen bis zum 29. d. Meis destimmt einzureichen. Die Berzeichnisse missen dem Gemeindessest vorsehn sein. Fehlanzeige ist nicht ersorderlich, auch daß Vestralungen wegen der dieder zuwehrteten das Vestralungen wegen der dieder zuwehrteten der dieder der diese Begleicherichtes der Serbeinstätig abgenreilten Juwiderhandtungen gegen Stratvorkristen, die zum Schulz der Verzeichnisse.

Die Bescheinigung hat zu sausen: "Die verderstätigen der Ausgenachten rines Berurteilten an die Zandespolizei freichen will, angenommen. Der Anneftie Bezograph da wied angenommen. Der Anterg Herzleid (I. S.) auf Aufhedung der bagrifden Landesverordnung wird abgelehm. Schließlich wird das Gefeh im ganzen einstimmig angenommen, auch in deiter

Bei ber Beratung Des Befegentmurfes betr Schup ber Kriegsteilnehmer gegen. 3 mange Müller-Franten (Co.), ber eine Berlange-rung ber Geltungsbauer ber Gefeiperrordnungen für Ariegsteilnehmer gegen Iwangsvöllftredungen vom 17. Juni 1919 bis 1922 wünscht, blitet Reichsjustig-17. Juni 1919 bis 1922 wünicht, billet Reichsjustigminster Heinge um Abschnung bes Antroaes, weit
auch unter ben Eläubigern sich Kriegsteilnehmer befänden. Die Berlängerung dis zum 1. Juli 1921 ist
das Reuherste, was ich tun lößt. Der solladernotratische Antroa auf Berängerung dis zum 1. Januar 1922 wird im Wege des Hammes wir
187 gegen 142 Simmen abgelehnt. Das Gefen,
fellig wird angenommen unter Abschnung eines
unabhängigen Antropes. In dritter Leiung gelangt
des Esten ebenfalls einstimmin zur Annahme. bas Gefen ebenfalls einftimmig gur Unnahme.

Es folgt die britte Leftung bes Sperrge-iches, die fich bebatteles vollsieht. Die Abstim-mung ist namentlich. Das Geleh wird mit einer Stimme Mebrheit über die ersorberliche Zweidrittelmebrheit angenommen.

Der Geseigentwurf über die Erstattung der den Lehrern und Beamten in den beseigten Gebieten de-zahlten 28 int ich aften bei bilden wird in zweiter und dritter Lesung angenommen. Es sotgt die Weiterberatung der Interpellation Hergt und Genollen (Deutschan) über die boliche-

wistlichen Umtriebe in den Sagern der gesangenen Aussien. Gegenüber den Aussichrungen der Red-ner des Zentrums, der Deutschen Bollspartei, der U. S. P. und der Dem. Partei rechtlertigt Reicho-minister Simons die Rognahmen der Regierung. Ein Mifitrauensvotum der Unabhängigen und Kommuniften murbe abgelehnt.

Ce folgte bie Interpellation Trimborn betr Ausfalle des Kommissors der Reichogetreidestelle v. Fallenhunn gegen die Abeinlande am 5. Oktober d. Is. im Oberpräsidium in Robleng. Regien (Itr.) begründet die Interpellation. Reichswirtfchaffeminifter Dr. Sermes: Das Minifterium bat von dem Berlauf der Sittung erft burch die Beitungen ersahren. Herr v. Falkenbann fiellt die Acuberungen in Abrede. Gine Unterfuchung wurde eingeleitet. Die fragliebe Acuberung gegen die Abeinfander foll nach Anstage eines eutfaheren Angeftellten einmal früher gefallen sein, was auch nicht erwiesen ist. Nach daß das Wort von der "hochverräterischen Gefannung" gefallen sein solle, konnte nicht seitgestellt merden. v. Halleshaun will gerade das Gegentell gemeint haben. Sumerdin habe er Anfah jur Erregung gegeben und habe seit dem Beginn der Untersuchung keinen Dienst mehr bei der Reichsgetreldestelle gemacht. Der Minister (Hermes) habe die Reichsgetreldestelle erfucht, v. Faltenbann nachbrudlichft zu verwarnen und ibn im Rheintand nicht mehr zu vermenben. Rach tängerer Aussprache wurde bie Sihung auf Gamstag

Der Reichstag bat am Samstag mit grober Mehrheit in gweiter und britter Lefung den uon ben Regierungsparteien eingebrachten Gefegent wurf über bie beichleunigte Beran. lagung und Erhebung bes Reichsnot Ap.) beaufragte, die Interpellation der Unabhängt gen betreffend die Aufnahme der Beziehungen zi Ruftland von der Tagesordnung abzulegen. Die Unabhlingigen proteftierten bagegen, morauf Beicht de Beichluftahigteit bes Saufes bezweifelte. Musgabiung ergab die Beichlufunfabigleit. Rachfte Gigung ein 18. Januar.

Breuhilche Candesverjamminug

Berlin, 17. Degbr. In ber zweiten Be-ng bes Beamtenbienfteintommen-Gefen nach ben Ausschuftbefchillfen in zweiter und britter Lefung einstimmig engenommen, ebenfa ber Geschentwurf fiber bas Dienfeinkommen ber Leiter

mens ber Geiftlichen ber evangelifchen Ban-eestirche und ber latheilichen Plarrer merben nach

furger Debatte angenommen. Huch bas Boll'sichullehrerinnenblenfteinkommengefeit wird in zweiter und britter Befung per-

Finanzminister Lüdemann spricht der Landesverfammlung und den Ansthüssen den Dank der Regierung für die Berädichkaung der Beschungssachen aus. Zumächst werden die ersten Duarleisderzige für 1921 noch vor Weihnachten ausbezahlt werden. Die Kinderzulatläge werden den dringenditen Gedürfulsen absellen.

Aleg. Kosenbrod (Soz) beautragt bei der ersten Lesurg des Beschlichen Kinderveichisten Berädung des Beschlichen Kinderveichisten Berwweilung an den Hauptausschaft zur schleungen Erstedigung. Das haus beschlicht demagnnäß.

Die Anträne über Besahungszulagen an Besamte und Geststieben nach den Ausschussesschlichen siehen angenommen. Finangminifter Bubemann fpricht ber Can-

fdiliffen angenommen.

Es folgt bie Beratung bes Antrages bes Rechtsausichuffes über bie Bermogensauseinanderfegung swiften bem Stoat und ben Sobenzallern Die Kommuniften brantragen bie Schaffung eines Gerfries, bas bie ehemaligen Fürstenhäufer zugunten bes Stoates ihres Etjambermögens für verluftig erflort. Die Untrage murben im Sinne ber Aus-idunbeinbilife gegen bie Stimmen ber beiben Rechtsparteien erlebigt, worauf bas Staatsminifterium ersucht wird, in eine erneute Bruiung des Bergfeiches und seiner Unterlagen einzitreien, wobei bie Ergebnisse der Berhandlungen des Riechtsausschuffes berüchschigt werden sollten.

Die Regierungsvorlage über Domanenbewirt-ichaftung will zur Selbstewirtichaftung bazu ge-eignete Domanen im Gesomtumsange bis zu 80 000 Siettar 180 Millionen Mart verwenden, ber Aus-ichuft bagegen nur 15 000 Siettar und 60 Millionen Mart. Die Beratung wird nach turger Dauer auf

Samelog vertagt. Die preufilide Condesversammlung hat fich am Samstag nach Annahme mehrerer Gelegentwürfe bezw. Ueberweifung folder an die Ansichilfe auf Dienslag, ben 11. Januar verlagt.

Santhames von Repiferen gepruft

Erböhung ber Elfenbahntorife.

In ber Deutiden Beltmirtichaftlichen Gefellicalt ertfärte ber Reichsperfehreminifter Groner, im Rahmen von Ausfihrungen, bie im übrigen vertrauficher Rother waren, das im nöchsten Sahre mit einer Erhöhung des Gütertarifs und viel-leicht auch des Perfonentarifs gerechnet wer-ben mitte. Es iet unbedingt erforberlich, die Beglehungen zwilchen ben Frachtloften und bem Werte ber beierberien Gilter wieber in ein bem Borfriegsfrand ühnliches Berhöltnis zu bringen. Im Frieden tonnte fich die Eisenbahnverwollung aus dem Erlös der Frachtfollen für eine Lonne Kohlen für ben eigenen Bebarf taufen. Bet ber augen-bildlichen Gelbentwertung und ben Frachtfapen genfigt auch ber Erios aus ber vierfachen Trans portfeiftung gum Unfagt berfeiben Roblen nicht.

Gine Robe bes Reichswirtichaftsminifters Scholy. Bremen, 17. Desbr. Reichsmirtschaftsminifter Schola bielt geftern in ber Bremer Sanbelofammer eine Unfprache, and ber die folgende Stelle mit Rudfiche auf die Bruffeler Ronfereng von befonde rem Interelle tft:

Bei ber Bourtellung ber Birticoftslage bürfen mir nicht außer Micht laffen, baft unlere Wirtichalt unter bem fost unerfröglichen Drud des Friedens-vertrages fest. Ueberall, wa von deutscher Wirt-ichaft und ihrer Befreiung gesprochen wird, muß vor allem gesordert werden: Die Revision des Berfailler Friedensvertrages. Gin Emporbliften ber beutschen Wirficialt ohne Beseitigung ber Maufeln und bes Grundcharafters bes Bertrages von Berailles ift nicht möglich. Es muß unfer Bestreben fein, enblich festguftellen, mas mir ichnibig fein

Schleifung der Jeftungswerte.

Berlin. Die Artifel 180 und 195 des Frietientwerf über das Lienseinkommen der Leiter densvertrages bestimmen ganz allgemein, daß eine Uchrer an den nichtstaallichen höheren Lebr-aften. In zweiter und sofortiger britter Lejung geGermersbeim und die Werfe in der 50 Kim. Jone In zweiter und fofortiger britter Lejung ge- Germersbeim und bie Werke in der 50 Mm. Jone langt sedann das Beamtenrubegebalts- weitlich bes Kheines sollen unter diese Bestimmung- gelen betreifend Versogungsbezilge der die zum In dem Bertrag ist nicht gesauf, was unter Schleiwand nicht erbaden werden kann.

Auch die I band ber ung des Weingeletzes, die eine Ausbehnung der Juderungsfrift im Beine von 1920 dis amm 31. März 1921 zufährt, das der frühre von 1920 dis amm 31. März 1921 zufährt, das der frühre von 1920 dis amm 31. März 1921 zufährt, das der frühre von 1920 dis amm 31. März 1921 zufährt, das der frühre von 1920 dis amm 31. März 1921 zufährt, das der frühre von 1920 dis amm 31. März 1921 zufährt, das der frühre von 1920 dis amm 31. März 1921 zufährt, das der frühre von 1920 dis amm 31. März 1921 zufährt, das der frühre von 1920 dis amm 31. März 1921 zufährt, das der einen einem gleichen. Er aufeile der die Röglichkeit einer bewohnen werden mit der der die Rogen der bis zum 31. Am der frühre von 1920 die genügen. Er frühre von 1920 die zusen der frühre von 1920 die zusen 1920 die zusen 1920 die Möglichkeit einer bewohnen und ber frühre von 1920 die Ausschlaus der frühre von 1920 die Ausschlaus der frühre der die der die Ausschlaus der die einem einem einem gestehen die Verlicht der die einem Geschlaus der der die der

Die Gefete fiber bie Bereifftellung von Mitteln , reng in Paris fiberreicht murbe, bat bas Rolchswehtminifterium Aichtlinten über bie Art und ben Um-fang biefer Desarmierungsarbeiten aufgestellt. Um tang dieser Desarmierungsarbeiten aufgestellt. Um Rosten zu sparen, sollten die Decken und Gewolderingeschlagen ober gesprengt und als Trümmerbaufen liegen gelassen werden. Und dei den alteren und nichtverstarften Werten sollten die zu Kampfzwecken dienenden Ränne und Anfagen des seitsigt oder zersätzt werden. Sturmsteie Gröden sollten durch Berschiltung undrauchdar gemacht werden. Diese Borschläge lind von der Kontrollfommissen Diese Borschläge lind von der Kontrollfommissen zurückgemiesen worden. Sie hat den Grundsag aufgestellt, daß alle Besetzigungen, auch die bereits jalzzehntealten, vollkommen verschwinden milisten. Die Erfüllung dieser Forderung wirde den wilkienen Warf kriten, während die Arbeiten, die nach dem deutschen Warf kriten während der Kreiten, Runnsehr wird lich die Botschafterfonserenz mit dieser Frage beschäftigen.

Die Bicht des Acidsprafidenten.

Es war, wie befannt, geplant, bag ber Reichstog fich über ben Termin folluffig merben follte, an dem die Waht eines neuen Reichsprofibenten vorzu-nehmen fel. Bor einiger Zeit ift im Schofie bes Reichstabinetts diese Frage erbriert worden, und unter den Regierungspartelen tonnte die ledbalte Reigung fefigefteilt werben, Chert in feiner Barbe 3u belaljen.

"Der Bolferbund ift nicht wert, bag man über ibn fpricht."

Mus Rem Dort mirb gemeldet: Sarding hatte eine Unterrebung mit einer führenben politi-ichen Perfonlichteit und auferte fich babei folgenbermaßen: "Der Bölterbund ift nicht wert, daß man über ihn ipricht. In einiger Zeil wird die Lage in Europa berart sein, daß die europäischen Staaten an Amerika herantreten werben mit der Bitte, im Intereffe ber Sivilifation einzugreifen. Dies wird ber Mugenblid fein, neue Berhandlungen aur Regefung aller Frogen nach Bofhington einzuberufen, und ber Friede von Berfalles wurde bann burch ben Frieden von Bafhington abgeloft.

Gin Zwijdenfall in ber Parifer Diplomatie.

Berlin. Bel Besprechung des Eigts des Reichspräsischen mit Anstigen mi Baris. Um vergangenen Mittwoch bat ber

dessen hielt es Dr. Mayer, den gesellspolitikern Regeln entsprechend, für angebracht, den Ebel des Brotokolls zu ersuchen, ihn dem amerikanischen Bot-ichafter vorzustellen, damit dieser ihn, den demischen Botischafter, seiner Gemahlin vorstelle. Das Ber-halten des amerikanischen Botischafters nuch um so mehr auffallen, als alle übrigen diptomatischen Berjönlichteiten sich dem deutschen Botischafter in beilichten Welle vorhellten belien bielt es 20t. boflichfter Beife porftellten.

Ein Großwahltag.

Candlags-, Previnzial- und Kreistagswahlen am 20. Februar.

Berlin. Das preußische Staatsminsterium hat beschiefen, am 20. Februar zugleich mit ben Cardingemoblen die Propingial- und Areintagewohlen vorzunchmen. Wit der Reicherenlerung ist wegen ber gleichzeitigen Bornahme ber Reichstagswahten in den noch ausstehenden Abstimmungogebieten Hebereinstimmung erzielt merben.

Die Brüffeler Konferenz.

Die Musführungen des Staatsfefreturs Bergmann.

Brilfel, 18. Dezember. Aus der Rede Bergmanns werden noch Einzelheiten mitgezellt. In Beantwortung einer Frage des italienischen De-leglerten logte Bergmann, daß er meine, Deutich-land würde auch bereit sein, die Möglichteit eines ühnlichen Arrangements auch mit Radficht auf Die gerftorien Gebiete von Rarditalien zu erwägen. Bergmann fam nun auf Die Frage ber Begab.

tung in Goib zu iprechen und erklärte, daß Deurich-fand natürtich nicht in Bapiermarf zahle. Es habe jeitt nicht einmal genügend fremdes Gelb, um für die Einjuhr von Robmaterialien und Robrungs-mitteln zu forgen. Dieter Zustand siehe in einem urfachlichen Jusammenhang mit dem Wahrungs-problem. Es fei notwendig, die beutsche Mahrung auf einem etwas höheren Riveau als jeht zu ftabili-

abgenommen, daß er in seiner Weste niebe mit der kindstraft des Geldes in Deutschaub übereinstimmte.

Er dosse, daß durch eine Areditoperation der Bunkte däber (43835) und den schweizerischen Franken seinendige Anlich zur Besterung gegeben werden tönne, Glantssetzeiter Bergmann gab dann die Berschwerung ab, daß Deutschland die Entschweizerischen der Weste der Kindschauserischen Volleichen Bergmann geber der Weste der Kindschauserischen Erschlagen der Verlieber (25636), den französischen Stanken im Sunkte seine Gebied wirden der Verlieber (43835) und dem schweizerischen Franken seine der halben im Sunkte der Verlieber (43835) und dem schweizerischen Franken seine Gebied wir der Verlieber (43835) und dem schweizerischen Franken seine Gebied wir der Verlieber (43835) und dem schweizerischen Franken seine Gebieden vor der Verlieber (43835) und dem schweizerischen Franken seine Gebieden vor der Verlieber (43835) und dem schweizerischen Franken seine Gebieden vor der Verlieber (43835) und dem schweizerischen Franken seine Gebieden vor der Verlieber (43835) und dem schweizerischen Franken seine Gebieden vor der Verlieber (43835) und dem schweizerischen Franken seine Geboer (43835) und dem schweizerischen Schweizerische in fein Budger gebrocht habe und eine vernünstige Besterung und Studissferung des deutschen Gelden G bie find bem entgegenstellen. Junachst sei be Muffiellen Frage ber Besatzungskoften. 41.5 Milliaeben Wart von den beien bereits basur gezahlt worden, und man nehme an, daß im laufenden Geschäftsjahr die Gesantan, daß im laufenden Gefchältsjahr die Gefant- - Bour padifien Montag ab falten die Toften ich bis auf 15 Williarden Mark befaufen Eilzüge 375 Wesbaden ab 7.17 nachm., Mainz würden. Diese Betrüge unnahlen nur die Papiermurden. Diese Betrüge unnahlen nur die Papiermurd. die für die Befahnungsarines bereit gestellt
murden, und den Keet der für die gemochten Sach
teistungen. Richt eingeschien sie die von den
Kliterzugsverkebr, der insolge der bracklegenden
Kliterzugsverkebr, der insolge der klite gestellt ab der Lise den kliterzugsverkebr ab der Lise den kl ber Giefamibetrag Diefer Roften ben größten Zeif ber Summe aufgehre, bie Demichtond gaften tonne, Seiner Meinung nach fei es burchmis nitig, ben Betrag der Bejagungefoften fo weit ju ermuffigen, daß er nicht bie Entlagabigung geffung unmöglich mode. Bergmann erfinete bann meiter, mit bem Berfuft Docefchieften mirbe Deutschiand micht nur Kohle, sondern auch bedeutende Industrien einbuffen. Bezüglich der Frage bes Perpatrigeniums in ben allieren Landern fagte Bergmann, baft in Diefer Beziehung ber Bertron von Verfalles fehr ungunftig für Deutschland fei. Wenn Deutschland alle beine Intereien im Mustand verlieren wurde, jo worde es votirfich ichmer, bas Gleichgewicht im beutichen Handel bergufiellen. Diefer Punft fei feiner Mei-nung nach von anticheibenber Bebeutung.

Schlieftlich fam Bergmann noch auf die Frage ber Sanbeisfielte ju ipreben. Er fprach bie Sofi-nung aus, daß Generaldicefter Cuno barüber ber Renfereng Rüberes mitteilen murbe.

Aleine Mitteilungen.

Erzberger. Im Reichstoge ift von gut unter-richteten Abgeordneten erzihlt worben, Erzberger brabficheige bemnüchlt, Deutschiand zu verlaffen, um nach Ram überguliebeln. Er will bort ale

Gin frangofifder Boridiag. Bertinge berichtet im "Cho de Baris", die franzölliche Regierung babe ber englischen vorgeschiagen, am Lage des Einzugs bes Königs Konstantin die Ge-fandten abzuberusen und burch Geschäftsträger zu

Berlin. Der Sauptausschuß des Reichstags be-fcbloß, die Aufwandgeider bes Reichspröfidenten von 100 000 Mart auf 150 000 Mart zu erhöhen.

Beriin. Der Gejegentmurf mit ben bedeutenben Erhöhungen ber Siempelfteuern ift als um-fangreiche Borlage ber Lanbesverfammlung mit bem Erfuchen gugegangen, ibn mit tunlichfter Beichleunis gung zu perabichieben

Condon. Das Unterhaus nohm in britter Befung ben Gefegentmurf betreffend bie Einfuhr von Farbstoffen mit 111 gegen 28 Stimmen an.

Uns Stadt, Areis u. Umgebung.

Hochheimer Cotal-Rachrichien.

fjochheim. Die Anchirage nach Weinen der letten Schrödinge befeln fich gegenwärtig am biefi-gen Plate. Berfauft wurden 1910er dochbeimer zum Preise von 17 bis 20 000 Mart das halbe Stud 30 000 Liter.

footbeim. Bei vollbefestem Spole fant geftern (Genntog) ber von Rünftern bes Mainger fladtheatero veronsialiete "Seiere Abend" fintt. Die Damen Fri. Gilen Baither und Fri. Elfriede Bafebare bradern icone Beber, Gebichte und Duette im Roftum mit Schieft und Schnelb gu Gehor. Die jeweilige Begielung am Alanier leittere Derr Liebwig Soft in timftlerticher Weife. Derr Mirch hummel beachte Bieber zur Laute, Complets und beitere Regitationen von Baumbach is. a. m. Das febr aufmertfame Bublifum fpenbete allen Rummern gleich groben Belfall. Um Schluffe ben

genuftreiden Abends fam der allgemeine Bunfch som Ausbrud, die Rünftler bald wieder einmal gu fich beren Leere in den letten Sabren vor Mugen, o muß man fich ja frenen, bas wir menigftens wie ber Waren im Canb haben. Wenn lie erft in ge-nügenber Menge wieder vorhanden find, dann wer-ben boffentlich die Profe von felbst auf eine er-

feben, wie mir burch bie Blot hindurch fommen. * Ein morgigen Dienstag, ben 21. ds. Mis., cormitings 10 Uhr, findet im Cambratsantte gu Biestinden eine Rreistagsfigung flott.

diwingliche hohe fommen, bis babin muffen mie

* Die Biebgöhlung im Londfreife Wiesbaben mm 1. bs. Mis. ergab bas Borbarbenfein von 2677 Bierben, 7802 Gild Minboleb, 1119 Schafen, 11 090 Schweiner, 7061 Biegen, 8791 Kanlinden und 55 308 Gelief Hibbnern, Enten und Genfen.

* Cin Safenverband bes Mheinftromgietes. Maing Dier murbe ein Safenverband bes Abrinftromgebictes gegrundet. Safenverbund des Abeinstromgebieles gegründet. Kompagnie) zu errichten. Die Willidorbehörde Der Berband erstredt sich liber das ganze Gebiet münsche die Truppen jedach im Innern ber Gedt bes Mheines, feiner Mebenfillffe und fonftigen Unfchlufimalferfiragen und bagmedt den Jufammen ich fuß fämilicher fiofengemeinden bes Meinftromgebieles zur Berfolgung aller gemein-Abelastromgebieles zur Berlofgung aller gemein-samen Bertehes- und wasserschaftlichen Inter-essen. Ein vorläusiger geschäftslührender Ausschussen nachwals verluchen, die Besahnungsbehörbe zur ist sich zusammen aus Stadevertretern von Dorimand, Role, Males und Mannheim. Den Borfig füget zurächft Maing.

* Reichsnotopfer. Bur Bebebung befiebenber Zweifel fei barauf aufmertiam gemacht. daß die Beicheinigungen, welche von den Annohmeftellen bei ben Boronsynhlungen mit Reiogsanleihe auf das Reichengtopfer ben Eingahlern ausgestellt

Debnung und die Arbeitsfreudigkeit. Die Haupt Jürich und Amfterdam waren deinahe ookständig schwierigkeit aber bestehe darin, daß Deutschland unwerändert. In Paris stieg die Mark wieder um trop allem guten Wiken nicht genug Gelo hade, um 0,25 auf 23. Berlin noberte von ausändischen die naturendigken Andrungswittel einzusühren. Der Jahrungswitteln den Dollar einen Hunts höber West der der Dollar einen Hunts höber Mert ber beutichen Wahrung im Ausfand hobe is (72%), das Plumb Sterling 136 Plumte bafer abgenommen, bag er in feiner Abeite mehr mit ber (2543%), den frangoffischen Franken zwei Plumtie

bie Stadt die Raume des Auchauses interregestlich burde aber von Polizeimachuneister Hermann eriberlassen bat, und die Ausschmückung der Raume,
tappt und der Flände, des Knusperhäuschens usw.
ib. Aus dem Westerweld. Der Rehrer in Bold von ben berreffenden Gruppen felbit getragen mor-

ib Frantfurt. Sliefige Artininafbeamte nahmen n der Modmung eines Bahnbeamten in Wisfeld eine Sauslichung vor, wobel fie für erma 20 000 Mf. Wirtichaftsgerfite entbedten, bie bie Tochter bes Beamten aus einem Frantfurter Barenhaus geftob

Frantfurt. Muf eigenartige Weife fuchte fich eine Hilfsangestellte ber Polt bas Leben ju nehmen. Sie ging in ben Walb und frant ein Schlafmittel, um lo zu erfrieren. Jum Glud wurde bas Es besteben immer noch in weiteren Kreisen Zweifel Mildhen, das aus Liebestummer gehandelt haben barüber, wie fich solche Zeichner von Kriegsonleihe will, von Bassanten aufgefunden, die für seine Aufnahme im Krantenbous Gorge trugen.

Frantfuct. Der ju 11 Jahren Judithaus ver-grieilte Mar Arunfel, in leinen Kreifen "Berliner genaunt, ift auf bem Transport von Afchaffenburg nach Ziegenhain entsprungen.

Franffurt. Der Magiftrat teilt ber Stadtver-ardiretzwerfammlung mit, daß das Versahren wegen Erböhung des 20 prozentigen Ju-ichtags der Miere im Gange fei. Diese Er-

Frankfurt, Wenn gestern, am sogenonnten diese Untröge umgehend zu stellen. enen Conntog, nur ein geringer Bruchteil ber Koblenz. Bon ber Rheinschiffahrt. In ber ischenmengen, die durch die Straften zogen, letzten Berichtswoche mar ber Schleppverkehr auf polbenen Countog, nur ein geringer Bruchteil ber Menichenmengen, die burch bie Strofen jogen, Enfäuse gemacht bat, bann war bas Weibnachtsseldaft febr gut. Im allgemeinen fins vie Labennhaber gufrieden. In den fünf Togen, Die und noch vom Best tremmen, tonn übrigens manches tangeholt werben.

Maing. In ein hiefiges Lebermarengefchaft fam ber Rellner eines benachbarten Sotels, um einige feiner Sanbtalchen abichuben gu laffen, bir ein fremdes Chepaar ale Bfand für bie nichtbegablte Sotelrechnung gurudgelatsen batte. Der Laben-inhaber konnte fehr genaue Auskunft über den Breis der Taschen geben, denn diese waren am Tage vorher von dem unbekannten Chepaar bei ihm geftohlen morben.

Maing. Freiton morgen plagte in der Roft-beimer Bapier-Belluisfesabrit an einem Dampfteffet ein Rohr. Drei Arbeiter murben burch ben ausftromenden Dampf verbrannt, ber Arbeiter Jojel Wader berart, bag er bereits geftorben ift. Bader ift verheirgtet und hinterlöht gwei Rinber.

Beidesheim. Die auffebenerregende Baburaubangelegenheit giebt im Berlauf ber Borunterluchungen immer größere Rreife, Leute, die en in der Volltredung in deutschen Gefängnissen und der Tal nicht nötig batten, sich auf diese Weise 312 der Volltredung aus einer Strasaussissen und die der Leite als der Leite als der Leite als der Leite als der Volltredung aus einer Strasaussissen die der Gescher und eine Gescher und Schieder dassen Gescher Leite als andere Controlliert. fetbit gut fituierte Leute an dem foftematifch be "golbene Baubmefen mit. Die Aufregung in ber

Mart gezahlt, das ist ein Breis von rund 46 000 Mart für den Morgen. Für ein Siüd Aderland von 769 Quadraimeter det man 14 000 Mart, asso auch nabezu 45 000 Mart pro Morgen. Das sind Breife, Die notwendigerweife gu einer melteren Steigerung ber Lebensmittelpreife führen millen.

Bingen, Muf ber Streife Bingerbrun-Beiler-Waldagesheim Stramberg vertehrt feit 14. Dezem-ber eine Krafmogen-Berjonenpoft. Der Wagen ist aufnahmelähig für 18 Berfonen. Die Einrichtung Durfte angefichts ber mangelhaften Bahnverbinbung nach und pon bem hungrud allfeitig begruft mer den; sie entspricht einem seit Jahren besiebenden wurde am Sommtag der Inhaber einer hiesigen Diese hat vom April 1919 die Ende Movember Bedürsnis. Damit des Unternehmen sich als ledens- Geldwechselliche auf dem Rachhausemen in der 1920 in ständiger Erogression sich gesterhert, ja, schaft erweise. Es fürzier sich der Movem- und der Ananspruchnahme erstellen Benden und verleichen sie verdeppete und beirag Ende Rovem- sorbersich. Weiterführung der Kinie die Bingen ist ihn, schlugen ihn zu Boden und entrissen ihm der 1921 der Wähligerden, die sich die zum 1. April 1921 vorgesehen. Bingen. Es war beabsichtigt, in Bübesheim

ober Rempfen ben Bau für einen Truppentell (eine Rompagnie) zu errichten. Die Militörbehörde untergebracht gu feben, ba bleje "en beim Litfenthalt im Innern ber Stabt bangen", und gwar foll die Raferne auf bem Blah gwifeben Felthalle und Eleftri-

Bingen. Dos Woffer fall erneut. - Dos preuund Urbermachungsbefugniffe ber Frangofen ausgu- geliagte übermaltigt merben fennte.

ib. Bingen, Bei einer Streefe von 500 Safen

Nadenheim. Wo fiedt das Bepiergeld? Bei einer in "tümmerlichen" Berhältnissen bier leben-ben Witme wurde, weil das Finanzamt an die Mimmerlichteit nicht recht glauben wollte,

die Gentormerie Haustudung gebulten. Ergebnis: 105 000 Mort in Bapiergeib!

— Dornheim. Bon den in dieser Woche eingelrossen drei neuen Gloden murde die größte "Seidenglade" genult und gleichzeitig bestimmt, "Seldenglade" getault und gleichzeitig bestimmt, daß diese Glode für alle Jukunft allöglich vormit-togs 11 libr zu Ehren und zum Gedücktnis der gesallenen Seldensöhne der Gemeinde gesäuset werde.

Raffen. Ein hiefiger Bürger war im Begriff, 350 Bjund Juder nach ansmarts gu verichleben,

ib. Mus bem Wefterwald. Der Lehrer in Bohl wollie vor einigen Tagen Sochheit feiern. Alle Barbereitungen waren getroffen, kuchen geboden und Broten gebroten. Als jedoch der Bürgermeilter das Ausgebot aus dem Anhängetaften holen wollte, war dasjeibe gestohlen. Infolgedessen mußte die Hoch-

8000 Mart, bei Berbeirateten über 15 000 Mart und

sonders groß ist.

Io Schlerstein. Rochis brachen Diebe in der Keleblshaber, und des Generals Degouste, Obertochners Poliz dahier ein, stablen 18 Hilbers, ber Willevand, Prästen der französischen Recharmere, hat Gertnerei Poliz dahier ein, stablen 18 Hilbers, berr Willevand, Prästen der französischen Recharmere, hat heiner die Köpfe am Tatort zurück. Auch ein Recharmen die Geschangenstrafe erlassen.

Ib Transfert Sielle Auch

Bermilchies.

Robleng. Die Interallierte Rheinfandtommiffion hot ben Bertrieb bes Buches "Der Untergang Frankreiche", veröffentlicht von Soffmann und Campe in Samburg, für die befehren rheinifchen Bebiete perboten.

Das Candesfinanzamt köln teilt amtlich mit: darüber, wie sich solche Zeichner von Kriegsanleihe zu verhalten haben, die von der Zeichnungslielle aus irgend einem Grunde eine Bescheinigung über die Seldstzeichnung nicht erhalten können. Dahin gehören die zahlreichen Nersonen, die im Felde dei ihrem Teuppenteil gezeichnet haben, die Schüfer, denen die Schule die Zeichnung vermittelt hat, und andere mehr. Alle diese Bersonen können dei dem Finanzami ihres Wohnortes die Aussteslung einer Bescheinigung über die Zeichnung beautragen. Der Ausrag muß die Erklärung enthalten, warum der Seldssichulöner zur Vorlegung einer Bescheinigung Selbftichuloner gur Borlegung einer Befcheinigung höhung war bereits ist langer Zeit geplant. Son har der bereits ist langer Zeit geplant. Son der Zeichenstellen eicht imstande ist. Das Finanzamt handschisterkreifen wurde betomt, das der feitherige Zuschlag von 20 Prozent nicht ausreicht, um der Wehrausgaben zu beden, die der Hausbesiger durch seine Archivering anstehen zu beden, die der Hausbesiger durch sollert unter Umstanden eine Bersicherung an Veparaturen, Neuanschaftungen usw. habe. libesftatt. Es liegt im Intereffe bes Bublifums,

> dem Rhein noch stemlich lebbatt; es famen insge-lamt mehr als 600 Anhängeichife zu Berg und zu Lat an unferer Stadt norder. Die Bergtähne hatten fost nur Braunfablen Brifetts und Ruhrkablen geladen; zu Tal wurden tleinere Mengen Grubenab-iälle, Jement und Kalfsteine besürdert, die meisten Talichiffe waren leer. Der Kerkehe der Gliter-schrandendampfer ist ungefähr auf der gleichen Höhe wie in der Garwoche geblieden, die Taldampfer waren in der Mehrzaht. Die Flohichifiahrt ist in ber Berichtsmoche noch recht lebhait geblieben; im Unbange von Schraubenschleppbampfern famen flint fildse von mittlerem Umfange durch die hiefige Schrifbrude. Die Holgftimme waren teils für niebertanbifche Stubte, teils für Solland beffimmt.

Robleng. Rady einer weuen Berorbeuren ber Interalliserten Atheinsandfommission find bie Eifenbahnen verpflichtet, vons 1. Januar 1921 ab einen Mindestfohlenvorrer für 35 Tage aufzustapeln. Ferner hat ble Interalliterte Abelulandfommiffion ein weiteren Kontrollrecht fiber die Bollftrechung ber von alliberten Milletärgerichten verhäugten Freibeitoftrafen beaniprucht, indem fie insbesondere ble

Jufde. Die Boligei nahm eine organifferte Diebesbande von fieben Abpfen felt. Die Befelidjolt hatte in ben festen Monaten gabireiche Beraubungen von Eifenbahngugen auf dem biefigen Bahn hof vorgenammen und dabel Gebrauchsgegenstände und Lebensmittel im Berte von ERf. 200 000 geraubt, Bei einem Bulbarer Gelebalismann mur-ben für eime Mr. 50 000 Stolle beisblagnabmt, bie

er auf dem Wege bes Rettenbanbele gefauft batte. fo. Michaffenburg. Bei ber Ausfahrt aus bem Babnhof Carffendt brangen zwei Burichen auf einen Gilgüterwig und marfen ans einem Wagen mehrere Bolete und Liften ab. Bei Regbach verlie-gen fie dann felbit den Zug, wobei sie von den seit mit jedem Eligilierzug mitsabrenden Kriminalbeau-ten beschöffen wurden. Die Räuber erwiderten das Teuer. Als dann Gendarmerke das Findenvert, das das Alfenbahngut sorifchafte, verfolgte, wurde fie ebenfalls beschoffen. Das Glefahrt konnte schließlich eingeholt werben. Die Diebe entfamen.

Saarbruden. Mut offener Strafe ausgeraubt Dandlofter, in dem lich solgende Gummen befanden: 23 000 franzöllige Franken, 36 Dollarneien, 19 000 Mark Awanzhymarkideine, 25 000 Mark Kintalg-markideine, einige faulend Wark fleine Geldicheine, 131 beigifche Franten und einige bunbert Lugem-burger Franten. Die Tater find unerkannt ent-

ma fiaffel. Um Freitag fpielte fich vor ber bieligen Straffammer eine ung fanblich mufte Szene ab. Auf ber Untiggebant fagen verfchiebene Berfanen, bie fich wegen ichweren Einbruches gu verantworten batten. Alle ber Staatsanwell gegen ben einen ber Berbrecher brei Jahre Juchthaus be-Beiggen. Des toner und ernen. — Des preis den einen der Deroreger der Jahre Josephand der bische Strompolizeiboot Binverbruch warde von der antrogie, fprang dieser picifich über die Brüftung. Beiggungsarmes beschängenamt und besährt nunmehr unter franzöllicher Flagge u. a. auch die Staatsanwalt einen Studiglagen. Stürmische Szenen ipteschientrecke von Bingen die Worms, um Bolizeischen fich ab, die der hie wie rusend gebürdende Un-

Staatsanwaltschaft bat lich ber Dresbener Gerichts+ rat Dr. Appel in Begleitung eines Ariminaloberin-fpelines im Philo nach Berlin begeben, um Rofenhal au unterfuchen, ab er vernehmungsfahlg ift. Butreffenben Gulls wird er in bas Dresbner Unterfuchungegefüngnie eingeliefert werben.

Dingelftlibt (Gidelcib). Gin ichmeres Gilen. babrunglud ereignele fich om Donnerstog in der Rabe von Dingelftabt. Ein Zug ber Obereichefelder Alleinbaffn, bestehend aus Botomotive, einem Budwagen, einem Berfonenwogen und neunzehn mit Ruli belabenen Gürerwagen, geriet, als er eine ftarte Steigung überminben mollie, infolge ber Blatte, bes fturten Gefälles und bes Gegenzuges ber famer belobenen Relimagen ins Rollen und lief nach seinem Amsgengspunfte gurud, faufte über ben Prelisod und fürzte jum Teil einen Abhong binunter. Acht bis zehn Wagen liegen gertrummert unten, mabrend fich bie anderen Bogen ineinandergeschoben haben und ein multes Erummerbild bieten. Unter ben Trimmeen wurden bisber gebn Tote und fünf Schwerverseigte bervorgezogen; sehn Personen und das Zugpersonat konnten fich burch rechtzeitiges Abspringen retten.

Der "Beingeschmadsrat". Es gibt in England einen Beamten, ber ein Gehalt von 30 000 Gold-Des Weihundtsferien in dem Schulen beginnen dier am 22. Dezeinder und danern die eine
ginnen dier am 22. Dezeinder und danern die eine
fichiefilich 3. Januar. Eine Beitängerung der
Ferien ift nur ausnahmsweise für Frankfurt a. R.
und dans deringenden der der die Frankfurt a. R.
das deringenden der der die Frankfurt a. R.
das deringenden der der die Frankfurt a. R.
das deringender der der die Frankfurt a. R.
das deringender der der die Frankfurt a. R.
das deringender der die Frankfurt a. R.
das der die Gründen Gestlamm über der französischen Kepublik in den
fonders groß ist.
das der die Berheirateien über 15 000 Mark mid die Zollbehörde possible der gestlehen Kellen Welden Welden Welden Kellen Welden Welden Gestlam die Gründen Gestlam Gestlam die Gründen Gestlam der Gründen Gest mart bezieht und nichts anderes zu tun bat, ale bie ichlechter Boeine, die in neuester Zeit nach England verfchieft werden", legte er feutzend, "neue Teide und Betrügereien werden fost täglich von diesen ge-wissenlosen Weineluführern erfunden, um den Einfubezoll zu umgehen. Um weinen Gaumen für bas Brodieren in gutem Zuftand zu erhalten, trinke ich konft überhaupt keinen Wein und darf auch nur sehr mmig rauchen. Wein Auge muß icharf sein für die Farbe, ber man nicht felten fünftlich nachhilft, meine Role ftets bereit, irgend welchen Cffig berauszu-riechen. Das Brobieren ift wirflich tein Bergnügen; ich balle es und babe es mein ganges Leben lang

Buntes Allertel.

Bodum. Bon ben im nöchften Jahre gur Mus-Bochum. Bon den im nöchsten Jahre zur Ausführung kommenden Bergmannsstedelungen entstallen die meisten auf Bochum, nämlich 520. Für diese Reubauten ist ein Aufwand von 42 Milliamen Mark vorgeschen. In diesen Ziesern kommt die Bedeutung zum Ausdruck, die man an den mahigebenden Stellen der Stadt Bochum als der fünstigen größten Kohlender Stadt Bochum als der fünstigen größten Kohlenders in der Marrevolution dier eine große Rolle spielte, ist von einem eigenartigen Geschick ereit worden.

Casper foll früher als Unterolligier eine arge Beuteichinderei betrieben haben. In Gaarbruden murbe er diefer Tage von den einstigen Opfern seiner Unute erfannt und tätlich angegriffen, mobei er so schwere Berlegungen erlitt, daß er an den Folgen

Der Dramafifer folfer ift jest in die Biochia-trifche Minit in München übergeführt worben.

Nevelle Lonricten.

mg Berlin, 17. Dezember. Rach Ablauf der für die freiwillige Baffenabgabe festgeletzen Frift ordnete der Reichsentmoffnungskommiffar auf Grund bes Entmoffnungsgefetes die Zwangsdurchstudung für das ganze Reich an. Mit der Bornahnte der Zwangsdurchsuchung wurde vor-mittags auch in Berlin begonnen und zwar sehte die Durchfuchung junadift im Weften Berlins ein. ber nachften Zeit werben auch anbere Studtviertel Groß. Berlins einer Durchjuchung von Waffen

Roffel. 3m Marburger Studentenproges verneinten die Geichmorenen die Schutbfrage. Darauf verftindete der Gerichtshof die Frei-iprechung familicher Angellagten. Der Staatsanwalt hatte in feinem Plaidoner Freifprechung be-

my Wien, 18. Degbr. Der Streif ber Boftchauffeure und Boftillone bouert an, fobaft bie gange Briefpolt biober in ben Memtern liegen geblieben ift. Der Streif Der Angeweilten Des Schuntgewerbes bat gestern im 1. und 2. Begiet begonnen, wo familiche Spotele, Gafte und Raffechaufer gefchloffen find. Dente foll ber Streit auf meitere Begirte ausge-

Die Brüffeler Konferenz.

my Bruffet, 20, Dezember. Wie bereits ge-moftet, waren bie beiben erften Sigungen ber Bruffeter Reparationskonferenz faft gang mit eingehenden Darlegungen bes Staatsfefre fars Schröder vom Reichsfinanuninifterium und des Braftbengen ber Reichsbane Davenfteln ausgefüllt. Ueber bie Ausführungen ift noch folgendes zu berichten, mas geeignet ift, einen Heberblid über die gegenwärtige beuriche Finanglage gu geben. Staatefefretar Schröber, der in seinen Ameiührungen baufig auf die ben Allijetten porgelogien Deudfachen Bezug nehmen tonnte, ging bei feinen Ausführungen von bem Anmadjen der haufichen Schwebenden Schuld nus. Diese hat vom April 1919 die Ende Modember noch um meitere 25 Milliorden permebren mirb. Rach ben Berechnungen fommt bie Steigerung allein in ben Monaten feit Enbe April bem gebafachen ber gesamten deutschen Schuth vor bem Rriege gleich Daneben ift ber Papierumfauf, ber am 1. Robember vorigen Sobres um 76,5 Milliarben betrug, im letten Jahre allein um 26,5 Milliarden, b. h. um film mal fo viel, geftiegen, als ber geamte Umfauf von Metall- und Popiergelb vor bem Rriege. Unter Anerkennung bes fich baraus ergebenben Ernftes ber Bage gaben fomobl Staats. efreibr Schrüber wie auch Brafibent havenftein ber Anficht Ausbrud, bog nur unter befeinmten Borausichungen ber Berfall Deutschlunds in ofillder Affignaten Wirtschaft und damit der praftische Banferon permieben werben fonnen. Ufs Bittet begeichnoten fie nor affem Die fobliden Betreiteidiebungen. Die Rad. Arbeit und Sparjamteit, nicht nur auf das Reichungtopfer den Eingabsern ausgestellt werden, sonielten, wie möglicht im Anschlich und der Gingabsern der Gerichteldichten der Finanziellen und der Finanziellen Gerichteldichten und der Finanziellen und der

alle Arbeitseintemmen vervieliältigt und betrug em Cinvernehmen mit Boircore antwortet Biologi — Offioder über eine Milliarde gegen 396 Millionen in heiße es in den Erflärungen Boircores weiter um Juli, Rach einem Beilpiel des Staatssetreiure — mit Worten, die teinen Ansach zu einem Bruch zu erwartenden Mehrbelastung in diesem Jahre wieder balanciert. Das Desigit der tegen, duß er sedergett in die Friedensliede Frankstellen mit den und Post erkärt Schröder vor allem mit den ungedeuren Kosten der Erneuerung des im Kriege abgenutzten Materials und der er-Etat trop ber infolge des Wachfens ber Schuiben heblichen Erhöhung aller Cachtoften, baneben auch mit ber Steigerung ber Löhne und Benüller. 1922 rechnet er mit einer Berminberung bes Defigite, fobog in nicht allgu ferner Beit bie Betriebspermalitungen ihre Ausgaben aus laufenben Ginnahmen beiden tonnen. Dagogen ift Deutschland für bie Begoblung ber Privat-Bieferanten für aus bem Friedensvertrag zu tragende Leiftungen auf bie Motenpresse angewiesen, ein Zustand, der sobald mie möglich beseitigt merden muß, aber nur mit Stilfe ber Millierten beseitigt werden tant. Gerobe bieje Jahinngen bemeifen, bag für die Sachfeistungen bie Fähigteit Deurschlands burch die Möglich-leiten bes Budgets begrengt ift.

ber

iem.

ohn

ber

ang im-

sher

anb

ren.

(lift)

cine

115+

Filt

2236

elte, ben.

site.

rbe

ffen

nf6«

ber

zim+

um.

nt

gen ift.

die

er,

Ser

921

mg m-

em

Dor

er.

zin.

tty (i)-

doe

19

111

hmy Paris, 19. Dezember. (Havas.) Der framgösische Berdreter Segdong bei der Brüsster Ranfereng ertforte beute morgen: Die Bejprechungen murben auf eine febr gludliche Weife begomen In ben Conberbesprechungen mit den beutschen Ber tretern merben bie Berbundeten finden, wie meit thre Mittel und wie weit ihr guter Wille reichen, um ju porbereitenden Abtommen gu gelangen, weiche ber wenfer Ronfereng Aufflärung und genaue Unterlagen geben fellen, um bort gu einer Entscheidung gu gelangen. Die haltung ber beutichen Bertreter ift tabellos; man tann nur gute Ergebniffe von einer Ronferens ermarten, beren Arbeiten folde Weife vonftatien geben und aufgefaßt Berben. Der "Matin" bemertt bagu: Die frai lische Politif werde die Melhode Millerunds Die frango-Spa vorfolgen, Die leere Borte burch mirfliche Laten erfeit habe. IR an mulfe Deutichtanb negenüber sagen, mieviel en zahlen musse, mie und mit welchen Mitteln, in bar oder in Sachleistungen, under ge-nauer Festlegung des Berjahrens und seiner An-wendung, serner musse man Deutschland det seiner Erzeugung forbern, um ibm ble Bablung zu ermögfichen, bei Gicherung biefer Silfeleiftung burch wirt. iame Bfanber; und man muffe bie Berfolltermine festiegen unter genauer Bestimmung von burchführbaren und wirtfamen Strafmagnahmen.

Lekte Andrichten.

hma Dublin, 18. Dezember. Golbaten, die in amei Laftauten Blag genommen hatten, flefen in einen hinterhalt in der Grafichaft Corf; zwei Solbaten wurden getotet und zwei verlett, die beiben Militörnutos in Brand gestedt. In der Brojichaft Cavan wurde eine Moltzeipatrouille überjallen und dabel ein Polizist getotet und zwei vermunbet.

Griechenland.

bmg Miben, 19. Degbr. (Davas.) Der Ronig trof beute um 11 Uhr von Korinth fommend mit Sonderzug ein. König Ronftantin begab fich fofort pur Rathebrale und bonach jum Baloft. Es berricht unbeichreiblicher Bubel.

hmy Paris, 19. Dezbr. (Sapas.) Die Alliterten baben fich verantalit gefeben, fich angefichts ber Rueffehr Konstantins nach Griechenland über bie Hallung ihrer Gesandten in Alben schliffig zu werben. Sie find übereingefommen, in voller Uebereinstimmung porzugeben, um threr Migbilli-gung gang besonders itarten Rachbrud zu geben. Infolgebeifen haben ber französische und ber eng-lische Gelandte die Weisung erhalten, sich bis auf weiteres jeden amilichen Berkehrs mit Monig Konftantin und dem Sofe zu enthalten. Ebenfo menig werben fie ben öffentlichen Feierlichkeiten beimobnen, die aus Uniah der Rudfehr des Serricher-paarce stattinden werden. Die Mitglieder der fran-zösischen und der englischen Militär- und Marinemiffionen werben bie pleiche Haltung einnehmen Die Ariegeschiffe ber Mufferten werben die griecht den Gewäffer verlaffen. Auf biefe Weise bleibt ihnen erspart, dem Pangertreuger "Ameraff", an bessen Bord sich Rouflantin befindet, die militariiden Ehren erweifen zu muffen.

Mus ben lehlen Togen vor firlegsausbruch 1914.

Imy Baris, 20. Dezember. Savas. wendet lich Boincare gegen die in fehr weit lines ftebenden Rreifen aufgestellte Be. hauptung, duf ber Schweiger Gefandes Larbn am 30, 3uft 1914 am Quoi D'Orfan bei Betibelot einen Schrift unternommen babe, ber ben Arteg vielleich: hatte verhindern fonnen, Poincare ftellt auf Grund eingeholter Ausfünfte fcfi, baij weber am 30. noch am 31. Jufi 1914 ein Befuch Barbys am Quai d'Drian ftattgefunden habe. Mm 31. Juli mittags fer aber bie beuriche Mobilifation amgelprocen und fost gleichzeitig auch ichon bie beuische Grenze bei Montour und Pagny fiber-Schristen morben. Dabei macht Boincare über die letten Berbanblamgen par Musbruch bes Rrieges u. a. foigende Angaben: Am 31. Juli um 7 Uhr obends teilte ber beutsche Botichafter v. Schon Bivomi ben Entichlug Deutschlonds mit bem Bemerten mit. Demichiand muffe barauf befteben, bağ Ruffland innerhalb 24 Geunden auf die Mobil. machung verzichte. Gleichzeitig frogte von Schön Der Grof besam sich nicht sange. Natürlich an, welche Hallige Grantreich bei einem Zusamtennt sie den Dieb, brach er geimmig los, und Angle
mensteh zwischen Deuischand und Rustand einnehhat sie um ihn, das liegt gleichsalls auf der Hand. men werbe. Biviani beidronfte fich barauf, ju antmorten, er boffe, bag ber Friebe nicht geftort merbe. p. Schon ertiarte barauf, er merbe am folgenden Loge notimots fommen, um fich die Untwort holen. Um 11.15 abends, nuch bem Befuch v. Schon, diefe Tranen. befuchte auch der öfterreichische Gefandte Grof Szecfen Steren Berthelot, um ibm mitgutellen, baf ohne meiteres ben treubergigen Burichen verbuchble Lage fich vielleiche fonne, wonn Serbien die öfterreichischen Bedingun. gehft. Der Riaus ift fein Dieb, und er traut fich gen erfragen wilde. Berihelot erwiderte, er bestirchte, daß es hierzu schon zu spät sei, nachdem die
Desterricher am 29. Duit Betgrad beschoffen die balb erfahren, mein Herz, wer
bätten. Dennoch berichtete Berihelot von seiner. Mir will der Bursche Beuch von uns beiben recht hatte. Mir will der Bursche

sind unter Umitanden bei der angespannten deut-geben konnien. Gleichzeitig seien aber die deutschen ichen Bestehnung frühere Millionäre, Truppen ichon nach Lugendurg eingerückt. Boln-ohne das sie ionst Bermögensverluste erlitten core meint, daß damats tein Menich mehr in der daten, nicht mehr in der Lage, mit ihrem Lage gewelen sei, die Mittelmächte auf ihrer der harch die Aldre gestimtenem Einfommen ihren früheren Standard aufre hitzu erhalten, selbst wenn wan das Sinfen der Kauftrait des Geides außer Acht läßt. Durch diese schafte Angeben einstellen Baden aufzuhelten und dehauptet weisen der Angeben der Kauftrait des Geides außer Acht läßt. Durch diese schafte Angeben gehart worden sei und deser von Wien gehart worden sei und deser von Wien gehart worden sei und der kauftrait des Geides außer Acht läßt. einige Solfnung gegeben, bag ber ordentliche Rriegoousbruch hobe er einen mabrhaft rubrenben Brief an Poincare geschrieben, um ihm bargu

(Rachbrud verboten.)

Run ift es Minter geworden im Band, -Fluren tragen ein weiß Gewand, - in gligernden Sternden riefelt ber Schnee - auf Felb u. Strafe, auf Bald und Gee, - und mo der wirbeinde Flodeniang — die Lande hillt in Schimmer und Glang, — da fliernt die Jugend mit glühenden Wangen — binaus in das minterliche Prangen. — Die Gloden tangen, die Wege verwehn - und meit und breit ift fein Biad gu febn, - verdroffen lugt vom Dache ber Spatz. - bu ihm verschneit ber Sutterplatz. - jedoch ber Menich ift bilireich und gut. - er weiß ja felbst wie ber hunger tut. - wohltätig seigt er fich und neit - und fireut bie Rrummehen aufs Fensterbrett. — Pun stimmt die selige Weihnachtszeit — uns opserfrendig und hilfsbereit, ber Weihnachtsmann und der Lichterbaum — erfillen wieder ber Kleinen Traum, - fie fcauen noch freudig in die Belt, - ichon ift ber Bunich-gettel aufgestellt, - nur icabe, wenn mir die Breife lefen, - ift vicles Bunichen vergeblich gewefen. -Und dennoch tur jeder, was er noch tann, — denn gebefrab filmunt ihn der Weibnachtsmann — und bringt ihm die Ueberzeugung bei, — das Geben jei'ger benn Rehmen jei, — icon ist eröffnet der Beihnachtsmarti, - ichon ift ber Geichaftsvertebr ersuntt — und fei es nur eine Kleimigkeil, — man fauft doch gern zur Weihnachtszeit. — Schon rüft der goldene Sonntog ins Land, — so wurde er chebem genannt, - jest murbe ein "papierner baraus, - benn mit dem Golde ift es aus. -(Bold, bas gleißende, gligernbe Gold - ift uns ichon langft von hinnen gerolit. — mag heute auch grob bie Einnahme fein. — bei Licht betrachtet ist alles "Schein". — Biel icone Sachen find ausgestellt. - fie erfreuen bie große und fleine 2Belt mer es fann foll fich beetien, - um wohl zu tun und mitguteilen. - Und tinbert Gebefrendigfeit, - bes Radiften Rot und bes Mermften Leib, - bann wird gum milben Troftbereiter - bie frobtliche Weih-Ernft Briter.

Der Kungebauer. Roman von M. Cenffert. Rlinger.

(16. Fortfehung.) (Rachbrud verboten.)

Beht murbe es ichmarg vor Franges Mugen, fie begriff, daß sich ein furchtbarer Berbacht gegen fie porbereitete, daß sie für eine sehr entschuldbare Bilichtvergessenbeit vom Schickal bare bestraft

Rein, fie hatte bie Wertsochen nicht fofort ver mabri, fondern auf dem Tifche liegen laffen, mahrend sie mit Klaus plauderte, und sie hatte Klaus die hintertreppe hinabbegleiset, hier alles unbe-wacht affen sieden und tiegen tossen. Indes sie sich von Klaus verabschiedete, mußte

ein Dieb ins Jimmer geschlichen fein und ben Raub ausgeführt haben. Und fie war verantwortlich. Ein foldes Berfammis hatte fie fich nicht gu Schul ben fommen laffen bürfen.

Mm liebften batte fie fich ihrer herrin gu Bilhen geworfen und alles fo gefagt, wie es fla gugetragen. Aber dann batte fie ja Rlaus mit berraten muffen. Das tarichte Mabchen bebachte nicht, bag bas Stellbichein nun boch heraustommen

Natürlich erfannte bie Grafin fofert, bag bier eiwas vorgegangen, was Franze zu verbergen fuchte, benn fie fing an, bitterlich zu weinen. Die Gräfin war raflos; fie schähte ihre bübsche

Boje nicht nur, fondern mar ihr auch gang befon- Lauf laffen. bers gugefon. Was follte fie tun? Es bandelte fich um ein altes, überaus mertnolles Erbftud ber Ram-Das Halsband mußte fich wiederfinden. Der Graf murbe ben Berluft besfelben nie berichmerzt haben. Er würde außer sich geraten, ichen wenn er von der Geschichte ersuhr. Und den mußte wan ihm Mitteilung davon machen. Allein wollte fie die Berantwortung nicht tragen.

Freilich (proch auch fle fich nicht frei von jeber Schuth. Gie batte fo lange bleiben muffen, bis bie Bertiochen vermabre und verichloffen gewefen maren. Sie banbeite oberflächlich, als fie biefe Roftbarteiten ber Obhut des Madchens annertraute. Ihre einzige Entschuldigung war, bag bisber im Schloffe nie ein Diebliabl vorgefommen mar, Die gesamte Dienerschaft bestand aus treu erprobten

Während die Franze foffungelos in fich hineinmeinte, trat Die Grafin ans Fenfter und wintte dem Gemahl, heraufzusommen, Ramjow erschraf und erhob sich sosort.

fab ja geradezu verftort aus. Er glaubte nicht an-

bers, als fel fie ploylid erfrantt.

Mie er bas Zimmer betrat und bas weinenbe Mabden erblidte, ffarte ibn feine Gattin ohne meiteres über bas, mas geschehen, auf: sie fagte es ihm in französischer Sprache und fügte bingu. baß es fich boch wohl nur um einen Bretum banbein tonne. Die Frange fei ein mobilhobenbes Dabden aus gutem Haufe, fle tomme als Diebin nicht in Betrocht. Aber eiwas muffe boch nicht frimmen, fonft murbe fie nicht fo foffungelos meinen.

Dem Mabchen will ich allenfalls ben Diebstahl nicht gutrauen, tropbem ich auch bei ihr meiner Gade nicht fo unbedingt ficher bin. Aber ihr Schaft hat 311 bas Saleband gefioblen, feinetwegen vergießt fie

Aber ich bitte Dich, bester Murel, mie fannst Du wieber einrenten laffen tigent Rimm Dich in acht, bag Du fein Unrecht be

nicht. Ich veripreche Dir, nicht ungerecht zu fein. Freilich bin ich auch nicht gewillt, ein fo unerhorten gutreuen? Berbrechen ungeftraft bingeben gu laffen.

Eine furchtbare Angft bemächtigte fich nun auch ber jungen Gestin. Die Ehre, die Schicklase dieser beiden jungen Menschen, die sich liebten, standen auf dem Spiel, und sie vor allem, ihre Gedanken-losgfeit mar ichnid an dem Undeit. Und nichts tonnte fie tun, um es abzumenben, bas Berbangnis mußte ungehindert feinen Lauf nehmen.

Grange trodnete ihre Tranen; fie überlegte fieberhafter Saft, Es war boch wohl am beften, fie gestand das Unrecht, Maus hier heraufgewinft zu haben, offen ein. Auf irgend eine Weise kam es womöglich doch heraus, dann konnte die Weufin ihr den Borwurf machen, bog fie unaufrichtig gewesen jei. Und des wäre der Franze ichrecklich gewesen, perade barum, meil fie ihre Serrin fo treu ergeben liebte.

Mis nahm fie fich ein Derg und erzählte, wie es gewesen. Als ich mit Mans auf ber Treppe ftand, muß ber Dieb fich bier eingeschlichen haben, außerte fie, benn ich fonnte jett beichmoren, fo genau erinnere ich mich, bag bas Salsband auf bem Tijche lag, als ich mit Maus in den Korridor hinaustrat.

Die Blide bes graflichen Baares begegneten fich; in benen ber Grafin tpiegette lich ber Unwille barüber, daß gegen ihr Wilfen und Willen ber Buriche dies Jimmer, ihr Helligtum, betreten, in benen des Grafen bligte Genugtuung, weil er Recht behalten mit feinem Berbacht, aber auch gorn und Emporung über bie beiben Miffetater.

Aber Franze, Fränze! rief die Gräfin im Sone ichmerzlichen Bedauerns und grenzenlofer Ent-täuschung, wie durftest Du mein Bertrauen so mis-brauchen! Bon Dir hätte ich einen so unveraumorifichen Bertrauenobruch am wenigften erwartet!

Franze fturzie vor ihrer jungen Herrin nieder und ichlucigte zum Erbarmen. D lieber Gott im Himmel, es war eine Dummheit, gnäbige Frau, ich febe ein, bag ich es nicht butte tun burfen. geben Gie mir doch nur bieles eine Mal, ich will es nie wieber leicht nehmen mit bem, mas mir befohlen mirb. Rlaus ift ja foum fünf Minuten bier gemejen und als ich mit ihm bis zur Treppe und ein paar Stufen mit himunterging, fonnte ich boch wirtlich nicht ahnen, bag unterbeffen ein Dieb fich ein-fchleichen und einen so frechen Raub ausführen wirde. Bergeben Sie mir, gnädige Frau, ich will es bei Gott nie, nie wiebertun.

Die Grafin empfand bergliches Mitleid mit Grange und fonen geneigt, ihren ruhrenden Bitten Gebor gu fchenten.

Da aber fagte Ramfow raich auf frangolifch gu

3d muß Dich bitten, Aind, die Ordnung diefer Ungelegenheit mir allein zu überlaffen, und Dich jeden Cinfpruchs zu enthalten. Diese Brillantkeite ist ein Erbstild, bas ich hoch in Ehren hielt. Co liegt mir unenklich viel baran, wieder in den Bestih besseiben zu fonmen.

Aber natürlich, verfette Grafin 2ifta fleinlaut, ich werde es mir nie verzeihen, so unvorsichtig mit bem mir anvertrauten But umgegangen gu fein.

Darüber mache Dir teine Bormlirfe, Dieb! Bir waren feit Menichengebenten von treuer Dienerfchaft umgeben, ba wird man vertrauensfelig. Auch ich verschliefte meine Wertsachen nur seiten eigen-bandig. Ein Dieb im Saufe ist etwas so niebertrachtiges, daß man ichon ber anberen wegen ein Grempel ftatuieren muß.

Bufte man nur, wer es getan?

Bift Du mirtlich im 3meifel barüber, Rin? Die Sache liegt boch eigenflich flar auf ber Sand. Der ichen Liebhaber ben Mabchens ift ein armer Tropf, ber niemals borauf recinen tann, ber Schwiegerfohn bes reichen Bauern Runge zu werden. Durch ben Diebstahl ift ber Buriche ein reicher Mann gemorben, ein Freier, welcher nicht mehr gu fürchten braucht, gurudgemiefen gu werben!

Die Brofin fonnte nicht an Möllers Schuld glauben, fein ganges Wefen trug fo ungweidentig ben Musbrud ichlichter Biederfeit, bag fie an allem irre geworben mure, wenn ihr Urteil fie in biefein Stalle betrogen batte.

Bergift nicht, Murel, baf biefer junge Mann Deinen Gobn von ficheven Tobe gerettet bat! bedomer fig ihren Mann.

Er antwortete nicht. Auf feiner Stirn lagen brobende Wolfen,

Die Gröfen fab ein, bag fie ibn jest nicht noch wir gultt. Ihr fonnt geben, mehr reigen burfte, fie mußte ben Dingen ihren 28ie zwei gerichtete Gun

Du wirft einsehen, wandte fich Ramfom an Rettung ibrer Ebre unternehmen tonnen! das meinende Dabdien, bag Du nicht eine Stunde

langer im Dienft ber Grafin bleiben tannft, bift hiermit entlaffen! D, gnabiger herr Graft fdrie Frange auf, bas

ift eine geaufame Strafe, bas - überlebe ich nicht! Das ift Deine Sache. Ramfow trat in ben Rorridor binaus, drudte auf den elettrifden Rnopi und bejahl dem bergueilenden Latai, Moller gu

Menige Minuten fpater ftand Klaus mit flopfendem Bergen por ber Tur bes Zimmers, das er gestern gegen ben Willen feiner Berrichaft betreten Sicher batte ihn boch einer von dem Sausperfonal bemertt und ibn verraten. Er mar febr bedrift und machte fich auf einen harten Bermeis

Ramfow hatte ben Burfden tommen horen und rief ihn berein. Gibst Du gu, gestern gegen bas ausbrudliche Berbot Deiner Bereichaft biefes Jimmer betreten gu haben? herrichte ibn ber Graf

Id) tann es nicht leugnen, gnabiger Hert, es war unrecht von mir und foll nicht wieder vortom-

men, bas verfpreche ich. Erft jest gewahrte er Frange, melde gur Seite gestanden hatte, er fab ihr bom Weinen entitellites Gelicht.

Geftehft Du auch ein, fahr Ramfom mit gemuhigier, boch gornbebenber Stimme fort, bei bie-fer Gelegenheit auch bie toftbare Brillantfette getoblen gu haben, welche bier offen auf bem Tifche

Riaus murbe so weiß wie Ralt an ber Mand. herr Gras, tenchte er, gnübiger here! Es tlang wie ein Schrei eines auf ben Iob verwundeten Grafin Afta mußte fich abwenden, fie konnte

ben gefolterten Blid bes armen Menichen nicht er-

Ich rate Dir, Dich nicht aufe Leugnen gu ver-legent gifchte Ramfow, von Jorn und Emporung übermaltigt, tein anberer als Du ift bier oben berfibermaligt, tein anderer als Du ift bier oben ber. doch hatte fie nichts verbrochen, ging ebenso un-aufgekommen. Rein anderer als Du handelte hier ichuldsvoll fort, wie sie ihren Dienst angerreten

glinge leien erheblich besteitegender geworden. Unterredung mit dem Grasen son 10 Frazent für v. Schön wieder, um die Antwort zu erdalten. In den Hinderen Stein und Kom. Betersburg, Wien und gewarnt. Intervield nich bitte in den Hinderen Graf, seine Stimme lang heiser und gesteinen Betersburg, wie bei Konnellichseit können Sie mir Rlaus taumelte, feine Augen lagen ploglich fo

> D, noch andere Dinge halte ich Dich für fabig! ichrie Ramfon ba im Juhgorn, auch auf Die Berlenkeite, welche die Komtelle gestern trug, hattelt Du es abgesehen. Du bast die Komtesse am Park verfolgt, wie ein Raubtier das Kind umschlichen. Rur einem gluchlichen Bufall ift es gu banten, bag Dir nicht icon biefe Beute, Die echte Bertenteite in

> Joht richtete Riaus fich aus feiner gebeugten Solliung auf. Er fab Franze an. Was habe ich Dir gejogt, Madel? Der "Rechtsverdreber", ber meine Mutter um ihr Erbe gebracht, ift auch ein Ghrabichneiber. Ich bin ihm im Wege, barum will

> er midy perberben. Da, ja, Dr. Burom bat Did beobachtet, Du tudifcher Menich! fagte Ramfow mit eifigem Sohn, er warnte mich auch vor Dir, ich ichentre nur feinen Borten feine Beachjung. Wore ich feinem Rate gefolgt, hatte ich Dich fofort aus dem Dienste gejagt, bann mare ich jest im Befig meiner Rette und eine bittere Erfahrung mare mir erspart geblieben.

3d weiß, wer bas Dalsband geftoblen bat,

fagte in diefem Angenblid Frange, indem fie vortrat und bem Grafen fest in die Augen blidte, es fann nur Dr. Burom gewesen fein, ber Seuchler, ber Erbichleicher. Die Geschichte mit ber Kette bat mir Rlaus ergablt. Sicher bitte ber Dottor es auch auf den Schmud ichon abgeseben. Er verfolgte die Komtesse wie der Habicht ein junges Lamin. In dem Augendlich, als der Eleude sich auf das Kind stürzen wollte, trat Klaus vor. Da hat der Bose mit den Zähnen gefnirscht, und wenn seine Blide Dolchseisen gewesen waren, hätte er Maus damit

Bergeblich hatte Ramfow verfucht, die fühne Sprecherin zu unterbrechen. Frunge hatte unbeiert bis zu Ende gesprochen. Mans und ich, feste fie hinzu, find treu wie Gold. Wir waren für unfere herrichaft durche Geuer gegangen. Und lieber murben wir uns gegenseitig die Finger abhaden, als bag wir uns an frembem Gut vergriffen, und gar an bem Eigentum unferer Sperrichaft, die uns bisber nur Butes erwiefen.

Du haft alles so gesagt, wie ich es fühle, sagte Rlaus, ich sonnte es so flar nicht aussprechen, aber ich unterfreiche jedes Wort. Ich wühle auch nicht, zu welchem Zweck ich eine so wertvolle Rette stehlen follte, vertoufen tonnte ich fie ja boch nicht -

Freche Banbe! fdirie Ramfow, bas ift ja eine vollftundig abgefartete Sache! Da fiebft Du nun, mandte er fich an die Grafin, mie biefe Bofemichter por feiner Schlechtigteit gurudichreden. Um fich reinzumalchen, greifen fie bie Ehre eines bochgeachteten Mannes an, ben ich als Gaft in meinem Saufe beberbergtel Grange und Maus taufchten erichredte, fcmerg-

erfüllte Blide. Wenn man einen Sund ichlagen will, findet

man auch einen Anuppel, lagie Raus bitter, uns wird jebes Wort als Schlechtigfeit ausgelegt. Der eine Gere fann tun und laffen, was er will, es ift body ein feiner Serr.

Willt Du geiteben, Bube, und ben Raub gur Stelle ichaffen? bonnerte Ramfom.

Ich habe nichts zu gestehen, herr Graf und mig nichts weiter zuschulden kommen iassen, als daß ich ein paar Minuten in diesen Zimmer war. Tiebend sah die Gräfin ihren Gatten an. Er verftand, bag fie für ben Retter ihres Cobnes um

Enabe bat, Und eben in diefem Moment tam bie fielne Romteffe frobiich hereingesprungen. Ein wenig er-ftaunt fab fie von einem gu anderen, bann legte fie

ihre fleine rofige Sand zutraufich in die des Bur-Bieber Rlaus, fcmeichelte ihr füßer, rofiger

Mund, mein lieber, guter Klaus! Eranen fturgten aus ben Augen des Jungen

Menichen, große, brennenbe Tranen. Berg, fagte ber Graf, gob hinaus! Geine Stimme flang weniger ftrenge als bisber.

Die Rleine gehorchie aufs Wort. Rlaus freundlidy zumidend, lief fie hinaus.

Finjter sah Ramjon auf seinen Stallsnecht. Gut, sogse er, Du haft mein Kind gerettet, das will ich nicht vergessen. Ihr seid beide aus dem Dienst entlassen und werdet in spätritens einer Stunde auf und davon sein. Wenn ihr seldst schweigen könnt — durch nich soll die Geschichte nicht bekannt merben. In der Buchhalterei wird man Euch ben Lohn filr biefes Quartal auszahlen. Damit find

Wie zwei gerichtete Gunber ichlichen bie beiden Menfchen hinaus. Was hatten fie auch gur

Sie wogten nicht, fich angufeben, noch um fich ju bilden. Bor ihnen ber buidten ein paar Ge-liaten von der Treppe. Gie hatten gehorcht; auch jo viel gehört, daß der gnadige Herr außer sich mar meil der Klaus oder die Franze gestohlen hätten. Der Graf batte mit durchaus gemäßigter

Stimme gesprochen, ber Ton berfeiben aber mar rand und beifer por Jorn gewefen. Bir terffen ams bei ben Tannen,

flufterte Rlaus, bann flob er über ben Sof bavon Das tommt von ber Liebedienerei, gifchelten bie beiben Sausmadchen fo faut, bag Frange es horen mußte, bag bas tein gutes Ende nehmen fonnie, war mir ichon lange flor. Barum bleibt jo eine Reiche auch nicht auf ihrem Bauernhof? Was wollte ble hier? Doch mus

etmas ausspionieren?

Unfinnt Ihren Bergoffertiebsten töglich zu ieben, mar ber ganze Zweck! Und sie müssen sich boch beibe etwas haben zuschulben kommen lassen, foult hatte ble Berrichaft fie nicht forigejagt. Mit Bligesschnelle verbreitete fich bie Rachricht

im Schloffe, daß Franze und ber Rlaus Die Gerrichaft bestohlen hatten, um beiraten au tonnen. Reiner sprach mehr ein Worr mit ihnen.

Unter ftromenden Tranen padte Frange ihre Sabseligfeiten zusammen. Mus ber Budhalterei murbe ihr ber Lohn ge-

bracht, fie mußte burch ibre Unterfdrift beftatigen, bas Beld erhalten gu haben. Erft wollte fie es gurudweifen, befann fid bann

aber eines anderen; fie mar eine Bauerntochter und hing am Belbe. Gie batte von ihrem Tafchengelbe ichen immer gurudgelegt. Auch biefe Einnahme wollte fie nach ber Spartaffe bringen

Mit amei Rarions und einem ichweren Batet seinden schlich fie wie eine Berfehmte aus bem Schloffe. Ihre Mugen maren gebienbet von brennenden Tranen. Ein Schandmat schien ihr enzuhaften. Und

Stineigung ibrer iconen, jungen Derein entgegen- gegen Dich ift; ich faffe Dich nicht, Rlauel gebracht und auch folde geernter.

Schweiß und Tranen gu befreien.

Doch da ftand Klaus ichon por ihr und nahm ihr die sichwere Bürde ab. Er fah bleich und verbittert ans. In feinen Mugen brannte ein broben-Des Wenter

Bis gu ben Tannen, einem bufteren Forft, ber lich mellenweit bingog, sprachen fie tein Wort.

Dann festen fie fich auf einer Bobenerbobung baben funnen, werben fie verftummen. mebenelnander. Dort war burch Bind und Wetter eine fleine Soble gebilder morben. Dobinein batte einen Menschen, ben man jeden Ing abbolen und Rlaup fein Blinbei mit jeinen wenigen Sabselig- ins Loch fieden tann, tannft Du nicht heiroten. feiten geftedt.

Die Mugen bes Buriden waren troden, feine Sande geballt. Aber auch frange fand feine Trune mehr. Grumm, ein Bild bes Jammers, ftarrten fie bribe poy fide bin.

Es mar noch picht fechn Uhr, die Sonne brannte noch mit unverminberter Kroft. Unter bem Schuft ber fost schwarzen Wand aber mar es erquidend

Ich marre, bis es duntel ift, fagte Frange enb. Rich, bet Tageslicht moge ich mich nicht nach Saufe. Und fiberhaupt - mußte ich nur wohin, bann befinne mein Sater nich nicht gu feben. Dann geht bie Beije mir bem Seienien wieder ios. Ich babe eine Angli in mir, als muffe noch viel mehr Unglud sing mid femmen.

Riang feben fle nicht gebort gu boben. Der fund, Initidite er, ber ichledite bund, fonnte ich ibn faffen, er follte mirs erugelten.

In Franges Ropf mubite ein obenteverlicher Sie mare am Hebften gar nicht gum Bater heimgefehrt, sonbern mit Ricus zusammen immer weiter gewandert bis an einen fremden Dre, mo teiner fie tonnte und mo fie beiraten tonnten. Sie munderle sich, dass Kinus nicht auf diesen Gebon-ken kam. Es war ihr peinlich, daß sie zwerst danon sprechen sollte, aber schließlich vergad sie sich ihm gegenüber je nichte, fie mußte ja, bag fie fein ganges Blad mor.

Schon wollte fie bie Lippen öffnen, ba fogte

Rinus ploutide: Wir muffen uns gun trennen, Grange, und für immer auseinanbergeben. Mit bem Mafel meinem Mamen beirate ich nicht. Der Schurfe bat mir nicht nur die Gunft bes gnäbigen Herrn, fandern auch mein Bebensglud gerftort.

Frange glaubte nicht recht gebort gu baben. Den Gleigten werben mir doch bem Bofewicht nicht tun und feinerwogen auseinanbergeben. Das fann Deln Ernft nicht fein, Rlaus, ober Du haft mich

Diehr als mein Beben, murmelte ber Buriche, mehr als Du Dir porftellen faunft, Frange. Aber eine Bereinigung gwischen uns ift nicht mehr möglich. Denn wos Graf Romjow mir heute im Unversiond aufgeburdet dat, das ist eine Wast, die (d) nie und istmmer abschützeln fann, außer, der Schulbige murbe entigrot. Doch wie follte bas geichoben? Den bechangesebenen Berrn Rechtsanmalt greift feiner an. Davor find wir ficher. Die Brogen find im Riecht, Frange, und bie Rieinen im Unrecht, bas ift fo ber Bauf ber Welt, baran anderst Du nichts und ich auch nicht

Wirft es milfen, meine arme Dirn! Denn fo Und nun mit einem Male stand sie da als Heblevan Und fein anderer war schuld daran, als Butaw. Wie ihr dieser Rome durch den Raps ging.
bie Geschichte berumbringt. Du sollst in mein
fuhr sie aus wie von einer Natter gestochen. Mis fie am Part porbei mar, mußte fie otem- Du haft feine rechte Anichauung von einem Dafein, fchopfend feill fieben. Gie mollte ihre Baft abfeten, wenn nun nicht ben Blid frei zu beben mögt und ein wenig gu ruben und bas Belicht von frob ift, wenn man feinem Meniden auf Serage begegnet. Das ift ein elendes Beben, fage d Dir, umd burch meine Schutt fommit Du nicht

Was fümmern uns die Menichen! Ich weiß bod, wos ich an Dir habe. Ich tenne Deinen treuen, bieberen Ginn. Wenn bie Beute feben, baft lie une mit ihrem atbernen Geschwätz nichts on-

3d laffe es nicht barauf antommen, Frange

Aber Riaus, ich bitte Dicht Graf Ramfow wird Teine Untlage gegen Dich erheben, bas bat er nusbrudlid gelogt

Des Menfchen Mille ift manbelbar, Frange, bas haben wir ja an une felbft erfahren. Aber funn Bollgei nicht Bind pon ber Gefchichte befom men und fid, berfelben annehmen? Dann tommi die Sache vor den Staatsamwalt und teine Macht der Welt fann verhindern, daß ich in Unterjudungshaft genommen merbe.

Aber bas ift ja jum Bergweifeint jammerte Frange, gibt es benn nichts, was Dich von biefer Schmach wieber befreien tonn?

D gewiß, wenn ber Dieb überführt murbe, fe bag er ben Diebfiahl eingestehen mußtel Dann aber baran ift nicht zu benten, das mußt Du felbit

Dochl rief Franze und ihre Augen ftrabiten mie Sterne, boch ber feige Dieb foll zur Rechenschaft gezogen werben. Ich felber will bafür forgen.

Meine liebe Dirn, fleh boch ein, bag ber Gall

bolfnungstos ift. Bereite Dir feine Ungelegmhei-ten, Du richtift bech nichts aus.

Das wollen wir einmal feben! äußerte das Blädchen guversichtlich, um frellich gleich barauf bedrückt hingugulehen: Unfer Bedensplick wird es toften - biefer Tatfache fann ich mich nicht langer verfcillesen, mein armer Rlaus. Es icheint, als follen wir nicht gulammenfommen. Wieder einmal fteben wir om Schelbewege, und biesmal fiihrt une bae Schidfal weit auseinanber.

Co weit, Frange, daß wir une nachher nimmer gujammenfinden. Wenn es Dir ein Troft ift, fo magit Du es miffen, bag ich Dir Treue bemabre bis ans Grab

3d Dir auch, mein Riaus, und follte es Dir anders icheinen, fo glaube trojbem an mich. Meine Biebe gehort Dir, Und nichts will ich unversucht laffen, um dieje Schnach von Deinem Namen gu tilgen.

Still fofien fie, eng aneinandergefchmiegt, die herzen voll Trauer und Bergweiflung. Rlaus mar einig mit fich. Wenn ber Aungebauer in diefer Stunde vor ihn hingetreten, ibm feine Tochter zum Beibe angeboten hatte, so murbe Rlaus ihn abgewiesen haben. Er jubtte, bag en nach biefer Trennungeftunde von dem beifigeliebten Madchen für ibn meber Glud noch Stern gab.

Roch einmal mollie Grange verluchen, ihn gu fich gurüdzugewinnen, aber an jeinem ftarren Ginn mar

nichts gie andern. Da lieh fle ihn, zwang ihre beifen Tronen zu-ruck, um ihm bas herz nicht noch schwerer zu machen. Gie mußte ibm recht neben, in allem, was er anfiftete. Und boch hatte fie es als ein tibben

Ach, mit wie freudigen Empfindungen hatte. Ich laffe Dich nicht, fagte das Mädden, feinen Gliff empfunden, wenn er aller Weit jum Trop daß doch wirder die Tranen beif in ihren Augen Be ibre Stelle bei ber Grofin angetreten, berguche Arm untiammernd, und wenn die gange Welt fie ohne weiteres als fein Weib in eine neue Heimat brannten. Sie tam fich fo vertaffen vor, fo losgefolt geführt batte.

Che fie fich trennten, hielten fie fich lange und fummin, in beifem Schmerz umschlungen. Rlaus, füllerte bas Mabden, wird es Dir puter nicht ichmer fein, mich gurudgeftogen

gemiffentes von mir, wollte ich bas Gefchent Deiner Liebe noch langer bebalten. Die Bflicht verlangt, in ber Hand bag ich es Dir gurudgebe. Serrgoti

Ich, Riaus, ich bin tobungfüdlich, wenn ich fie frunges verweintes Geficht fab. Dich perlierel Bir find es beibe, meine Dirn, aber mas fein

muh, bas muh fein. Da rif fle fich los von ihm. Wie ein Frember ging er neben ihr und trug ihre Sachen. Als fich bie Baume lichteten, gingen fie ausein-

anber, ohne noch ein Wort gu fprecen. Mis Raus ichen ein gutes Stud ben Gelbmeg hinunter mar, fab er fich noch einmal nach Frange

Do frand fie, mie er fie perfoffen und ftredte beibe Sjände nach ihm aus.

Mit fibermächtiger Gewalt gog es ibn gu ihr purud. Alles verfant por bem Berlangen, ber beihen Schnfucht nach ihrem füßen Leben. Er wurde wantend, sein Utem ging leuchend. Aber da tauchten die Bilber aus seiner Anaben-

geit vor ihm auf, bie noch fest brennenbe Scham-rute in fein Geficht jagten. "Rungebauer" batten ihn bie anderen Jungens gerufen, wenn fie ibn banfeln und ärgern wollten. Denn ber gange Dei muhte, bag ber alle Runge feine Bifegerin Brigitte gur Universalerbin eingesest, und bag ber rechtmagige Erbe fle bann verbrangt batte

Matige Erde ise dann verorangi gate.
Mie ichnell gehen die Jahre dahin.
Riaus Möller wandte sich und verfolgte mit gleichmäßigen Schritten seinen einsamen, lichtlosen Weg. Er hatte die seste Berinchung überwunden. Mun machte der Meg eine Biegung und wenn Klaus sich auch umioh, die Franze war seinen Alaus fim mag Bliden entschwunden.

Um Balbessaum fiand eine Bant, vom Bulch-wert halb verbedt. Da jag nun die Franze, weinte und flagte, daß es einen Stein hatte erbarmen ton-nen; fle brauchte feine Storung zu fürchten, benn leiner tum bes Beger, feleriögisch füll mar es bier oben, nur bie ffeinen Gingnögel flogen ab und gu, um bie junge Brut vor ber berrinbrechenben Dam-

ochite es fich nicht, bag bies eine ungewöhnlich auch ich ben Baufpag. dwere Briffung bedeutete, beren Folgen noch nicht abzusehen waren. Aber verzagen wollte fie barum nicht. Datien beibe sich nicht Ichr und Tag auf er-bitterte Kämpfe varbereitet? Und konnte man benn millen, ob es nicht gu ihrem Geil war, bag ber Simmel alles to und nicht anders fügte? freilich fur ibre Bflicht und es war ihr fefter Ent ichtus, alles baran zu fegen, um Riaus uon bem auf ihm laftenden Berbackt zu befreien, um benenigen gu eniforven, ber in Birflichteit ben Dieb.

Able aber follte ibr das gelingen? Durfte fie

von allem, wie ein weltenbes Blatt, bas ber Sturm

fich treibt mobin es ibm gefallt. gen. Endlos fang erichien ihr die Zeit, bis es buntel murbe. Dann aber flog fie formlich ben 28eg ins Tal hinunter. Ungesehen gelangte fie vom Gelb aus in ben Sol, ichen mie ein Dieb hulchte fie bis 3th finge Dich nicht gurud, Frange. Es mare jur Saustur. Dann febrillte bie Allingel. Urfel fam aus der warmen Ruche mit ber blatenden gampe

Berrgott im himmet! entfuhr es ber Miten, als

Die warf ihr Bunbel auf eine alte Trube, bann fiel fie ihrer mutterlichen Boichugerin um ben Sals and infludate toutles in fich hinein.

Doch fchon rafte fie fich auf. Sft ber Bater da? fragte fie haftig. Ja, mein Dergenstind. Geb' nur gleich gu ihm,

je eber ber Sturm losbricht, umfo früber ift er auch Rach furgem Unflopfen beirat Frange bas

Bobnzimmer. Es mar olies wie foult. Um meifigeicheuerten Tifch faß ihr Bater, aus

einer furgen Pfeife rauchent, in eine Dampfwolle gehullte Bor ihm ftand ein Glas und die mit Ririch gefüllte Glafche.

Guten Abend, sagte Franze bescheiben, ich tomme nicht etwa auf Besuch, Boter, iondern für immer. Es ist etwas vorgefallen — die Herrichalt glaubte einen Unfag gu meiner ploglichen Gullofung zu baben.

Der Runte fab zuerft auf, als traue er feinen Augen und Dhren nicht. Dann aber gudte ein dabenfrobes Lachen um feinen borfligen Dund. Biefen Moment batte er vorausgesehen, mo Frangt, pleichfam um Bergeihung betteinb, unerwartet ins Baterbaus gerüdtebren und frob fein murbe, wie-ber Unterichtupf gu finben.

Der Bouer mar in ben Manaten, mo Franges frabliches Bachen im Saufe fehlte, noch iend verichtoffener geworden Raum, daß feins ichwielige Sand bie rofigen Finger feines einzigen Rinbes, ble fich ibm jum Gruß entgegenstredten,

Buten Abend, foate er furs und bart, mas buit Du Dir guichusben tommen fallen, bag Du mie ber Dieb in ber Racht in Dein Baterbaus gurudfebeft?

Ummiliturlich richtete bie Frange fich bei ber barichen Unrebe hober auf. Ich habe mir nichts vorzuwerfen, Bater, nicht bas Geringfte. Aber im merung noch mit einigen Bederbiffen zu verforgen. graflichen Schloft ift ein umerhörter Diebstahl ver-Erst wenn es gang buntel gemorben, wollte ubt worden und ber Herr Graf ift turgichelg ge-Frange ihr Baterhaus betreten. Als ihre Tranen aug, Maus Moller zu verbächtigen. Er wurde ohne aber versiegt waren, begann sie energisch nachzu- weiteres entsassen, und weil der Derr Graf weis. benten. Wohl seutzte sie bergerbrechend; sie ver- bag Riaus und ich fest zusammenhalten, so bekam

> Runges Mugenbrauen Schoben fich so dicht jufammen, daß eine beobenbe Falte gwifden ihnen entitand. Er fpudte fruftig aus, um Beit gum Heberlegen zu finden.

(Fortfebung folgt.)

Spiel und Spoet.

Hochhelm. Am Sonntag fpielte bir erfte Mannichaft des Hochh. Sport-Bereins 09 gegen bie gleiche Mannichaft des F. C. Goden i. I. Zufolge ber ichlechten Blagverhöltniffe tonnte bas darauf halfen, das ihr Baier für Riaus eintreten Spiel nicht mit ber gewohnten Chergie ausgetra-werde? Bang gemiß nicht.
Auf welche Weile aber wollte sie ihrem armen, lange Zeit unentschieden 2:2 gespielt wurde, sam beifigetiebten Buricken beisen, wenn ihr Water fich Spiel nicht mit ber gewahnten Energie ausgetra-gen werben. Omoobl von beiben Mannichaften Aus der Ferne vernahm fie Wagengeraffel und Ball jo unglüdlich, bag berfeibe inn Tor rollie, ben Gesang der beimziehenden Fedarbeiter. Und Hodzheim muhle Goden den Sieg mit 3:2 überen wurde ihr plantich so web und ichwer ums Dera, fallen.

Umfliche Befanntmachungen der Stadt Hochheim a. M.

Befonntmodjung.

Nachbem die amfliche Fürforgeftelle für Reiege-Besbaben mit ben nutwendigen Arbeiten gur be- golie: ichteurigien Umankemung der Menten für beson- von 10 % die 11 % Uhr an die Bewohner der das bedürftige Resoneninterbliebene nach dem Hachfritte, Indn., Akreb., Aronprinzenktraße, Da Marforgung gefett begeinnen bat, ift es notwendig, ternengaffe, Mainweg und Maingerftrafe; von 11% die 12% Ubr au bie Bewohner ber forderliche ungefrorte Arbeitegeit belaffen blotbt. Margarethenftrafe, Mabier., Margel. und Moffen-Wo finden desbats bin auf Beiteres ben mir noch Dienologs, Donnerstags und Sams-

togs von 814 bis 12 libr fout. Bu ben übrigen Beiten tleibt bie Fürforgoftelle griggoffen. Masnahman werden nicht zugelaffen.

Umfliche Gurjorgofielle ber Rriegebeichabigten und Rriegebinterbisebenenfürforge im Banbfreife Thiespaben.

William veröffemilicht.

Monthelm a. M., ben 20. Dezember 1920. Umfliche Türforgestelle. Der Magiftrat, Mrybacher.

Befanntmachung.

Betrifft bie Mungabe von Lebensmitteln.

In ber folgenden Moche gelangen feitens ber Bemeinde folgende Lebensmittel gur Berteitung: Um Diensteg, ben 21. do. Mis. in den Kronfenhrmitietigellen Beter Merten, Gertrude Ri-

fnom und frang Dienft ein Potet Grüntern. mehl zum Breife pon 1,20 MR. gegen Borlage ber Rabrentteifarte, an welcher gur Rontrolle ber nachfredgende Mojdente abgetrennt wirb. Die weiteren ichen befannten Borideiften find felgeno ber Sanbler inne gu halten.

Um Diensteg, den 21, ds. Mits., wird im Rathaufe, commer Ar. 4 (Ausgabestinner) Schmelt ausgaben. Auf den Ropf der Berforgungsocresegnen entfallen 100 Gramm Gewalt zum Berfo von B.85 M. Die Reihenfolge der Ausg de gescheht nach derfelben Einteilung der fehten Brottorernausgabe. Der flotten 205-midlung wegen ift bie Reibenfotge ftreng inne au balten.

Him Dienstag, ben 21. bs. Mis., wird auf Ne suirigt eingereichten Buderfarten bei ben Sandlern Juder ausgegeben. Bur Ausgabe gelangi pro Berjon 1 wind Buder jum Breife von vier Mort. Bei ebil. Richenbholung bes Zuders feitens ber Bezugsberechtigten find die nandter porpflichter, benfelben aufzubawahren.

Mm Miffmod, den 22. bs. Mis., wird im Rathaufe. Zurener Ar. 4-5 (Ausgabezimmer) an bie Browerfergungeberechtigten als Conbergutei fung für Weihnachten ein Dfund Beigenmehl gum Breife von 2,85 IR. gegen Borlage bes mit in jebem Quantum abgegeben. Schritting bor 19. Wodye,

Die rielhenfolge widelt fich wie folgt ab von 754-835 Uhr bie Bewohner der Abolis, Aich. Aller, Albenaver und Babahoffirche, Bau-erngaffe, Bhanengaffe, Biblidies, Burgeff und

(ClasimanniecoBe: non 854-914 Uhr Die Bewohner ber Deltenbeimer-, Goel- und Gilfabethenftrage; uem 916 bis 1016 Uhr die Bemobner ber Epp-

Machdem die amtliche Fürsorgestelle für Kriege- fteinfraße, Erbenheimerweg, Flereheimer-, Frank-deschödigte und Kriegshimerbliebene im Bandtreite jurierstraße, Friedricheplaß, Garcenfraße: Hinter-

pon 1015: bis 1116 Uhr en bie Bewohner ber

von 2 bis 3 Uhr un bie Bewohner ber Reu-

borigaffe, Plan, Nathonofirafje, Rofengaffe, Stein-, Sterngaffe und Tannunftrafe; pon 3 bis 4 Uhr an die Bemobner der Spon-Beintergolfe, Welhen-

heimstruße, Meibergalle, burger- und Werleftraße; ven 4 bis 5 Uhr an bie Bemobner ber Wimterrafte, Bilbeimftraße, am Weiber, Babuftrede und

Die Reihenfolge wirb ber flatten Abwifflung megen ftreng eingehalten.

Sochheim a. DR., ben 20. Dezember 1920. Der Mogifirat. Mrgbacher.

Befanntmachung.

Muf Berfügung ber Regierung in Blesbaben Direftor Bermann Summel, foll die Befampfung urb Bertifgung ber Schnaten Dr. Wilhelm Ferdinand Ralle und Schnatenbruf mit allen Miteln burchgeführt für den Wahldegirf Wiesbaden-Band, weiben. Die Ausrottung ber Barben ber jungen Brut in ihren Ablagerungsptagen in ftebenber Mafferlachen ift burch Bufchutten biefer ober Bo frzung mit farvenfresenden Tieren und Besiede-lung mit Wasserpfanzen vorzunehmen. Die Aus-rollung der Weiden in ihren Winterquartieren psichieht am besten durch Ausräuchern und Ausbrennen der Rellerräume und Albeenen. Indem foldes zur allgemeinen Renntnis gebracht wird ergeht gugleich bie Aufforderung, die energilche Be-famplung und Bertilgung der Schnoten unter An-wendung vorstehender Mohnahmen porzunehmen. Die Befolgung dieser Anordnung wird übermacht. Sodiftelm a. DR., ben 18. Degbr. 1920.

Die Polizeiverwaltung. Mrabader.

Abgabe von Kirjeen-Stodholy.

Demnachtt treffen amel Waggon Riefern-Stodholy auf 25 Bentimeter gefchnitten ein, bas an ber Bahn jum Breife von Mit. 15.50 per Jentner usgegeben mirb. Die fuhrenweise Abgabe ift gu loging - Das Holy bas nicht politiendig zur Abgebe gelongt, wird ipater im Sofe ber Bullen-fation jum Broife von 16.50 Mt. per Zentner ab-gegeben. — Sobald bas Sols eingetroffen ift, wird bies burch die Schelle befannigegeben.

Berner mirb bas im Dole logerade gange Stadhols zu 13 Mart per Zentner

Suchheim a. M., ben 19. Degbr. 1920. Der Magiftrat. Argbamer. Nichtamtlicher Teil.

Befanntmadjung ber fanbelstammermablen.

Bei ben in Socht a. Dt. und 3bftein i. I. am 14. Dezember, in Wieshaben am 15. Dezember, in Biebeich a. Rh. und Rübesbeim a. Rh. am 16. Desember ds. 3s. abgehaltenen handelstammerwahlen ind die Sjerren.

Geb. Reg.-Rat Juftigrat Dr. Abotf Saeufer, Raufmann Bhllipp Kramer, Rommerstenrat Bhllipp Difenheimer, Generalbireftar Dr. In Plieninger,

Jobritant Carl Schnig für ben Bobibegirt Sochft a. M. Leberfabritant Frig Boen, Kaufmann Friedrich Biegenmener

für ben Wahlbegirt Unterfaunustreis und Kreis

Bantier Dr. Grip Berle, Mühlenbeliger Siegmund Senmann, Direttor Friedrich Röbbermann, Kaufmann Carl Merty, Kaufmann Carl Portyehl, Beinhündler Wilhelm Ruthe, Raufmann Jofeph Stamm

für ben Babibegirt Wiesbaben-Stadt, Jabritant Rarl Bentell, Raufmann Abolf Hermanni,

Weinhandler Beter Breuer, Weinhandler Jean Sorg, Sabritant Sans Rrager, Mühlenbofiger Richard Benfieffer, Sabritant Albert Sturm

für den Wahlbezirf Ribeingantreis auf 6 Jahre als Miglieber der Handelstammer Wiesbaden gemählt worden. Einfprüche gegen dir Bahlen find innerhalb zwei Wochen dei der Hanbelotammer Biesbaben angebringen. Wieshaben, ben 16. Dezember 1920.

Die Banbelstammer.

bst= u. Weinhefe auch Sfichweine, fauft laufenb

Brennerei Giffer, Moins-

Großer Schuhmaren-Bertauf zu Engrospreifen an jedermann in Wiesbaden Reinmann, Schwalbacher Straße 14. Todes- Hnzeige.

Es hat Colf dem Hilmadifigen prtollen unferen innigit geliebten Sohn

Sebaitian Weiter

Im 38. Isebensjohre noch langem, ichwerem beiden, des er mit Gedeld ert ug, verfeben mit der bil. Wegrebrung zu lich zu nehmen.

Wir bitten im Stone des Veravolgien pon Kronzspenden o'zalenen und ihm dulür das Atmofen des Gebets zuzuwenden. Die Irauernden Elfern

und Geschwilter. Begrogung: Clerstop, 21, 12, militags 12 Uhr vom Sterbehars, Merzelftr 1 was, Die Er gefen finden fratt Dinnetog 7%, Uhr, und Deneuerfeg 6%, Uhr.

5mirmreparaturen werden fachminnifch ausgeführt; fteine Riffe werden geffebt Saurc-halt größere Alife mir ber Rajchine gestopst.

Jean Gutjahr Schirmmacher. Dochelm a Dr. Wintergalle 9.

Grifdmeitenbe

au perfaulen. Mab. Gil Ciped b. Sochh. Stabianzeigen Hadzbeim.

50-60 fillo fdweres

rich gur Juche ger'gnet, ge Wab, Bil-Apped, h. fiochh Stadtungeigere, Hochbrim.

Grube erfiffoffiger Rornstrohlubbung gu verfaufen bei

Geerg bartmann, Grocebelm, Frantfurter Ctr.9.

Bulerhattene, hölgerne Ainderbettstelle bu vertaufen.

Mat. git. Crued, bes fient Stadtungelgers, Sochheim Mietverträge Mietguittungsbücher

Buchdruderei Zeidler, Blebrich a. Rh. Telefon 41.

233 offer bld,te Pferdedede

gefunden. Gegen Einelich Georg Menfmann, Mallenheimer Str. Sochheim-

Gefunben ein Schlässelbund

anholen Möhlerstr 3. Dadbeim u. Dt.